

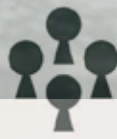
# GOLF 5/22

## in Hamburg



**NACHWUCHS  
FÖRDERN.  
PATE WERDEN!**

Eagles Supporters Club.  
Das Patenschaftsprogramm für den Golfsport  
in Norddeutschland.



BEI DEN BUCHEN



## „Bei den Buchen – Wohnen am Wasserturm“

- KfW 55 EE Erneuerbare Energien durch Erdwärme und Photovoltaik
- Ruhige, begehrte Lage angrenzend zu Eppendorf
- Diverse Einkaufsmöglichkeiten & sehr gute Anbindung an den ÖPNV
- 9 Apartments, 3 Maisonettes, 1 Stadthaus
- Wohnflächen von ca. 37 – 177 m<sup>2</sup> / 1 – 5,5 Zimmer
- Hochwertige Innenausstattung in zeitlosem Design

Beratung und Verkauf durch

**LUETHEN**   
Ground + Building

Lüthen & Co. BA3  
Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG  
Neuer Wall 84 | 20354 Hamburg  
verkauf@luethen-immobilien.de

[www.bei-den-buchen.de](http://www.bei-den-buchen.de)

T (040) 360 99 20 10



**Meisterschaft, meisterlich,  
meisterhaft...**

...steht der Sport auch wieder im Mittelpunkt dieser Ausgabe der Golf in Hamburg. Nach den jüngsten Erfolgen im Mannschaftsbereich der Damen und Herren auf Bundesebene – wir berichteten ausführlich darüber – wurde auf der Ziellinie der Saison 2022 in den Altersklassen Ü30 und Ü65 nun nachgelegt. Aber auch in den Einzeldisziplinen wurden Deutsche Meister und Meisterinnen gesucht und gefunden. Vor allem in der Jugend gehört der September zu den Monaten mit den meisten Entscheidungen, auf Bundesebene wie auf Hamburger Ebene. Ich will nicht spoilern, aber der Norden kann mit dem Abschneiden seiner Teams und Athleten\*innen sehr zufrieden sein. Und dann gibt es ja noch die Clubmeisterschaften, als Highlight der Clubs...

Der Herbst ist aber auch die Jahreszeit, in der man die Saison Revue passieren lässt und sich neu aufstellt. Pläne werden geschmiedet und häufig beginnt sich das Personalkarussell zu drehen. Spieler, Clubmanager, Sekretariatskräfte, aber auch Trainer kommen, gehen und wechseln von einem in den nächsten Club. Auch im HGV gibt es personelle Veränderungen.

Unser langjährige Landestrainerin Esther Poburksi übernimmt ab dem kommenden Jahr umfangreiche Aufgaben im Nationalkader des Deutschen Golf Verbandes. Wir freuen uns für sie, leider bedeutet diese tolle Engagement aber auch, dass beide Tätigkeiten – für DGV und für HGV – nicht gleichzeitig zu bewerkstelligen sind...

Neben den sportlichen Events gab es aber auch eine Reihe von Veranstaltungen aus dem Bereich Paten- und Partnerschaften. So haben wir mit unserem Partner HUSQVARNA den ersten HUSQVARNA-DEMO-DAY für Greenkeeper, Platzobleute und Clubmanager\*innen mit großem Erfolg, guter Stimmung und bestem Wetter veranstaltet. Etwas Pech mit dem Wetter hatten die Paten des Eagles-Supporters-Clubs an den diesjährigen Supportertagen. Aber auch dies konnte die Laune bei Athleten und Paten nicht trüben, hierfür sorgte allein schon das kurzweilige Programm, das sich Landestrainer Jens Weishaupt und sein Team ausgedacht hatten...

Der Herbst ist also da und brennt in den heimischen Wäldern ein Farbfeuerwerk ab. Hinter Golfrunden in dieser Jahreszeit können sich, zumindest was das Naturerlebnis angeht, echte Highlights verbergen. Also nichts wie nochmal raus und ab ins Bunte...

Ihr Hamburger Golf Verband e.V.  
Hamburger Golf Verband

Hamburger Golf Verband e.V.  
Dr. Dominikus Schmidt  
-Geschäftsführer-



Campbell Modell 1002  
Pure Titanium oder 18 Kt Weissgold

## INHALT

- HGV**  
4 Hamburger Einzelmeisterschaften  
5 Final Four
- DGV**  
6 Deutsche Mannschaftsmeisterschaften  
10 DM der Jugend
- Golf in Bildern**  
12 **Nachhaltigkeit im Golfsport**  
16 Emissionszertifikate im Golfsport?
- HGV**  
18 Erfolgreicher HUSQVARNA Demo Day
- Golf für die Seele**  
21 **Hanseatic Eagles**  
22 Alle unter einem Dach
- Neun Loch mit**  
24 Sebastian Spörl



6 Deutsche Mannschaftsmeisterschaften



22 Hanseatic Eagles



30 Unsere Clubs - Clubmeisterschaften 2022

## SCHWUNGGEDANKEN VON ANDREAS HARDT

### MANCHMAL KOMMT ES DOCH AUF LÄNGE AN

Wir haben einen deutschen Weltmeister im Profi-Golfsport. Und er heißt nicht Bernhard Langer. Den eigenwilligen US-Star Bryson DeChambeau hat unser Mann geschlagen. Es gab einen dicken Champion-Gürtel, Tränen der Freude und 50.000 Dollar Preisgeld. Martin Borgmeier aus München ist nun der Beste der Welt. Mit dem Driver vom Tee. 389 Meter weit prügelte der 31-Jährige im Finale der World Long Drive Championship in Mesquite/Nevada mit seinem besten Versuch die weiße Kugel. Endgegner DeChambeau schaffte 371,2 Meter. 117 Kontrahenten waren insgesamt am Start. Pro Runde hat man 2,30 Minute Zeit, um sechs Versuche in einen 55 Meter breiten Korridor zu schlagen.

Klingt alles bescheuert? Vielleicht ist es das auch. Aber die Jungs – sie vergleichen Länge, das machen fast ausschließlich Jungs – nehmen die Sache komplett ernst. Und wer sieht, mit welchem wahnsinnigen Tempo diese Sportler

ihre kräftigen und muskulären Körper beschleunigen und rotieren, der kann nicht anders als zu denken: Gesund ist das nicht.

110 Kilo wiegt Borgmeier bei 1,95 Größe, Schuhgröße 48. Ein Körper wie ein Kleiderschrank. Vor fünf Jahren beschloss er, sich auf die Spezialdisziplin langer Abschlag zu konzentrieren. Dabei war und ist er ein sehr guter Golfer, der in der Jugend in Paderborn mit Tourprofi Alexander Knappe zusammen in einem Team spielte. Was er jetzt treibt, hat mit „richtigem“ Golf jedoch nicht mehr viel zu tun. Eine Schlägerkopfgeschwindigkeit von über 370 km/h kann Borgmeier generieren. Das sind ca. 50 km/h mehr als der „normale“ Tourprofi. Ohne Spezialschläger aber mit Spezial-Körper.

Der Amateur staunt und ist fasziniert. Wir alle wünschen uns doch heimlich, dass es länger wird. Insbesondere vom Abschlag, gerne auch

# Esther „goes“ DGV...

... und wir freuen uns sehr für Sie!



Esther Poburksi verlässt den HGV zum 1. Januar 2023 und übernimmt mehr Verantwortung und erweiterte Aufgaben im weiblichen Nationalkader des Deutschen Golf Verbandes.

Esther hat seit 2013 die Arbeit im HGV geprägt, die einzigartige Philosophie in der HGU mitentwickelt und stand für Athletinnen, Eltern und Kollegen stets mit Rat und Tat zur Seite. Gleichzeitig hat Esther in ihrer Zeit beim HGV die angebotene Chance genutzt, sich zur Diplomtrainerin ausbilden zu lassen und durch die Tätigkeit in der HGU eine Ausbildung im Leistungssport Golf erhalten, wie sie es kein zweites Mal gibt.

Unsere außergewöhnliche Arbeit in Norddeutschland ist über die Grenze der HGU bekannt und führt regelmäßig dazu, dass die von uns ausgebildeten Trainerinnen und Trainer häufig leistungssportliche Aufgaben auf Clubebene übernehmen. Dies bestärkt uns auf unserem Weg.

Somit ist Esthers Wechsel von der Landes- auf die Bundesebene kein überraschender, sondern ein konsequenter Entwicklungsschritt, den sowohl Esther als auch der HGV bereits als Option im Blick hatten. Dennoch wird Esther mit ihrer Kompetenz, ihrem außerordentlichen Engagement und ihrer Persönlichkeit eine große Lücke hinterlassen.

Wir wünschen Esther für ihre neue Herausforderung alles erdenklich Gute, vor allem Kraft, Mut sowie Ausdauer, die der Leistungssport und die Entwicklung von Athletinnen und Athleten fordert.

Die Situation und Herausforderung nutzen wir als Chance, um unsere Strukturen neu zu beleuchten, Aufgaben neu zu definieren und zu verteilen. Für die Neustrukturierung ist unser Team sehr gut aufgestellt, da der HGV - als einzige Landesverband in Deutschland - seit Jahren den eigenen PGA-Trainernachwuchs ausbildet, so dass die Umsetzung der Veränderungen nahezu reibungslos zu erwarten ist. Natürlich ist unser Blick - und das gehört mit zu unserer Leidenschaft - nach vorne gerichtet und wir werden bei Bedarf unser Trainerteam erweitern, um das gewohnte und etablierte Betreuungsangebot auf dem Platz zu erhalten und auszubauen.

## Portrait

26 Erhard Häckel

## 28 Rules & More

## Sport

29 HGC: Die Welle der Erfolge baut sich weiter auf

## Golf Punk

30 Ein Zeichen setzen

## Unsere Clubs

32 Clubmeisterschaften

## Mal über den Schlägerkopf schauen

44 Golfresort Strandgrün Timmendorfer Strand

## 45 Ergebnisse Clubmeisterschaft



Foto: Aufwärmen bei Eagles Supporters Day/Gerrit Meier

mit dem zweiten im Fairway. Und wenn das mit dem Training, dem Talent, dem Körper nicht so recht klappt, dann geben wir auch gerne mal viel Geld für neues Equipment aus. Und nun sehen wir da jemanden, der eine bestimmte Marke nutzt und auf seiner Cap bewirbt. Ob die auch mir...? Vergiss es!

Borgmeier möchte seinen Sport und Golf insgesamt in Deutschland populärer machen. Das ist ein ehrenwertes Ansinnen. Sicherlich würde ein Demowettbewerb im Rahmen eines Turniers auch Zuschauer anlocken. Freakshows gehen schließlich immer. Außerdem ist während des Wettbewerbs Partystimmung. Musik, laute Anfeuerungen, Spieler, die gelungene Schläge mit Urschreien feiern – absolute Emotionen. Cool. Golf in seiner Vielfalt zwischen langem und kurzem Spiel und Putten, der Taktik, unterschiedlichen Plätzen in unterschiedlichen Landschaften und dem Geschick, sich auch aus schwierigen Situationen zu befreien, ist es aber nicht.

Um den Sport populärer zu machen braucht es also einen neuen Bernhard Langer und nicht – mit allem Respekt – einen Martin Borgmeier.

# Hamburger Einzelmeisterschaften



Die Sieger\*innen der AK 30

## AK 30: Herausforderung mit schnellen Grüns

In herbstlich farbenfrohen Farben empfing der Golf-Club Hamburg Wendlohe die Spieler\*innen zur Hamburger Einzelmeisterschaft AK 30.

Trotz starker Regenschauer in den vorangehenden Tagen befand sich der Platz in hervorragendem Zustand und konnte die Teilnehmer durch gut platzierte Fahnen auf den schnellen Grüns vor einige Herausforderungen stellen. Am ersten Tag spielten die Wendloher Herren ihren Heimvorteil gekonnt aus und trotzten den böigen, regnerischen Bedingungen. Mit einer starken 69 (-3) setzte sich Moritz-Alexander Lebrecht von seinen Clubkameraden Jonas Granel (72) und Christopher Koch (73) ab, die gemeinsam mit Philipp Westerman (73, Hamburger GC) das dichteste Verfolgerfeld für den Finaltag bildeten. Hier gelang es Westermann die vier Schläge Rückstand schon nach fünf Loch aufzuholen und in einen Zweikampf mit Lebrecht zu treten. Der konnte mit einem Schlag Vorsprung auf die 18 gehen und diesen schließlich zum Sieg ins Clubhaus tragen. Mit zwei Schlägen Rückstand ging der dritte Rang an Timo Neuhäüßer (76, 74) und Eduardo Martinez (73, 73).

Auch bei den Damen brachten sich vier Teilnehmerinnen in Position für das Treppchen. Theresa Domann (Hamburg-Holm) ging mit einer 75 in Führung, dicht gefolgt von Sophie Henke (76, Wendlohe), Katinika Mühlendorfer (77, Hamburger GC) sowie Laura Stempfle (78, Hamburg-Holm). Titelverteidigerin Franziska Ellis (Hamburger GC) landete nach einer 79 mit nur vier Schlägen Rückstand auf dem fünften Rang. Die Entscheidung ließ in der Finalrunde bis zum letzten Loch auf sich warten. Mit einer weiteren 78er Runde war Laura Stempfle Führende im Clubhaus, als der letzte Flight das Grün der 18 betrat. Alle drei Spielerinnen hatten einen Putt, um ein Stechen zu erzwingen. Leider konnte keine diesen verwandeln, wodurch Katinika, Sophie und Theresa das Turnier schlaggleich auf dem zweiten Rang beendeten. Der Sieg ging somit an Laura, die das Turnier mit 176 Schlägen beendete. Timo Neuhäüßer

## AK offen: Wirth & Goerke trotzen dem Regen

Ein regnerisches Wochenende neigt sich dem Ende zu. 60 Spieler\*innen trafen sich am 22./23. September im Golfclub Hamburg Walddörfer, um den Titel Hamburger Meister\*in auszuspielen.

Nach einem bereits verregneten Samstag entschied die Spielleitung, aufgrund von widrigen Wetterbedingungen das Turnier um eine 18 Loch Runde zu kürzen. Somit spielten 30 Herren und 9 Damen am Sonntag statt 36, nur 18 Loch.

Justus Goerke, der im Golfclub Hamburg Walddörfer zuhause ist, nutzte seinen Heimvorteil und konnte bereits am Samstag eine 1 unter Par Runde auf der Scorekarte unterschreiben. Bei den Damen war es Maike Schlender, die mit einer +5 am Samstag als Leader in die Finalrunde ging, dicht gefolgt von Ira Wirth (+7) und Teamkollegin Sirah Steinhoff (+8).



Die Sieger\*innen der AK offen

Das Wetter besserte sich nicht und somit kämpften sich alle Akteure am Sonntag 5 Stunden durch den Regen. Bei den Damen spielte Ira Wirth (GC HH- Holm) stark auf und konnte sich mit einer starken Finalrunde (+2) vor Sirah Steinhoff und Maike Schlender, die am Ende schlaggleich ins Clubhaus kamen, den Titel Hamburger Meisterin 2022 sichern. Sirah Steinhoff beendete das Turnier auf Platz 2 mit einer +4 und Maike Schlender gewann mit einer +7 die Bronzemedaille.

Bei den Herren machte Justus Goerke seinen Stark Ziel Sieg klar. Mit einer +2 in der Finalrunde gewann er mit einem Schlag vor Lucas Liebig (Hamburger GC) den Titel Hamburger Meister 2022. Die Bronzemedaille ging an Lennart Buchholz (GC HH-Ahrensburg), der sich mit einer starken Finalrunde -1 auf das Treppchen spielte.

Im Namen aller Spieler geht ein großer Dank an Spielleitung und Greenkeeping, die das Turnier auch unter diesen widrigen Bedingungen ermöglicht haben. Maike Schlender

# Final Four

Mädchen & Jungen AK 14, 16 & 18

**Die Mädchen trafen sich am 10./11. September im Golfclub An der Pinnau, die Jungen spielten den Titel im Golf & Country Club Treudenberg aus.**

Bei den Mädchen ging der Hamburger GC in allen Altersklassen die Mission Titelverteidigung an. Gespielt wurde Lochspiel, ein Vierer und 2 Einzel. Die Ausnahme machten die Mädchen in der AK 14. Aufgrund von geringer Beteiligung spielte der GC HH Walddörfer und der Hamburger GC einen gesonderten Modus. Samstags wurden zwei Vierer und Sonntag vier Einzel gespielt. Bereits am Sonntag konnten sich die Mädchen aus Walddörfer gegenüber dem HGC absetzen und gewannen beide Vierer. Im Einzel am Sonntag setzten sie ihre Siegesserie weiter fort. Mit teilweise hohen Siegen konnte sich das Team rund um Hendrik Beins mit 6:0 gegen den Titelverteidiger durchsetzen.

In den Halbfinals der AK 16 trafen sich Hamburg Falkenstein gegen GC HH Holm & GC HH-Ahrensburg gegen GC HH-Walddörfer. Der HGC und GC HH Ahrensburg setzten sich durch. Mit einem starken Vierer seitens Falkenstein (7&5) war der erste Punkt gesichert. In den Einzeln ging es sichtlich enger zu. Mit jeweils 2&1 konnten beide Teams noch einmal einen Punkt für sich gewinnen. Mit einem Endergebnis von 2:1 gewann Falkenstein den Titel. Das Spiel um Platz 3 spielte sich zwischen dem GC HH Holm und HH-Walddörfer ab. Mit einem klaren 3:0 gewann der GC HH Holm Bronze.



Im Finale der AK 18 trafen sich der HGC gegen GC HH Walddörfer. Mit ebenfalls einem starken und deutlichen Vierer sicherte sich Falkenstein frühzeitig einen Punkt. Ein weiteres schnelles gewonnenes Einzel gab die Entscheidung. Der HGC verteidigte seinen Titel. HH-Walddörfer gewann Silber. Die Bronzemedaille spielten Buchholz Nordheide und HH Wendlohe unter sich aus. Mit einem Endstand von 2,5:0,5 konnte das Wendloher Team rund um Trainer Philip Neuhaus sich über Platz 3 freuen.

In Treudenberg wurde bei den Jungs ebenfalls Lochspiel gespielt. Mit einem Vierer und vier Einzeln wurden die Matches entschieden. Nach den gespielten Halbfinals trafen sich im Finale der AK 14 der Hamburger GC und der GC HH-Holm. Hier spielte der HGC einen starken Vierer, der mit 8&6 den ersten frühzeitigen Punkt sicherte. Nach zwei weiteren gewonnenen Einzeln verteidigte der HGC mit 3,5:1,5 seinen Titel. Das Spiel um Platz 3 wurde zwischen HH Ahrensburg und HLGC Hittfeld ausgetragen. Ahrensburg spielte stark auf und konnte sich mit frühzeitig gewonnenen Matches (9&8, 8&7, 7&5) Bronze sichern.

Die Finalisten der AK 16 waren der HGC und der GC HH Holm. Mit einem Endstand von 4:1 ging auch der AK 16 Titel nach Falkenstein. Das Spiel um Platz 3 verlief sichtlich spannend. Der GTHGC traf auf den GC HH Walddörfer. Die konnten im Vierer mit 6&5 einen Punkt holen. Die Einzel wurden teilweise erst auf den letzten Löchern entschieden. Mit einem Endstand von 3:2 hatte Walddörfer dann knapp die Nase vorn.

Auch im Finale in der AK 18 war der HGC vertreten und traf auf den GC HH Wendlohe. Enge Matches, die teilweise bis auf die 18 gingen, brachten ein 1:4: Gold für den GC HH Wendlohe und Silber für den HGC. Die Mission Titelverteidigung war für den GC Treudenberg bereits am Samstag ausgeschlossen, sie trafen im Spiel um Platz 3 auf den GC HH Ahrensburg. Mit einem eindeutigen Sieg (8&6) im Vierer und (6&5) im Einzel waren die Weichen für Bronze gestellt. Mit einem Endstand 3,5:1,5 setzte sich Treudenberg durch.

Maike Schlender



GUT KADEN

Gedanken

GUT KADEN  
GOLF

GUT KADEN  
HOTEL

GUT KADEN  
RESTAURANT

GUT KADEN  
TAGEN

## TAGEN AUF GUT KADEN

### Individuelle Möglichkeiten in inspirierender Atmosphäre

- Moderne Tagungs- und Veranstaltungsräume von 12 bis 100 qm in historischem Ambiente
- 40 Zimmer im Gästehaus ermöglichen mehrtägige Tagungen in ruhiger und inspirierender Atmosphäre
- Möglichkeit des sportlichen Ausgleichs nach individueller Absprache

### Fragen Sie uns nach Ihrem individuellen Angebot!

GUT KADEN

Tel +49 (0) 4193 99 29-0 | [www.gutkaden.de](http://www.gutkaden.de)



Dr. Ulrike Tidow, Dr. Dorothee Graff-Dehne, Julia Fischer-Zernin, Dr. Fenja Fehlauer, Henrike Spangenberg, Heike Dietrich, Franca Fehlauer.  
Vorne: Franziska Ellis, Stephan Blume, Sabrina Lorf

# Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2022

## DMM AK 30 Damen: Gold für Falkenstein

Es war knapp bei den Deutschen Meisterschaften im Westfälischen Golf-Club Gütersloh. Aber danach fragt ja am Ende des Tages niemand mehr. Da trugen die Jungseniorinnen des Hamburger GC (HGC) nämlich glücklich und zufrieden ihr Gold um den Hals.

Hauptsache spannend. Im Finale zwischen den Hamburgerinnen und den Damen des Münchener GC (MGC) wurde jedes einzelne Match bis zur Entscheidung gespielt und der Ausgang blieb bis zum letzten Putt offen.

Im Vierer legten die Hamburgerinnen vor: Dorothee Graff-Dehne und Fenja Fehlauer (HGC) holten ihren Punkt gegen Petra Himmel und Jessica Lindlau (MGC). Dann wurde es allerdings schon eng, denn Ulrike Tidow (HGC) verlor ihren Punkt an Vicki Troeltsch. Und auch die Münchenerin Silvia Wilms konnte gegen Franziska Ellis punkten. Der Vorteil lag somit bei den Süddeutschen. Weiter vorne gingen Sabrina Lorf (HGC) und Tanja Morant all square auf die 18. Spielbahn – ein Par 5. Lorf kann die Bahn mit einem meisterlichen Schlag aus dem Fairway-Bunker an die Fahne für sich entscheiden und gewinnt mit 1auf. Der Punkt geht an Hamburg und es steht nun insgesamt 2:2. Alle Blicke wandern somit zur letzten noch laufenden Partie. Hier spielt Franca Fehlauer-Lutter (HGC) gegen Nicola Jans-

sen (Münchener GC). Als die Beiden an den letzten Abschlag gehen, führt die Hamburgerin mit 1 auf. Janssen locht ihren Pitch zur 3, während Fehlauer-Lutter mit 2 auf dem Grün liegt. Sie kann das Loch aber nicht gewinnen, es wird mit Birdie geteilt. Fehlauer-Lutter kann ihre knappe Führung somit behaupten - und das bedeutet automatisch den Sieg für den HGC.

Fehlauer-Lutter: „Genau für dieses Wochenende, habe ich wieder angefangen Golf zu spielen. Alles hat gepasst. Wir haben viel gelacht, ohne den Fokus zu verlieren. Unser Trainer Stephan hat wertvolle Golf-Zitate gebracht und auf dem Platz alle gleichzeitig betreut. Jeder hat zu seiner Zeit seinen Teil dazu beigetragen – ich war durch Zufall die Letzte auf dem Platz und durfte somit unser Gemeinschafts-Werk beenden.“

Platz 3 ging an den GC Gatow. Die Damen des GC Hamburg-Walddörfer belegten Platz 12.

**Für den HGC spielten:** Sabrina Lorf, Dr. Ulrike Tidow, Julia Fischer-Zernin, Franziska Ellis, Franca Fehlauer-Lutter, Dr. Dorothee Graff-Dehne, Fenja Fehlauer

**Für Hamburg-Walddörfer spielten:** Silke Lange, Dr. Anna Lisa Elsner, Yvonne Lange, Silke Last, Anne Schaeffer, Dr. Ines van der Schalk, Alexandra Schaar





Silber für die AK 50 des HGC: Marco Südbeck, Marcus Schuldt, Philipp Dous, Veit Pagel, Michael Kiefer, Bernd Wolf, Kai Flint, Matthias Boje (Coach), Christian Domin

## DMM AK 50

Die Damen durften im Bayrischen GC Schloss Maxrain spielen, mit dabei war der GC Hamburg-Wendlohe. Bei den Herren war der Hamburger GC in diesem Jahr Gastgeber – zugleich als amtierender Vizemeister.

## Eine Medaille zum Greifen nah

Mit einem 3,5:1,5 Sieg über den G&LC Kronberg qualifizierten sich die Damen des GC Hamburg-Wendlohe für das Halbfinale gegen Neuhof. Das Spiel zwischen den beiden Teams war eines mit offenem Visier. In der letzten Spielgruppe stehen sich Anja Lundberg (Neuhof) und Ulrike Denkner (Wendlohe) gegenüber. Die beiden Spielerinnen liegen all square, als sie die 18. Spielbahn entlanggehen. Die Hessin ist mit ihrem Schlag ins Grün zuerst dran. Ihr Ball beißt sich ins Grün und liegt zirka drei bis vier Meter hinter der Fahne. Nun ist Denkner am Zug. Ihr Schlag endet allerdings im Bunker links vor dem Grün. Die Fahne ist für Denkner schwer gesteckt. Sie steht bereits kurz hinter dem Bunker. Dennoch gelingt der Hamburgerin ein fantastischer Schlag, der den Ball einen Meter an die Fahne platziert. Wird es ein Stechen geben? Anja Lundberg bleibt konzentriert und verwandelt ihren Bergab-Putt aus knapp vier Metern Entfernung zum Lochgewinn und gleichzeitig zum Finaleinzug. Im Spiel um Platz drei fiel die endgültige Entscheidung abermals auf die beiden Spielerinnen, die bereits in den Halbfinals in den entscheidenden Flights unterwegs waren: Cornelia Trauschke (GC Hösel) holt den ausschlaggebenden Punkt per 2&1 Sieg gegen Ulrike Denkner (GC Hamburg-Wendlohe). Das Finale gewinnt der

G&LC Berlin-Wannsee gegen den GC Neuhof mit 3,5:1,5.

**Für Wendlohe spielten:** Ulrike Denkner, Michaela Witte, Stephanie Burschberg, Wiebke Voss, Silke Weirup, Gaby Reisingen

## Alles beim Alten

Wind und Regen, bei ungemütlichen Temperaturen um die elf Grad. So sah der zweite Turniertag im Hamburger GC aus. Nach den Viertelfinal-Siegen der Hamburger Teams: Hamburg-Wendlohe - Münchener GC 3:2, HGC - Braunschweig 4:1, ging es in die Halbfinal-Begegnungen. Dort mussten sich die Wendloher mit 4:1 den Bochumern geschlagen geben. Der HGC schaffte mit einem 3:2 gegen den GSV Düsseldorf den Einzug ins Finale. Für die Gastgeber des Hamburger GC fühlte sich die Meisterschaft bislang an wie im Vorjahr. Immerhin waren die Gegner der Matchplay-Phase voll und ganz dieselben wie in 2021. Das alleine bereitete den Falkensteinern noch keine Kopfschmerzen, solange denn das Endergebnis nicht so ausfällt wie im Vorjahr. Damals unterlagen sie knapp auf dem letzten Grün. Doch der Wunsch der Hamburger blieb unerhört - und die Neuauflage des Finales 2021 setzte sich bis zum Ergebnis fort: 3:2 - damals wie heute. Bochum kann seinen Titel also wieder verteidigen. Hamburger Kapitän Matthias Boje: „Es ist immer schade, wenn man zuhause ein Finale verliert. Und es war wirklich so unglaublich knapp. Aber die Bochumer waren das entscheidenden Quäntchen besser und da gratulieren wir auch herzlich. Trotzdem kann ich aber auch sagen: Unsere Jungs haben wirklich ein gutes



## Jetzt ist Schluss mit hohen Stromkosten!

Mit Ihrer eigenen Solaranlage (Photovoltaik) sind Sie nahezu unabhängig vom Strom- und Gasanbieter. Steigern Sie gleichzeitig den Wert Ihres Hauses.

**Werden Sie Ihr eigener Stromproduzent!**

## Energiekonzepte für Ihre Unabhängigkeit von Ihrem Strom- und Gasanbieter.

- Produzieren Sie Ihren eigenen Solarstrom
- Vereinbaren Sie mit unserem Fachberater einen persönlichen Bedarfs-Check (kostenfrei)
- Besprechen Sie die Ertragsmöglichkeiten für Ihren Haushalt
- Profitieren Sie vom Experten für PV-Anlagen
- Das komplette An-/Abmeldeverfahren sowie die Dokumentation übernehmen wir für Sie
- Steigern Sie den Wert Ihrer Immobilie mit einer eigenen PV-Anlage.
- Eine Investition, mit der Sie langfristig Strom- und Gaskosten sparen.

## Ihr EKD-Fachberater in Ihrer Region

Ingo Brüggmann

Telefon, WhatsApp, SMS: 0172.423 02 02

E-Mail: [i.brueggmann@ekd-solar.de](mailto:i.brueggmann@ekd-solar.de)

## SPORT

Turnier gespielt." Im Spiel um Platz drei führte der GSV Düsseldorf einen 3,5:1,5 Sieg über den GC Hamburg-Wendlohe herbei - auch die Neuauflage dieses kleinen Finales hat also denselben Sieger wie im Vorjahr.

**Für den HGC spielten:** Christian Domin, Marco Südbeck, Marcus Schuldt, Michael Kiefer, Philipp Dous, Veit Pagel, Kai Flint

**Für Wendlohe spielten:** Björn Sannemüller, Karlheinz Noldt, Ove Kramer, Alexander Dening, Alexander von Negelein, Oliver Burschberg, Kai Roggenbau, Dr. Marc Weidner



Bronze für die AK 65 des HGC: Frank Sievers Christian, Jan-Wilhelm Schuchmann, Jost Hellmann, Veit Pagel, Hanns-Joachim Pagel (Kapitän), Kai Flint, Christian Domin

### DMM AK 65

Sie waren als Top-Favorit zum Golf Club Schloss Langenstein nahe des Bodensees angereist und mussten sich im Halbfinale geschlagen geben. Der Hamburger GC holte bei der DMM AK 65 die Bronzemedaille.

Gegner im Halbfinale war der spätere Meister Krefelder GC, die sich in einem spannenden Spiel den entscheidenden Punkt am letzten Loch sichern konnten. Im Spiel um Platz drei gab es dann einen deutlichen Sieg gegen den G&LC Berlin-Wannsee.

Veit Pagel kommentiert das Abschneiden seines Teams: „Gestern ist es bei uns in drei Spielen ganz verrückt gelaufen. Aber das ist eben Sport und letztes Jahr hatten dafür wir das Glück. Dieses Mal gewinnen die Jungs aus Krefeld und wir gönnen es ihnen. Heute lief es bei uns hingegen eindeutig. Aber zugegeben, wir gehören ja auch zu den besseren Mannschaften. Man kann im Übrigen nicht erwarten, dass man jedes Mal gewinnt. Wir freuen uns, dass wir so schöne Tage hatten. Es war wirklich toll hier.“

Die Herren vom GC Hamburg-Wendlohe unterlag im Viertelfinale knapp gegen den späteren Vizemeister GC Eschenried und belegte am Ende Platz 7.

**Für den HGC spielten:** Veit Pagel, Christian Domin, Hanns-Joachim Pagel, Jost Hellmann, Kai Flint, Jan-Wilhelm Schuchmann

**Für die Wendlohe spielten:** Robert Hargreaves, Jürgen Heuer, Willi Metz, Michael Specht, Zeljko Ninic, Karlheinz Noldt



Die Meister der AK 14 und AK 18

### DMM der Jugend

Am letzten Augustwochenende fanden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Altersklassen (AK) 14, 16 und 18 statt. Gesucht wurden die besten Teams der Mädchen und der Jungen - und das an sechs Spielorten in der gesamten Republik. Vier Medaillen gingen nach Hamburg.

#### AK 14 „Wir sind hungrig auf mehr“

In der DMM AK 14 im niedersächsischen Burgwedel spielten sich die Mädchen des GC St. Leon-Rot zu einer unangefochtenen Titelverteidigung. Platz zwei ging an den G&LC Berlin-Wannsee. Den dritten Rang erspielte sich der GC Hamburg-Walddörfer, der sich knapp gegen den letztendlich viertplatzierten GC Hösel (+68) durchsetzen konnte. Hendrik Beins, der die Walddörfer Mädchen als Coach begleitete, sagte: „Unser erreichter dritter Platz, bei dem es am Ende doch noch einmal knapp geworden ist, zeigt wie wichtig es ist, bis zum letzten Schlag zu kämpfen. Ich bin sehr stolz, wie die Girls das in den letzten Tagen umgesetzt haben und wie wir als Team aufgetreten sind. Für den Club sind das die Lorbeeren für eine gute Jugendarbeit, die er in den vergangenen Jahren aufgebaut hat. Der Sport, und gerade auch der Nachwuchssport sind fest in unserem Club verankert und wir sind hungrig auf mehr.“ Die Mädchen vom Hamburger Golf-Club belegten Platz 10.

**Für Hamburg Walddörfer spielten:** Clara Sophie Stoll, Renée Weigang, Emilie Marie Müller, Carlotta Josephine Müller

**Für den HGC spielten:** Annabelle von Doetinchem, Carla Cloppenburg, Clarissa von Doetinchem, Karoline Tochtermann

#### Kartenstechen in Bad Waldsee

Die Jungs des GC St. Leon-Rot haben auch in diesem Jahr die Messlatte hochgelegt und das Maß der Dinge in der Altersklasse 14 der Jungen dargestellt. Doch zunächst machten die jungen Golfer aus München, Hamburg und Düsseldorf im Golfclub Oberschwaben ordentlich Druck von hinten. Am Ende brachten jedoch alle drei Verfolger nahezu identische Scores in die Wertung, was vor allen Dingen zwischen Hamburg und München zu einem Krimi wurde. Die letzten Putts beider Mannschaften sorgten schließlich dafür, dass die Konkurrenten schlaggleich bei +45



landeten. Das Kartenstechen musste also über den Gewinn der Bronzemedaille und den vierten Platz entscheiden. Und das entscheidende niedrigere Einzelergebnis war in diesem Fall von den Norddeutschen notiert worden. Der Hamburger GC landete damit auf dem Treppchen, über die Silbermedaille jubelten die Spieler des Düsseldorfer GC (+41), die ihren Vorsprung vor den Verfolgern knapp aber erfolgreich verteidigten. Die Jungs aus Hamburg-Holm belegten Platz 13

**Für den HGC spielten:** Maximilian Koberger, David Fuchs, Hans Huang, Bent Laurenz Bund, Johann Mons, Max Lankat, Johann Barth

**Für Hamburg-Holm spielten:** Benjamin Geilert, Jack Ilikannu, Lasse Boeck, Ferdinand Michahelles, Maximilian Geilert, John Löw

## AK 16 Das Gold geht in die Bundeshauptstadt

Die Spielerinnen des G&LC Berlin-Wannsee holen sich auf dem Platz des GC Ebersberg in Bayern mit einem Gesamtergebnis von 17 über Par den DM-Titel und verweisen die Spielerinnen des GC St. Leon-Rot (+20) knapp auf Rang 2. Platz 3 und damit die Bronzemedaille geht mit 28 über Par an die jungen Damen des Münchener GC. Die in den Vierern noch so überzeugenden Hamburgerinnen aus Falkenstein fielen ohne eine wirklich tiefe Einzelrunde und mit einer +10 in der Wertung letztlich auf Rang 4 zurück und tauschten damit mit dem Team des Münchener GC die Position, das die Bronzemedaille holte. Das Team aus Hamburg-Ahrensburg wurde Zehnte.

**Für den HGC spielten:** Victoria Stoll, Fenja Diercks, Victoria Schuldt, Sophia Matthiessen

**Für Ahrensburg spielten:** Nora Katharina Vieluf, Liv Gallig, Finja June Stenzel, Julica Harnau, Chiara Franziska Aissen

## Ein Kampf um jeden Schlag

Der Finaltag im GC Westerwald hätte bei den Jungs nicht spannender verlaufen können. Die Silbermedaillengewinner und das fünftplatzierte Team trennten am Ende lediglich drei Schläge. Ganz vorne drehte der Nachwuchs von St. Leon-Rots einsam seine Runden, während zwischen den Verfolgern ein wahrer Kampf um jeden Schlag entbrannte. Berlin, Hamburg, Hösel, Neuhof und Olching – wer würde sich die zwei verbleibenden

Medaillen schnappen? Es waren am Ende die Teams aus den beiden Metropolen. Das Team aus Berlin verteidigte den hauchdünnen Vorsprung von einem Schlag vom Vortag und sicherte sich den zweiten Platz. Der HGC behielt die Nase vorne in der Entscheidung um Bronze. Das Team von Hamburg-Holm belegte Platz 8.

**Für den HGC spielten:** Julius Caspar Aßmann, Niclas Auth, Maximilian Friedrich von Borgstede, Karl-Ferdinand von Finckenstein, Jakob Hagemüller, Scott Donald Bollo

**Für Hamburg-Holm spielten:** Johan Koebere, Simon Ahrens, Julius Wollny, Thorben Steffens, Luke Löwe, Oskar Schwendtke

## AK 18 Die Mission war Gold

Vor dem Turnier wünschte sich Emilie von Finckenstein vom Hamburger GC folgendes: „Unsere Mission ist auf jeden Fall Gold. Ich denke, dass wir dafür gut aufgestellt sind. Wir haben sehr gute Erfahrungen beim Final Four sammeln können. Viele von uns waren ja dort, entweder als aktive Spieler, Caddy oder Supporter. Und ich denke, dass man diese Emotionen und Erfahrungen gut hier in die DMM mitnehmen kann. Für einige von uns ist es zudem das letzte Jugendturnier - und den Titel zu holen, wäre der schönste Abschluss, den wir uns vorstellen können.“ An Tag 1 erkämpften sich die Hamburgerinnen auch Platz 1. Leider konnten sie den Vorsprung von 4 Schlägern aber nicht halten. Im Laufe des zweiten Turniertages spielten sich die Favoriten von St. Leon-Rot Schlag für Schlag heran und gingen auf dem anspruchsvollen Turnierplatz des Stuttgarter GC Solitude schlussendlich die Führung. In der Summe stehen die Titelverteidigerinnen damit bei gerade einmal +11, während die Herausforderer des Hamburger GC am Ende bei +14 Schlägen landen. Die Gastgeberinnen des Stuttgarter GC Solitude erkämpften sich einen dritten Platz.

**Für den HGC spielten:** Emilie von Finckenstein, Susanna Brenske, Friederike Lohmann, Eline Charlotte Dohrendorf

## Meistertitel für St. Leon-Rot

Die 15 besten deutschen Jungen-Mannschaften der AK 18 waren im GC Mannheim-Viernheim zu Gast. Der Traditions-Golfclub hatte sich in Schale geworfen. Für die Hamburger Clubs lief es im Hessischen allerdings nicht so gut. Der HGC musste sich mit Platz 10 zufriedengeben, die Jungs vom Golf & Country Club Hamburg-Treudelberg landeten einen Platz dahinter. Zu Gold spielte sich der GC St. Leon-Rot zum Meistertitel, den zweiten Rang erspielten sich die Nachwuchs-Herren des GC Hubbelrath. Der Münchener GC holt die Bronzemedaille.

**Für den HGC spielten:** Jonah Adam, Ole Jacob Just, Niels-Jasper Reese, Louis Bendix Pakusa, M. Colin Bollo, Leif Ove Breede, Ferdinand Barth

**Für Treudelberg spielten:** Florian Riedel, Justin Wiehl, Kian König, Leonard Remiorz, Maximilian Deska, Armin Marcel Ant



# DM der Jugend

Die letzten Deutschen Meisterschaften des Jahres. Am 25. September kürten die Jugendlichen der AK 14/16 und der AK 18 ihre Einzelmeisterinnen und -meister in Travemünde, im Weimarer Land und in Buchholz

AK 14/16 Jungen:

## Nico Kregler wird Deutscher Meister

Nach 2016 ist der GC Buchholz i.d. Nordheide erneut Gastgeber. Ein gutes „Pflaster“ für einen Hamburger Jung: Nico Kregler (Hamburger L&GC Hittfeld) führte bei der AK 16 die Tabelle seit der ersten Runde an und verteidigte diese Position mit viel Routine und einem überlegten Spiel. Viel Zeit hat der junge Norddeutsche in die Vorbereitung zu diesen Meisterschaften gesteckt, und diese Mühe sollte sich auszahlen. Trotz starker Konkurrenz - vor allem in Person von Nils-Levi Bock (GC St. Leon-Rot) - blieb Kregler vorne und beendet das Turnier mit 208 Schlägen (-8) auf dem ersten Platz und sicherte sich seinen ersten nationalen Titel vor Nils-Levi Bock (GC St. Leon-Rot) und Hendrik-Luka Schmitz (Münchener GC). Bei der AK 14 rollte Ben Rehn (GC Augsburg) das Feld von hinten auf und überraschte sich selbst mit dem Titel. Silber holte Michael Mayer (GC München Valley), Thibault Hess (GC Hof Hausen) und Moritz Fritz (L&GC Öschberghof) teilten sich Platz 3.

Ergebnisse aus Hamburger Sicht:

AK 14	Total
1. Nico Kregler (Hittfeld)	208
15. Maximilian Koberger (HGC)	239
19. Johann Mons (HGC)	242
22. Moritz Schwahn (HGC)	243
AK 16	Total
5. Scott Donald Bollo (HGC)	221
7. Jan Frederik Eckhard (Hittfeld)	222
13. Julius Caspar Aßmann (HGC)	225
22. Tjelle Rieger (Wendlohe)	228

AK 14/16 Mädchen:

## Unangefochten

Bei den Jüngsten holte sich Lea Geiss (GC St. Leon-Rot) Club Spa &

GolfResort Weimarer Land den Titel. Mit 6 über Par hatte die 13-Jährige nach 54 Löchern vier Schläge Vorsprung vor Marie Kauder (Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee), Rang 3 sicherte sich mit 11 über Par Lena Marie Geier (Quellness Golf Resort Bad Griesbach). Bei der AK 16 holte sich die Münchnerin Marie-Agnes Fischer nach 2020 in der AK14 und dem DM-Titel 2021 in der AK16 ihre dritte Deutsche Meisterschaft in Folge - erneut völlig unangefochten. Nina Hölzenbein (Mainzer GC) legte mit einer 69 in der zweiten Runde den Grundstein für Rang 2, Teamkollegin Romy Holletschek teilte sich mit Uma Bergner (GC St. Leon-Rot) den dritten Platz.

Ergebnisse aus Hamburger Sicht:

AK 14	Total
8. Marla Neuhaus (Wendlohe)	235
23. Clara Sophie Stoll (Walddörfer)	249
26. Emilie Marie Müller (Walddörfer)	250
AK 16	Total
13. Victoria Stoll (HGC)	225
14. Victoria Schuldt (HGC)	226
16. Sophia Matthiessen (HGC)	227
25. Tessa Wilck (HGC)	231

AK 18 Mädchen und Jungen:

## Spannung bei den Mädchen

Tessa Kremser vom GC St. Leon-Rot und Ben Kelling vom GC München Valley heißen die neuen Deutschen Meister der Altersklasse bis 18 Jahren. Bei den Mädchen ging es in Lübeck-Travemünde hochgradig spannend zu. Tessa Kremser hatte vor dem Showdown neben drei Birdies auch zwei Bogeys und auch ein Doppelbogey notiert. Emma Delwes (GC Hannover) lag nach acht Bahnen bei drei unter Par und hielt diesen starken Score bis kurz vor dem Ende. Und auch Eva Ringwald (Stuttgarter GC) lag mit besten Aussichten auf den Titel. Auf den letzten drei Bahnen wendete sich das Blatt. Tessa Kremser verbesserte sich mit Birdies auf 16 und 17 auf eins unter Par, während Delwes und Ringwald auf der 16 jeweils ein Bogey kassierten. Auf Loch 18 war somit noch alles drin, aber während Kremser mit einem Par ihren Score hielt, kassierten die beiden Mitbewerberinnen nochmals jeweils ein Bogey. Tessa Kremser hatte sich dadurch ganz am Ende mit einem Schlag Vorsprung auf die Hannoveranerin und zwei Zählern Vorsprung auf die Schwäbin durchgesetzt. Bei den Jungs hatte der spätere neue Meister Ben Kelling nach Runden mit 69, 66 und 67 Schlägen am Ende einen Zähler Vorsprung auf Paul Ulmrich (GC Mannheim-Viernheim). Titelverteidiger Tom Haberer (GC Hannover) spielte eine solide Meisterschaft und bekam als Lohn die Bronzemedaille.

Ergebnisse aus Hamburger Sicht:

Mädchen	Total
8. Susanna Brenske (HGC)	222
12. Friederike Lohmann (HGC)	224
14. Emilie von Finckenstein	225
18. Eline Charlotte Dohrendorf	228
Jungen	Total
9. Emil Albers (Buchholz-Nordheide)	210
14. Kühl Christian (Hittfeld)	212
26. M. Colin Bollo (HGC)	219
28. Florian Riedel (Treudenberg)	222

# 20 Jahre Hanse Golf – Die Golfmesse im Norden zum Saisonstart 2023

**Endlich wieder gemeinsam mit alten und neuen Golf Freunden auf der Hanse Golf in die Saison starten und die Golfleidenschaft teilen. Wie haben wir das die letzten Jahre vermisst und freuen uns sehr, dass dies im Jahr 2023 wieder möglich sein wird!**

Die Hanse Golf sowie die Aussteller sind zuversichtlich und haben voller Vorfreude und Enthusiasmus mit der Planung des Neustarts der Golfmesse begonnen. Die Aussteller freuen sich auf regen Besuch der gesamten Golfcommunity. Es gibt wieder ein sehr reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm.

Vom 17. bis 19. Februar 2023 dreht sich in der Halle A4 des Geländes der Hamburg Messe auf ca. 9.000 qm alles

darum, was das Golferherz höherschlagen lässt. Seit 20 Jahren präsentiert die Hanse Golf ein breites Spektrum an Ausstellungsbereichen darunter Golfclubs und -plätze, Golfausrüstung, bekannte Golfmarken, Golfreiseziele von nah und fern sowie Lifestylebrands. Der Golfhandel hat stets attraktive Angebote auf seinen Ständen.

Zahlreiche Aktionsflächen wie Driving Ranges, Putting Greens und Golf-Simulatoren garantieren einen erlebnisreichen Messebesuch. Spannende Vorträge in der Eventarena und attraktive Gewinnspiele runden das Portfolio ab.

Stets aktuelle Informationen rund um die Hanse Golf sowie die Early Bird Tickets findet man auf [www.hansegolf.com](http://www.hansegolf.com) und deren Social Media Seiten.

## Hanse Golf – Die Fakten

Hamburg Messe  
Halle A4 / Eingang Mitte  
Messeplatz 1  
20357 Hamburg

### Öffnungszeiten

17. – 19.02.2023  
Täglich von 10:00 – 18:00 Uhr

Bleiben Sie am Ball auf  
**[www.hansegolf.com](http://www.hansegolf.com)**  
und auf den Hanse Golf Social

### Media Seiten

[www.facebook.com/HanseGolf](https://www.facebook.com/HanseGolf)  
[www.instagram.com/hansegolf/](https://www.instagram.com/hansegolf/)



## GEMEINSAM IN DIE NEUE SAISON



**JETZT  
EARLY BIRD  
TICKET  
SICHERN!**

**17. – 19. FEBRUAR 2023**  
**10–18 UHR // HAMBURG MESSE, EINGANG MITTE**

**INFORMIEREN, SPIELEN & SHOPPEN**

**GOLFSHOPS // GOLFSIMULATOREN // EVENT-ARENA**  
**INTERAKTIVE VORTRÄGE // REISEWELT // INDOOR DRIVING RANGE**

**[HANSEGOLF.COM](http://HANSEGOLF.COM)**

Clubmeisterschaft 2022



Clubmeister Hoisdorf  
2. Melvin Schöning und Birgit Riez,  
3. Simone Schierle und Moritz Decker



Clubmeister Hoisdorf: Philipp Schuldt und Margret Kaiser mit Präsident Arne Wolf



GOLF RANGE

Clubmeisterinnen und Clubmeister der Rolf Range



Clubmeisterinnen und Clubmeister aus St. Dionys



Die alten und neuen Clubmeister aus Lutzhorn



Lutzhorner Ladies





Clubmeister Buchholz-Nordheide  
Herren Emil Albers



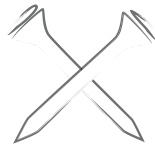
Clubmeisterin Buchholz-Nordheide  
AK 30 Damen Anne Jürges



Clubmeister Buchholz-Nordheide  
AK 30 Herren André Riesenkampff



Clubmeister Buchholz-Nordheide  
AK 65 Herren Hans-Jörg Wiedenhaus



Clubmeisterin Buchholz-Nordheide  
AK 50 Damen Antje Gilmour



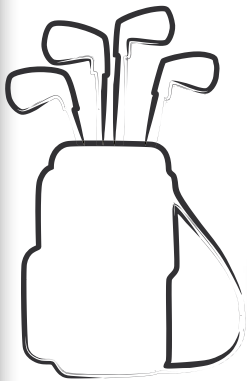
Clubmeister Buchholz-Nordheide  
AK 50 Herren Simon Boldt



Clubmeisterin Buchholz-Nordheide  
Damen Dorothea Dierks



Clubmeisterin Buchholz-Nordheide  
AK 65 Damen Milada Albers



An der Pinnau Clubmeister und Clubmeisterinnen AKS



An der Pinnau Clubmeister Herren



Clubmeisterin und Clubmeister HGC AK 30 Maximilian und Katinka Mühldorfer



Clubmeister HGC AK 65 Jens Harder



Clubmeister HGC AK 65 Jost Hellmann, Kai Flint



Clubmeisterinnen und Clubmeister HGC AK 30 Sabrina Lorf, Ulrike Tidow, Finn Weiße



Clubmeister und Clubmeisterinnen Am Hockenberg





An der Pinnau Clubmeister und Clubmeisterin Damen und Herren



An der Pinnau Clubmeisterinnen Damen

Clubmeisterschaft 2022



Clubmeister Wendlohe Moritz-Alexander Lebrecht, Leander Neuhaus, Tjelle Rieger



Clubmeisterinnen Wendlohe Josephine Lohmann, Marla Neuhaus, Sophie Henke



Clubmeister Wendlohe Jonas Granel, Moritz Alexander Lebrecht, Jens Jensen



Clubmeisterinnen Wendlohe Christine Donath, Stephanie Burschberg, Ulrike Denkner



Clubmeister Wendlohe Zeljko Ninic, Karlheinz Noldt, Michael Specht



Clubmeisterinnen Wendlohe Louisa Ahrens, Sophie Henke, Dr. Indra Erichsen



# Emissionszertifikate im Golfsport?

**Liebe Leserinnen und Leser,**

der aktuelle Krisencocktail aus hohen Energiepreisen, rasender Inflation und trüben Rezessionsaussichten verschieben die Prioritäten des Handelns, in der Politik, in Unternehmen und bei den privaten Haushalten. Der Klimaschutz könnte dabei zunächst in den Hintergrund rücken, bleibt aber der Schlüssel für Lösungen, auch die Energiekrise langfristig zu bewältigen.

Dabei spielt das Klimaschutzinstrument „Emissionszertifikate“ sowohl bei der verpflichtenden Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen energieintensiver Branchen (bspw. im Rahmen des seit 2005 bestehenden EU Emission Trading System ETS) als auch bei freiwilligen Kompensationen im lokalen oder persönlichen Umfeld eine große Rolle.

Dazu wird zunächst die Höhe von klimawirksamen CO<sub>2</sub>-Emissionen einer bestimmten Aktivität berechnet. Die Kompensation erfolgt dann über verbrieft Papiere („Emissionszertifikate“), mit denen dieselbe Emissionsmenge in freiwilligen Klimaschutzprojekten ausgeglichen wird. Mit dem Zertifikatskauf werden von Unternehmen beispielsweise Projekte zur Aufforstung von Wäldern finanziert. Viele dieser Projekte sind in Schwellen- und Entwicklungsländern angesiedelt.

Laut Umweltbundesamt machen Projekte der Landwirtschaft, Wälder und Forstwirtschaft, Moore und vermiedene Entwaldung zusammen ca. 35 % des CO<sub>2</sub>-Volumens aus, das über freiwillige Kompensationsprojekte in Deutschland kompensiert wird. Voraussetzung

dabei ist stets, dass das jeweilige Projekt ohne die Zertifikatserlöse nicht hätte durchgeführt werden können (Prinzip der Zusätzlichkeit). Und um den Effekt freiwilliger Kompensationsprojekte aus unterschiedlichen Technologie- oder Naturbereichen vergleichbar zu machen, kommt der Berechnung, dem Monitoring und der Verifizierung der Emissionen in Form von sogenannten CO<sub>2</sub>-Äquivalenten eine große Bedeutung zu (siehe Infobox).

Die Frage, die sich stellt ist: Können eigentlich auch Golfanlagen und Golfclubs in Deutschland freiwillige CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekte anbieten? Welche Voraussetzungen müssen dazu erfüllt werden? Wie kann man dabei zusätzliche Potentiale identifizieren und berechnen? Diese Fragen und auch weitergehende zur möglichen Schaffung eines entsprechenden zukünftigen Standards für Emissionszertifikate im Golfsport konnte ich Anfang Oktober im Rahmen des Internationalen Golfkongresses des Bundesverband Golfanlagen e.V. (BVGa) in Bad Gögging mitdiskutieren.

Das Interesse an der Thematik und an der Entwicklung eines einheitlichen Standards für Golfanlagen und Golfclubs in Deutschland waren groß. Vielleicht entwickelt sich hier zukünftig eine Perspektive, wie auch der Golfsport in Deutschland über Emissionszertifikate einen Beitrag leisten kann, die Energiekrise langfristig zu bewältigen. Für Ihre Fragen und Anregungen an

**Nachhaltigkeit@lgvhh.de** danken wir Ihnen !

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. Ali Arnaout,  
Schatzmeister und Vizepräsident

### Infobox Nachhaltigkeit:

**Was bedeutet CO<sub>2</sub>-Äquivalent? Neben Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) sind weitere Gase für den Treibhausgaseneffekt verantwortlich, vor allem Methan (CH<sub>4</sub>) und Lachgas (N<sub>2</sub>O). Sie besitzen ein deutlich schädlicheres Treibhausgaspotential als CO<sub>2</sub>. Die gleiche Menge wirkt viel stärker. Um die Wirksamkeiten der Treibhausgase miteinander zu vergleichen, wird auf CO<sub>2</sub> umgerechnet – es wird dann von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (Äq = äquivalent = gleichwertig) gesprochen. Quelle: Umweltbundesamt (Hrsg., 2018): Freiwillige CO<sub>2</sub>-Kompensation durch Klimaschutzprojekte, S. 8**



# Halten Sie Ihre Finanzen auf Course.

## Mit dem Privaten Vermögens- management der BW-Bank.

Klare Strategien und Erfahrung spielen nicht nur beim Golf, sondern auch im Vermögensmanagement eine große Rolle. Erfolg zeigt sich hier in der Qualität und Verlässlichkeit der Beratung. Wir kennen unsere Kunden – der intensive Kontakt bildet die Grundlage für herausragende Leistungen, eine exzellente Performance und nachhaltige Erfolge. Sie möchten mehr erfahren? Wir zeigen Ihnen gern, was unser Privates Vermögensmanagement für Sie ganz persönlich leisten kann.

**Oliver Pohl**

Telefon 040 3069873-94  
oliver.pohl@bw-bank.de

[www.bw-bank.de/vermoegensmanagement](http://www.bw-bank.de/vermoegensmanagement)

Privates Vermögensmanagement  
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

**BW  BANK**



# Erfolgreicher HUSQVARNA Demo Day

Knapp 30 Vertreter\*innen aus Golfclubs in Hamburg und Schleswig-Holstein, spannende Vorträge und professionelle Produkte zum Testen: Die Premiere des „HUSQVARNA Demo Day“ am 6. September auf der Anlage des GC Walddörfer war für alle Teilnehmer\*innen ein hochklassiges Netzwerk-Event mit spannenden Anregungen für die optimale Grün-Pflege des eigenen Club-Areals.

Husqvarna ist einer der weltweit führenden Hersteller von Outdoor-Powerprodukten in den Bereichen Forstwirtschaft sowie Garten- und Landschaftspflege und gehört seit dem Sommer 2021 zum Partnerportfolio des HGV. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Schweden steht seit 333 Jahren für ausgereifte, innovative Produktlösungen, die kontinuierlich weiterentwickelt werden – nun durften sich auch die Geschäftsführer und Greenkeeper aus gut 20 norddeutschen Clubs von den herausragenden Produkten des HGV-Partners überzeugen.

Nach der offiziellen Begrüßung durch HGV-Geschäftsführer Dominikus Schmidt und der bei HUSQVARNA Deutschland für Strategische Partnerschaften zuständigen Pro Marketing Managerin Silvia Bors konnten sich die anwesenden Clubvertreter an drei Stationen ein eigenes Bild von dem breiten Produktportfo-



lio von Husqvarna machen, das sich optimal für die Pflege und Optimierung von Golfanlagen eignen. Neben verschiedenen Hand-Akku- und Schneidegeräten standen vor allem die hochwertigen Gartentraktoren der Schweden im Vordergrund. Highlight der praktischen Vorführung war allerdings der nagelneue



Mähroboter CEORA 546 EPOS, den HUSQVARNA Manager Golf & Sports Sebastian Spörl erst am selben Morgen den anwesenden Pressevertreter\*innen als Weltneuheit für die nachhaltige Pflege von Golfplätzen vorgestellt hatte.

Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Abendessen und vielen spannenden Gesprächen zwischen Geschäftsführern, Greenkeepern und dem HUSQVARNA-Vertriebsteam. Auf Basis der erfolgreichen Premiere sind für das Jahr 2023 bereits erste Ideen skizziert, wie der HGV und sein Partner das Demo Day-Konzept inhaltlich noch weiter ausbauen können.

„Wir als Verband freuen uns sehr, dass diese gemeinsame Veranstaltung mit einem unserer wichtigsten Partner so gut von den Clubs angenommen wurde. Besonders happy bin ich darüber, dass die Vernetzung zwischen dem HGV und unseren Kollegen aus Schleswig-Holstein so gut funktioniert hat. Ich bin mir sicher, dass wir mit den hochwertigen Produkten von HUSQVARNA auch im kommenden Jahr ein tolles Event entwickeln können, zu dem wir dann sogar noch weitere Stakeholder aus dem Sport und anderen Ressorts aktiv einbinden möchten. Gerade die Bereiche Nachhaltigkeit und Umweltschutz lassen sich

über mit Kooperation mit HUSQVARNA sehr gut aktivieren, und das möchten wir in Zukunft über weitere Veranstaltungen auch gern in die Tat umsetzen“, so Schmidt.

Auch auf Seiten von HUSQVARNA zog man ein positives Fazit des Demo Day. „Es war ein herausragender Tag und ein toller Rahmen, um unser Golfkonzept und die neuen Produkte den Fachkollegen, der Presse und vor allem auch den Vertreter\*innen aus den Clubs vorzustel-

len. Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Manager und Greenkeeper von den herausragenden Mähergebnissen unserer Maschinen ein eigenes Bild machen konnten. Der Golfclub Walddorfer hat sich als toller Gastgeber gezeigt und wir freuen uns schon jetzt auf zukünftige gemeinsame Veranstaltungen mit dem Hamburger Golf Verband und seinen Vereinen“, so Sebastian Spörl.

Jörg Schonhardt

**HÜTTENZAUBER**

Die ideale LOCATION für Ihre Weihnachtsfeier oder Ihr Kick-Off Event 2023!

WWW.GOLFFLOUNGE.DE

GOLF LOUNGE Resort

# Erlebnishunger auch abseits des Grüns? Wir haben die passenden Sportwagenikonen.

Mieten Sie sich mit Porsche Drive Rental im Porsche Zentrum Hamburg ganz einfach einen unserer Sportwagen.

Adrenalin, Gänsehaut und unvergessliche Momente. Erleben Sie die Faszination Porsche flexibel bis zu 28 Tage. Einfach den QR-Code scannen und durchstarten.



**Porsche Zentrum Hamburg**  
Porsche Niederlassung Hamburg GmbH  
Lübecker Straße 2  
22087 Hamburg  
Tel. +49 40 21105-0  
[www.porsche-hamburg.de](http://www.porsche-hamburg.de)



**PORSCHE**

# Mannschaftsgeist

Die Phase der Meisterschaften ist geschafft - Weltmeisterschaft, Europameisterschaft, Clubmeisterschaft, Deutsche Meisterschaft, Hamburger Meisterschaft.

So abrupt wie die Saison anfang – Hamburger Final-Four Anfang April - zack wieder in den Rhythmus finden, zack Liga-Tag, zack next – ist sie, gerade erst warm geworden, nun auch wieder zu Ende. Der Blick aus dem Fenster macht es deutlich. Die Wintergrüns wurden bereits präpariert, teilweise zwischendrin auch schon genutzt, und das noch vor dem letzten Liga Tag.

Nach 17 Jahren Abstinenz war ich neuerdings mittendrin. Das ließ meine alte Perspektive in vielerlei Hinsicht wieder ganz neu werden. Aber das, was mich immer noch am meisten bewegt ist: Golf als Mannschafts-Sport; so bringt es am meisten Spaß. Wenngleich vielfach behauptet wird, Golf sei kein Mannschaftssport. Weil nämlich nicht wie beim Volkssport Nr. 1 die Flanke direkt vom Stürmer zum Tor oder beim Volleyball der 2. Ball dann vom Angreifer zum Punkt verarbeitet oder verhunzt wird. Diese Nichts-Ahnenden unterliegen einem großen Irrtum. Beim Golfen geht nicht der Ball von einem Mitspieler zum nächsten, sondern der Spirit. Ganz besonders im Lochwettbewerb. Das erfordert sehr viel Feinsinnigkeit für die Energie, die teilweise über große Distanzen zum Universum und zurück auf die umliegenden Bahnen verteilt wird. Nicht jeder ist dafür empfänglich. Aber wer sie spüren kann, der wird süchtig. Es ist wie das Kribbeln im Bauch vor dem ersten Kuss. Oder das Warten auf die Weihnachtsglocke. Diese besondere Energie verleiht den Spielern Fähigkeiten, die sie sich alleine gar nicht zutrauen würden.

Diese Kraft jedes Einzelnen, das gemeinsame Ziel, Mosaik-Stein-für-Mosaik-Stein bzw. Schlag für Schlag, Schritt für Schritt zu erreichen, wird wie eine Gemeinschaftswelle gesurft. Alle Spieler schwingen im Gleichtakt. Und hier meine ich nicht den Golfschwung, sondern den Willen und die Überzeugung und die Herzen. Es ist wie eine emotionale Staffelstab-Übergabe. Man sieht seine Mitspieler von weitem und weiß, was ist. Im Zweifelsfalle ganz ohne Blickkontakt. Bei den besseren Spielern lässt es sich höchstens ein wenig an der Gang-Art, bei den unerfahrenen auch am Gesichtsausdruck ablesen. Wie ein Netz spinnt sich der Team-Geist über die ganze Anlage. Und das Team ist definitiv nicht nur die 6 Spieler. Jeder, der dasselbe Ziel hat, ist „das Team“. Das geht über den Trainer, den Caddy, den mitlaufenden Partner, bis hin zum Wasserträger. Jeder muss den Fokus halten, das Gerüst im Geiste aufrecht halten. Mit Glück wird diese Energie noch aufgeladen von der besten Kellnerin im Ort, besonderen Zuschauern und den befreundeten Mannschaften. Und auch hier kommt das Glück zum Spieler, weil die Mannschaft es ansaugt.

Wo dieses Phänomen erlebbar wird ist der Ryder-Cup und der Solheim-Cup, diese stimmungsvollen Events. Die sonst für sich alleine tourenden Golfer verhalten sich und wirken ganz anders als sonst. Animieren die Zuschauer, spielen Schläge, die normalerweise physikalisch gar nicht möglich zu sein scheinen. Denn dieser ganz besondere Spirit, der Mannschaftsgeist, schenkt Fokus, schenkt Flow und das Gefühl getragen zu sein – im Jetzt und Hier.

Meister: Geschafft!  
Herzlichst Eure Franca





# Alle unter einem Dach

Schlechtes Wetter? Egal! Jammern steht bei den Supporters-Tagen der Hanseatic Eagles nicht auf dem Programm

Schnell noch das Kaugummi raus! Wie sieht das sonst aus? Wenn schon ein Filmteam da ist und wissen will, was man so denkt von den Supporters-Tagen der Hanseatic Eagles. So, nun also, „Ich freue mich darauf, ich finde es cool, auch mal die Leute kennenzulernen, die uns unterstützen“, sagt also Victoria Schuldt vom HGC Falkenstein und Tjelle Rieger (Wendlohe) ergänzt: „Toll, dass so viele trotz des miesen Wetters gekommen sind.“

Wo er recht hat... Es schüttet aus Eimern an diesem 1. Oktober. An ein Spiel auf dem Platz ist nicht zu denken und auch die Außen-Übungsanlagen des GC Hamburg-Walddörfer sind natürlich gesperrt. So tummeln sich die jungen Sportler zwischen 15 und 18 Jahren, neun „Supporter“ und die Landestrainer um Esther Poburski und Jens Weishaupt alle unter dem Dach

der Range. Immerhin das ist möglich.

Einmal im Jahr laden Weishaupt und Poburski Menschen ein, die die „Hanseatic Eagles“, also die gemeinsamen Leistungskader-Teams der Landesverbände Schleswig-Holstein und Hamburg, unterstützen. Ideell, klar, aber auch finanziell. „Wir möchten ihnen Einblicke geben, wie wir trainieren, was das Konzept ist, wir möchten Fragen beantworten“, erklärt Weishaupt die Idee zu diesem Zusammenkommen, „und wir möchten, dass ein Kontakt entsteht zwischen Spielern, Trainern und Unterstützern.“ Auf Aufstellbannern rund um die Range war das Motto des Eagles Supporter Clubs gedruckt: „Nachwuchs fördern, Pate werden“. Um damit eben einen Teil beizutragen an der Ausbildung junger Talente aus dem Norden. Der direkte Kontakt gehört zum Konzept dazu. Damit man aber nicht nur

zusammen abhängt, haben sich die Coaches mit Unterstützung von Martin Hasenbein, dem „Chefausbilder“ der deutschen Golflehrer, eben besondere Aufgaben ausgedacht: Amateure und Athleten bilden Teams, die unterschiedliche Golfaufgaben lösen müssen. Der Trackman ist installiert, es wird gemessen. Gnadenlos.

Zuerst der Test, den angehende PGA-Golflehrer absolvieren müssen: Sieben Schläge zu vorgegebenen Längen sowie neun Drives werden gefordert, Abweichungen notiert. Es gibt Punkte. Dann testen wir Präzision, Abweichung vom Zielkorridor und wieder Längenkontrolle. Tjelle gibt Tipps, Amateur und Talent tauschen sich aus. „Kürzer greifen, dann fliegt er weniger weit“.

Und am Ende hat der hohe Handicapper





Martin Hasenbein (PGA Ausbildungskoordinator) gibt gute Tipps am Rande

sein Erfolgserlebnis, als er die 116 Meter Länge exakt ohne einen Zentimeter Abweichung trifft. Wer findet halt auch mal ein Korn? Eben. Triumph, Jubel, Abklatschen, Spaß.

„Das ist eine ganz tolle Sache, ich freue mich jedes Jahr darauf, hier dabei zu sein“, sagt Bernd Amberg. Bernd ist mit seiner Frau Silke extra aus Aschaffenburg angereist. „Hamburg ist ja immer eine Reise wert, und so verbinden wir das mit den Supporters Tagen“, erzählt er. Über Martin Hasenbein kam der Kontakt zu den Hanseatic Eagles zustande. Bernd Amberg gehört eine Hallen-Golfanlage, so nutzt er auch die Chance, seine Erfahrungen über das Geschäft in Zeiten von Corona und Energiekrise mit Peter Merck vom Golf-Lounge Ressort auszutauschen.

Peter hat für jeden ein offenes Ohr und Interesse, ein Sportfreak durch und durch, der ja auch die Fördergruppe Team Hamburg der Stiftung Leistungssport für Hamburger Athleten in olympische Sportarten unterstützt. Gerade spricht er mit Collin Bollo vom U16-Team – was geht?, was willst du erreichen? „Und wenn du mal extra Trainingschich-

ten einlegen willst, komm jederzeit in der Golf-Range in Moorburg vorbei“, bietet er dem jungen Athleten an. Der ist ganz sprachlos: „Vielen, vielen Dank.“ So soll es laufen, direkte Hilfe, direkter Kontakt. Nun hat natürlich nicht jeder eine Golfanlage, manche Unterstützer hier sind auch Eltern von Talenten, begeisterte Spieler oder einfach nur Fans. „Hier die Talente mal etwas kennenzulernen und auch noch ein paar Trainingstipps zu bekommen, ist doch eine super Sache“, freut sich Oliver Burschberg, der an der Wendlohe spielt.

Das Programm am Sonntag fand wegen des miserablen Wetters tatsächlich im Golf-Lounge Ressort statt. Peter Merck hatte das Angebot gemacht und das wurde natürlich gerne angenommen. In Moorfleet gibt es nicht nur eine Range auf drei Ebenen, sondern eben auch einen virtuellen Indoor-Platz, wo die Kaderathleten ein Turnier ausspielten. 18 Löcher auf dem Harbour Course, den der HGV im Zuge der gescheiterten Olympiabewerbung planen ließ, der nie gebaut wurde, aber als Computer-Simulation tatsächlich spielbar ist. Fabius Wendzlawek (Tredelberg) und Tjelle spielten drei Schläge unter Par und mussten ins Stechen, das

Tjelle für sich entschied. Es gab sogar ein Preisgeld, wie für alle Athleten. Das war schön – aber der Spaß stand doch bei Spielern und Förderern klar im Vordergrund. „Alle hatten Bock, alle waren super bei der Sache“, freute sich Jens Weishaupt. Denn für die Amateure gab es ja noch die individuellen Trainingstipps. Jens, Esther und die Co-Trainer Till Maßmann und Justin Milliner haben die Trackman-Ergebnisse jedes Einzelnen angeschaut. Dann wurde man reinggerufen in das Trainerzimmer, sollte ein paar Schläge zeigen. Es wurde ernst. „Wo siehst du deine Stärken und Schwächen, achte mal auf dieses und das. Und versuche in Zukunft so oder so zu trainieren, hierauf deinen Schwerpunkt zu setzen.“ Ein echter Mehrwert also.

Ob es was bringt? Kommt drauf an, wie ernst man es umsetzt. Im nächsten Jahr jedenfalls können wir das alle überprüfen, wenn die nächsten Supporters Tage anstehen.

Andreas Hardt



# Neun Loch mit: **Sebastian Spörl**

Sebastian Spörl (45) ist Manager im Bereich „Golf & Sports“ bei der schwedischen Husqvarna Group. Das Unternehmen stellt Forst- und Gartengeräte her und existiert bereits seit 1689. 1995 vollbrachte Husqvarna mit dem ersten vollautomatischen Rasenroboter eine kleine Sensation. Nach vielen Weiterentwicklungen will der einstige Mähroboterpionier Husqvarna nun in den deutschen Golfmarkt einsteigen.

## Herr Spörl, bitte beschreiben Sie uns Ihren Werdegang bei Husqvarna.

**Sebastian Spörl:** Ich war zunächst zwölf Jahre Händler bei Husqvarna und habe schon zu Beginn meiner Zeit dort meine Leidenschaft für Rasenmähroboter erkannt. Vor fünf Jahren erhielt ich die Chance, im Konzern das professionelle Betriebsnetz für Roboter aufzubauen. Im vergangenen Jahr wurde ich für die Aufgabe auserkoren, unsere Rasenmähroboter in den deutschen Golfmarkt einzuführen.

## Wie haben Sie Ihre Leidenschaft für Rasenmähroboter erkannt?

**Sebastian Spörl:** Wenn man Technologiefan ist, muss man Rasenmähroboter einfach lieben. Diese Leidenschaft zu erkennen, geht sehr schnell: Sie müssen nur einen Rasen haben, der zuvor nicht immer die beste Qualität aufgewiesen hat. Wobei ich zugebe: Ich hatte ganz früher kein Interesse daran. Den Rasen bei uns daheim hat meine Frau gemacht. Doch durch meine Fortbildungen bin ich zu einem Rasenspezialisten geworden. Ich bin nicht nur in der Lage, mich technisch um unseren Rasenmähroboter zu kümmern. Ich gebe auch selbst Rasenseminare. Mich in allen Facetten darum zu kümmern, den Menschen den Zugang zu einem schönen, gepflegten Rasen zu erleichtern, hat tatsächlich mein Leben verändert.

## Wenn ich als Besitzer oder Vorstand einer Golfanlage mit dem Gedanken spiele, Rasenmähroboter anzuschaffen, welche Punkte sprechen dafür?

**Sebastian Spörl:** Ein Rasen bleibt nur dann gesund, wenn er häufig in kleinen Stücken geschnitten wird. Je kleiner der Abschnitt ist, den sie der Pflanze weg-schneiden, desto weniger Stress hat sie damit. Das Erfolgsgeheimnis unserer Roboter der Marke CEOARA ist nun das tägliche Schneiden des Platzes mit scharfen Klingen. Nebenbei sorgt das übrigens auch für weniger Austrocknung des Platzes und sie sparen Wasser. Die Roboter sind zudem viel leiser, die Geräuschbelastigung reduziert sich deutlich. Studien belegen mittlerweile: Der Roboterschnitt liegt vom Niveau her mindestens auf gleicher Ebene wie beim herkömmlichen Spindelmäher, teils sogar darüber. Dieses Jahr wurden die Rasenmähroboter von

Husqvarna zudem von der Stiftung Warentest ausgezeichnet: als Testsieger in der Kategorie der Privatgärten. Auf dem Golfplatz verwenden wir dasselbe Schneidesystem. Daher ist die hohe Qualität unseres Produkts auch für Golfanlagen sehr interessant.

## Diese Geräte nehmen dem Greenkeeper Arbeit weg. Könnte das nicht ein Gegenargument sein?

**Sebastian Spörl:** Es wird eher andersherum ein Schuh daraus. Die Greenkeeper werden durch die Anschaffung von Rasenmährobotern entlastet und können sich somit um viel wichtigere Aufgaben kümmern. Vergessen Sie außerdem bitte nicht den Mitarbeitermangel. Viele Golfanlagen finden nicht mehr ausreichend Mitarbeiter, um den Rasen zu mähen. Das Rasenmähen ist nämlich nicht die Hauptaufgabe von Greenkeepern.

## Skeptisch könnten potenzielle Interessenten aber die Kosten machen. Wie tief muss denn in die Tasche gegriffen werden?

**Sebastian Spörl:** Ich möchte mich am Beispiel eines 9-Loch-Golfplatzes orientieren. Benötigt werden für einen solchen Platz drei CEORAS. Samt Installation und komplettem Service lägen die Kosten hier bei ungefähr 95.000 Euro...

## ...ganz schön happig...

**Sebastian Spörl:** ...nur auf den ersten Blick. Denn eine solche Anschaffung refinanziert sich garantiert.

## Inwiefern?

**Sebastian Spörl:** Eine CEORA braucht im Monat circa 50 Euro Strom und 30 bis 40 Euro für die Messer. In einen großen Spindelmäher kann man das gleiche Geld fast täglich für Diesel investieren. Dazu kommt noch ein Mitarbeiter, der acht Stunden am Tag auf der Maschine sitzt. Somit sind die laufenden Kosten nur für den Treibstoff zwanzigmal so hoch. Plus der Lohn für den Mitarbeiter.

## Wie sieht aktuell die Marktlage in Deutschland aus und wie lauten Ihre Ziele?

**Sebastian Spörl:** Wir reden über 720 Plätze. Davon betreuen wir aktuell 15. Die anderen Plätze werden noch mit einem Spindelmäher geschnitten. Für die wei-

tere Markteinführung sind wir sehr optimistisch. Aber wir gehen gemäß unserer Firmenphilosophie auch vorsichtig vor. Husqvarna ist ein schwedisches Haus. Wir möchten langsam in den deutschen Golfmarkt, wir sprechen lieber von der kleinen deutschen Golfamilie, eintreten. Unser Ziel ist dabei die bestmögliche Betreuung. Es beginnt eigentlich immer damit, dass wir einen unserer ausgebildeten Rasenspezialisten zum Golfplatz schicken und ein komplettes Mähkonzept erstellen, in dem jedes Detail aufgeführt ist. Auch ich bin gefühlt nur noch auf Golfplätzen unterwegs, spreche dort mit vielen Menschen, um unser Konzept vorzustellen. Vor allem natürlich mit den Headgreenkeepern.

## Da darf die Frage nicht fehlen: Spielen Sie eigentlich selbst Golf?

**Sebastian Spörl:** Ja, leider viel zu wenig. Anfang des letzten Jahres habe ich meine Platzreife gemacht.

## Ihr Handicap?

**Sebastian Spörl:** (lacht) Bitte ganz klein hinschreiben: 36.

Das Interview führte Mirko Schneider

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.  
Golf in Hamburg ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs.  
www.golfverband-hamburg.de  
Magazin der „PGA of Hamburg“.  
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



**Redaktion (v.i.S.d.P.):** Dr. Dominikus Schmidt (verantwortl.), Andrea Marunde, redaktion@lgvvh.de, Oldesloer Str. 251, 22457 Hamburg

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Andreas Hardt, Franca Fehlauer, Thomas Lander, Walter Johannsen, Mirco Schneider, Timo Neuhäuser, Maike Schlemder, Jörg Schonhardt, Clubkorrespondenten

**Fotos:** Walter Johannsen, HGV, DGV/C. Tiess, Hamburger Golf Club, GC Timmendorf, Sabrina Lorf und Gerrit Meier.

**Verlag/Anzeigen:** L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg  
Tel: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444  
info@lachs-schulz.de, www.lachs-schulz.de

**Geschäftsführer:** Michael Witte  
**Layout:** Ines Wagner

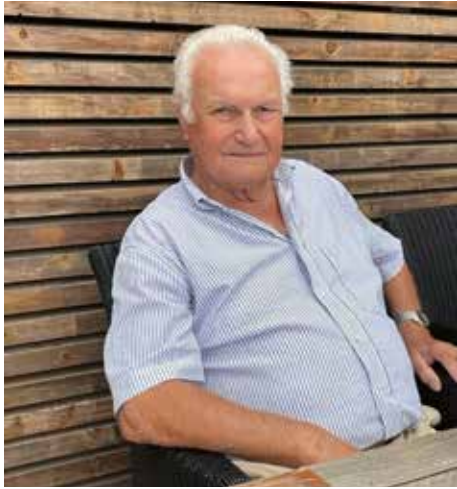
**Druck/Vertrieb:** Silber Druck oHG  
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden  
Tel. 0561 / 52 00 7-0, Fax 0561 / 52 00 720  
info@silberdruck.de

**Erscheinungsweise:** Golf in Hamburg erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Beachten Sie bitte die Beilage Castan.

# Es ist der Schläger, nicht der Schläger

Erhard Häckel steht auch noch im höheren Alter noch regelmäßig auf dem Platz



**„Im Prinzip täglich...“, seine Antwort auf meine Frage, wie oft er denn in der Woche Golf spiele. Erhard Häckel ist ein Vielspieler. Davon gibt es im Großraum Hamburg sicherlich etliche. Der kleine aber feine Unterschied zu ihm besteht darin, dass er im vergangenen Winter seinen 90. Geburtstag gefeiert hat.**

Wie viele andere, kam auch Erhard über Hockey und Tennis zum Golfen. Im Tennis, meint Erhard, habe er die Kugel „eingermaßen“ getroffen. So erzielte er in Rheinland-Pfalz bei den Aktiven, später mit den Senioren in Schleswig-Holstein und bei Klipper Hamburg, auch bei überregionalen Begegnungen achtbare Erfolge. Anfang der 70er Jahre kam er mit Golf erstmals in Berührung, mit dem üblichen Aha-Erlebnis und der Fehleinschätzung: „Super, das ist mal was für später...“

So war er mit einer der Ersten, die dem GC Holm beitraten. Damals, 1988, verfügte der Club noch nicht über einen eigenen Platz. Um überhaupt spielen zu können, musste man auf Anlagen in der Umgebung ausweichen. Deshalb hatte er wie viele Holmer auch eine Zweitmitgliedschaft in Aukrug.

Er war und ist ein Bewegungsmensch. Früher, beim Tennis, reizte ihn besonders, dass man sich am Gegner messen konnte. Beim Golf spielt man eigentlich immer gegen sich selbst. Er liebt das variantenreiche Spiel und versucht immer noch

besser zu werden, auch im fortgeschrittenen Alter. Erhard Häckel hat immer gern und viel geübt. War es am Anfang das Buch „Der Schwung“ von Jack Nicklaus, so werden heute die Golflehrfilme auf YouTube aufmerksam studiert. Dass man auf einer Runde auch noch viele Leute kennenlernen konnte, ist bis heute ein gern genommener Nebeneffekt.

Er selbst sieht die vier bis fünfmaligen Neunlochrunden unter dem Aspekt „aktives Spazierengehen.“ Ganz ohne Ehrgeiz geht es natürlich nicht, sein bestes Handicap lag bei 11,2. Mit jetzt 24,9 kann er immer noch gut mithalten. Der Sieg bei Turnieren musste nicht unbedingt sein. Sein Motto: „Nicht verbissen kämpfen, lieber schön spielen...!“ Wenn es allerdings darum ging, wichtige Punkte für seine Mannschaften zu holen, veränderte sich



seine Einstellung schlagartig. Dann wurden Extra-Trainingsschichten eingelegt, erst 9 Löcher spielen, anschließend dann dieselbe Distanz joggen...

Auch heute noch schlägt er grundsätzlich bei Gelb ab. „Schließlich will ich sehen, wie ich jedes Jahr kürzer werde. So bin ich gezwungen, zu überlegen, wie ich am besten darauf reagieren kann...“

Bei einer Runde mit ihm kann es schon mal vorkommen, dass er seine Mitspieler bittet, doch aufmerksam zu verfolgen, wohin seine Bälle fliegen, „ich sehe nicht mehr so gut..“

Ein an sich überflüssiger Hinweis, denn seine präzisen und immer noch langen Abschlüsse landen meistens perfekt Mitte Bahn. Es muss nicht besonders erwähnt werden, dass er, obwohl inzwischen Nutzer eines E-Caddy, am liebsten trägt! Der halbe Satz genügt ihm. Mal neue Schläger? Er vertraut auf die x14 Eisen von Callaway von 2001! Seine Devise: „Es ist der Schläger, nicht der Schläger!“

Vor einigen Wochen haben die Holmer Herren einen Ausflug nach Timmendorf gemacht. Erhards Pensum: Bei der Anreise am Dienstag nur 9 Löcher, am Mittwoch und Donnerstag dann jeweils 18 Löcher, immer zu Fuß versteht sich. Am Schlußtag habe ich ihm eine Mitfahrgelegenheit in meinem Cart angeboten: abgelehnt! Auf der 45. und letzten Bahn, leicht ansteigend zum Clubhaus, hat er dann doch leicht zerknirscht zugegeben, dass ihm jetzt die Füße ein bisschen weh tun...

Bei seiner Frau Helga, selbst auch aktive Golferin, findet er vollstes Verständnis für sein zeitintensives Hobby, „manchmal schickt sie mich regelrecht los!“ Früher waren es Schilaulen und Wandern, heute sind Baden im Meer und ein Golfplatz in der Nähe die ausschlaggebenden Kriterien für einen schönen Urlaub!

Am Schluss unseres Gesprächs holt Erhard noch sein Handy hervor, zeigt mir einige Bilder von Mannschaften, für die er in den letzten Jahrzehnten - meistens erfolgreich - aktiv war. Viele von denen, deren Namen er immer noch präsent hat, leben teils schon lange nicht mehr oder können ihren geliebten Sport nicht mehr ausüben. Und dann kommt doch etwas Wehmut auf...

Walter Johannsen

# Perfekter Golfrasen? Kein Problem!



Copyright © 2022 Husqvarna AB (publ). Alle Rechte vorbehalten.

**HUSQVARNA AUTOMOWER®**

## Für einen besseren Rasen

Verlassen Sie sich auf den Pionier der Mähroboter und genießen Sie Ihre Zeit im Garten oder auf dem Golfplatz. Der Husqvarna Automower® mäht vollautomatisch, absolut leise und zuverlässig. Egal ob komplexe Rasenflächen, enge Passagen oder Steigungen bis zu 70 %, der Automower® liefert ein perfektes Mähergebnis.

Erfahren Sie mehr unter: [www.husqvarna.de/automower](http://www.husqvarna.de/automower)



AUTOMOWER® 450X

# Uups, Scorekarte nicht unterschrieben

Bin ich disqualifiziert?

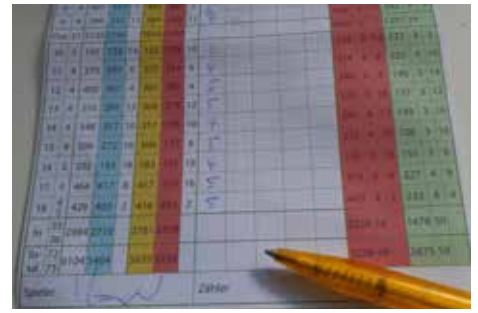
Es kommt in einigen Clubs vor, dass das Sekretariat an bestimmten Tagen nicht oder nur zeitweise besetzt ist und trotzdem Handicap relevante Turniere stattfinden. Nach Beendigung und Bekanntgabe der Ergebnisse werden die Scorekarten in den Briefkasten geworfen und am Folgetag dann vom Sekretariat in die Clubsoftware eingepflegt. Mit dieser Vorgehensweise kann es unter Umständen zu gravierenden Konflikten mit den Regeln kommen, die ich Ihnen kurz an einem Beispiel erläutern möchte.

Am nächsten Morgen nach einem Handicap relevanten Turnier des Vortags nimmt das Sekretariat die Scorekarten aus dem Briefkasten und gibt sie ins System ein. Dabei wird eine Scorekarte entdeckt, die vom Spieler nicht unterschrieben ist. Der Spieler ist nach Regel 3.3b verantwortlich für die Richtigkeit seiner Zahlen auf der Scorekarte,

welches er mit seiner Unterschrift bestätigt. Versäumt er dies, ist er disqualifiziert. Was aber, wenn der Spieler behauptet, das Turnier war am Vortag beendet und es darf nachträglich keine Strafen mehr verhängt werden?

Natürlich falsch. Das Turnier ist erst beendet, wenn eine Ergebnisliste ausgehängt oder veröffentlicht wurde. Das Ergebnis stand am Vortag noch nicht fest, da die Scorekarten nicht erfasst wurden. Eine Disqualifikation kann zeitunabhängig erklärt werden, wenn der Umstand des Vergehens erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt war.

Um ganz sicher zu gehen, möchte ich solchen Clubs raten, bei denen es vorkommt, dass ein Handicap relevantes Turnier gespielt wird, bei dem das Sekretariat ganztägig oder vor Beendigung des Turniers nicht mehr anwesend ist, in der Einzelaus-



schreibung den Vermerk „Das Turnier gilt als beendet, wenn alle Ergebnisse in der Clubsoftware erfasst und das Ergebnis veröffentlicht wurde“ hineingeschrieben wird.

Die Art der Disqualifikation betrifft in diesem Fall nicht Fortschreibung seines Handicaps, da er sich keinen erheblichen Vorteil verschafft hat. Nach Regel 3.3b(1) / (2) wird das Ergebnis für das Handicap System anerkannt.

**Fragen dazu? Schreiben Sie uns**  
[rules@lgvvh.de](mailto:rules@lgvvh.de)  
**Thomas Lander**  
**Regelexperte**

## Disqualifikation im Turnier aus unterschiedlichen Gründen. Wie betrifft das mein Handicap?

In dieser Ausgabe möchte ich Ihnen näherbringen, was bei einer Disqualifikation in einem Turnier mit Ihrer Handicap Fortschreibung passiert. Wendet ein Spieler die Bestimmungen einer Platzregel an, obwohl die zuständige Spielleitung diese Platzregel nicht in Kraft gesetzt hat, darf das Ergebnis trotzdem zur neuen Handicap Berechnung anerkannt werden. Hier zwei Beispiele:

1. Ein Spieler verfährt nach der alternativen Möglichkeit zu Schlag und Distanzverlust (Ball verloren oder Aus), obwohl die Musterplatzregel (E-5) nicht in Kraft gesetzt ist, oder
2. Der Spieler hat einen Entfernungsmesser benutzt, obwohl diese laut Einzelausschreibung für dieses Turnier verboten war.

Die endgültige Entscheidung liegt im Ermessen der Spielleitung. Betrachten wir uns einmal Beispiele, in denen ein Spieler für ein Turnier disqualifiziert wurde, aber keinen erheblichen Vorteil für sein Ergebnis erlangt hat. Mit dem WHS gibt es immer zwei Sichtweisen. Das erste ist das Turnier mit den ausgeschriebenen Preisen und das zweite ist die Fortschreibung des Handicap Index eines Spielers. Es gibt Situationen, nach denen die Handicap Berechnungen mit den erspielten Ergebnissen anerkannt werden sollten, auch wenn der Spieler für das Turnier disqualifiziert ist z.B. in folgenden Fällen:

- a) Regel 3.3b(1)(2): Scorekarte nicht unterschrieben
- b) Regel 3.3b(2): Scorekarten nicht unverzüglich eingereicht

- c) Regel 3.3b(3): Ergebnis für ein Loch auf der Scorekarte niedriger als tatsächliches Ergebnis (wird von der Spielleitung korrigiert).
- d) Regel 3.3b(4): Handicap auf der Scorekarte fehlt oder zu hoch.

Ebenso gibt es dann auch Gründe, die neue Handicap Berechnung nicht zu akzeptieren und zwar dann, wenn sich der Spieler einen erheblichen Vorteil verschafft hat. In diesen Fällen der Disqualifikation vom Turnier werden auch die Ergebnisse für die Berechnung nicht anerkannt. Auch hier ein paar Beispiele:

- a) Regel 1.3b: Spieler vereinbaren, absichtlich eine Golfregel oder Strafe zu ignorieren.
- b) Regel 4.1a: Schlag mit einem unzulässigen Schläger machen.
- c) Regel 4.3a(1): Entfernungsmesser verwenden, der Höhenunterschiede misst.

Und nun noch einen Satz an unsere lieben RPR (registrierten Privatrunden). Die Erfahrungen in den Golfclubs haben gezeigt, dass es Spieler gibt, die aus falsch verstandenem Ehrgeiz auf RPR-Runden ihr Ergebnis schönen wollen. Verstößt ein Spieler auf so einer Runde gegen die Golfregeln und versäumt es wissentlich, die richtige Strafe anzuwenden, darf das Ergebnis nicht für die Handicap Führung anerkannt werden. Alternativ kann die Spielleitung die Ergebnisse an bestimmten Löchern auf Netto-Doppelbogey korrigieren. Eine wichtige Rolle, ob ein Ergebnis anerkannt wird, korrigiert, oder nicht anerkannt wird, spielt der „Handicap Ausschuss“. Dieser Ausschuss ersetzt den alten Vorgabenausschuss und muss in jedem Club Ansprechpartner in Problemsituationen sein. Über die Aufgaben und Kompetenzen berichte ich dann im nächsten Heft.

## HGC: Die Welle der Erfolge baut sich weiter auf

Nach dem historischen Triumph der Damen- und Herren-Mannschaft des Hamburger GC mit dem Doppeltitel Deutscher Mannschaftsmeister 2022 haben andere HGC-Mannschaften den Schub aufgenommen und weitere Erfolge für den Club eingefahren.

Zunächst hatte die AK 50 Herren-Mannschaft ihren Titel des Deutschen Vizemeisters 2021 auf ihren Heimatplatz wiederholen können.

Das AK 30 Damen-Team vom Hamburger GC Falkenstein ist Deutscher Mannschaftsmeister 2022! Nach einigen Jahren Unterbrechung endlich wieder Teilnahme an der DMM, und dann gleich den Meistertitel holen, das ist schon ein stolzes Ergebnis.

Die Herren der AK 65 gewinnen die Bronzemedaille. (Siehe Seite 6 und 7)

### European Ladies' Club Trophy – HGC wird Vizeuropameister 2022

Seit 2001 treten die jeweiligen Landesmeister der Damen-Mannschaften an, um an dem von der EGA organisierten Turnier den Europameister zu ermitteln. 18 europäische Clubs – auch der HGC – hatten sich zu Teilnahme im Cubo Club, Slowenien,



Christian Lanfermann (Trainer) Susanne Brenske, Maike Schlender, Emilie von Finckenstein und Kapitänin Katharina Hoyer

angemeldet. Unter widrigen Witterungsbedingungen konnten nur zwei von drei Runden gespielt werden. Das HGC-Damenteam mit Susanna Brenske, Emilie von Finckenstein, Maike Schlender sowie Trainer Christian Lanfermann und Kapitänin Katharina Hoyer spielte von Beginn an um Platz 1, musste sich am Ende aber den sehr stark spielen Französisinnen aus dem Club RCF LA Boulie geschlagen geben. Nach dem Titelgewinn Europapokal 2018 wurde es 2022 der Titel des Vizeuropameisters – herzlichen Glückwunsch!

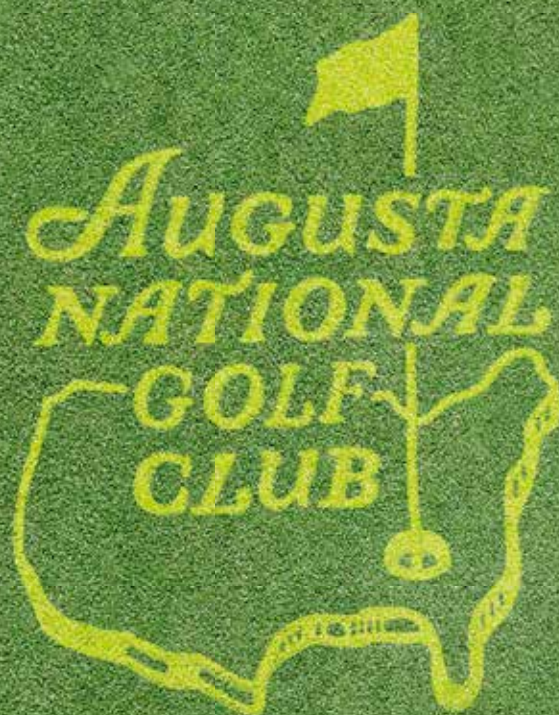
Berthold Apel

ANZEIGE



# GOLFINO

Die neue Herbst | Winter 2022 Kollektion  
[www.golfino.com](http://www.golfino.com)



Zusammestellt von **GolfPunk**

# EIN ZEICHEN SETZEN

Sie zieren Scorekarten, Poloshirts und Golfbälle und sind meist leider ziemlich hässlich. Doch nicht alle Golfclubs haben beim Design ihres Wappenzeichens den Praktikanten rangelassen. Dies sind die unserer Meinung nach besten Golfclub-Logos der Welt.



05

## Augusta National Golf Club

USA

Das berühmteste Logo der Golfwelt ist das ikonische Augusta-Logo auf jeden Fall, aber ist es auch das beste? Sein Schöpfer ist unbekannt, klar ist nur, dass es seine Premiere auf der Einladung zum ersten Masters Invitational Tournament 1934 feierte. Dort fand sich das Festland der Vereinigten Staaten skizziert mit einem Loch und einer Fahne an etwa der Stelle, an der man Augusta vermuten würde. Die Einladung trägt auch die Inschrift „Augusta National Golf Club“ und nicht etwa „Masters“. Es handelt sich also tatsächlich um das Club-Logo, das seit beinahe 90 Jahren kaum verändert wurde, lediglich die Position der Fahne und die zu Beginn merkwürdig gekrümmte Grenze zu Kanada wurden angepasst. Genau darin liegt das Problem: Würde ein amerikanischer Grundschüler im Erdkundeunterricht sein Heimatland derart fehlerhaft skizzieren, die Versetzung wäre akut gefährdet.



03

## Tobacco Road Golf Club

USA

Im Buch „Grounds for Golf“ stellte Geoff Shackelford äußerst treffende Parallelen zwischen den besten Golfplätzen der USA und Klassikern der Filmgeschichte auf. Pine Valley war „Der Pate“ des Golfsports und der National Golf Links of America gleich „Citizen Kane“. Der 1998 eröffnete Tobacco Road Golf Club wurde als „Pulp Fiction“ eingestuft. Eine gute Wahl, denn der von Mike Strantz auf einer ehemaligen Tabakplantage erbaute Platz ist genauso wie Tarantinos Epos längst ein neoklassizistisches Meisterwerk, das längst nicht jedem gefällt. Heute bezeichnen die Mitglieder des Clubs ihren Platz gern als „Rock 'n' Roll-Achterbahn“; ein Logo, das auch über dem Eingang des Wacken Open Air prangen könnte, ist da nur folgerichtig.



04

## Le Touquet Golf Resort

FRANKREICH

Der Caddie Boy, ganz offensichtlich ein Pennäler, der sein Taschengeld aufbessert, ist ein Klassiker unter den Golfclub-Logos: Das Pinehurst Resort schmückt sich seit 1912 mit einer Bronzestatue des „Putter Boy“, dessen Golfschläger nicht nur Belgier an Manneken Pis erinnern dürfte. Auch der Black Course im Bethpage State Park auf Long Island schmückt sich seit Mitte der 30er-Jahre mit einem jungen Caddie im Logo, der es sogar schon ins Logo mehrerer Major-Turniere geschafft hat. Der beste Caddie Boy wirbt unserer Meinung aber für das Le Touquet Resort in Frankreich, bringt er doch einen Hauch sozialistischen Realismus in die Golfwelt, eine Kunstgattung, die in Golfclubs nicht mal in China vorkommt.

01

## Waterville Golf Links

IRLAND

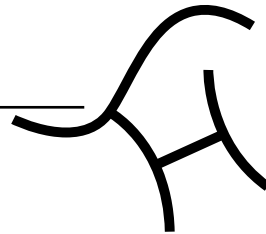


Der Schneehase ist der natürliche Bewohner dieser malerischen Sandbank im äußersten Südwesten Irlands, auf der bereits sein 1889 Golf gespielt wird. Der heutige 18-Loch-Links-Platz, ein Gemeinschaftswerk von Eddie Hackett und Tom Fazio, ist so gut, dass er jeden Sommer Heerscharen von Golftouristen in diese entlegene Ecke des County Kerry lockt. Und wenn die Golfrunde dann gespielt und das Guinness getrunken ist, werden viele dieser Gäste dankbar sein, dass sich die Clubverantwortlichen bereits vor vielen Jahrzehnten dazu entschlossen haben, den Hasen als Wappentier zu küren. Eliminiert diese Entscheidung doch das panische Shopping am Flughafen, kurz bevor das Gate schließt. In welchem anderen Clubhaus der Welt können Familienväter sonst mit gutem Gewissen Mitbringsel für die Kleinen zu Hause einkaufen? Nur in Waterville, der Hase ist schließlich sooooo süß.

02

## Sand Hills Golf Club

USA



Als der von Ben Crenshaw und Bill Coore designte Sand Hills Golf Club 1995 eröffnete, brach ein neues goldenes Zeitalter der Golfplatzarchitektur an. Mitten im Niemandsland der Great Plains hatte das Duo buchstäblich den gesamten ehemaligen Grund eines Ozeans zur Verfügung, um 18 Löcher in dieser unwirklichen Landschaft eher zu entdecken als zu designen. Sand Hills gilt als Startschuss für das momentan äußerst trendige minimalistische Golfplatzdesign und Kultstätten wie Streamsong, Sand Valley oder Bandon Dunes können auf diese Anlage zurückgeführt werden. Entsprechend schlicht fällt auch das Logo aus, das einem Brandeis nachempfunden ist, mit dem Rinder gekennzeichnet werden, und eine willkommene Abwechslung zu vielen barocken und verschnörkelten Club-Logos darstellt.



» Hamburg-Holm

## „VIERTER IST AUCH RICHTIG GUT...“



### Damen und Herren

„Es ist schade, dass die Platzierten, die knapp an den Medaillen vorbei gerutscht sind, immer außen vor bleiben...!“ so die frischgebackene Hamburger Meisterin und Holmer Clubmeisterin Ira-Christina Wirth. Gleich im ersten Anlauf in Holm gelang es ihr, die Damen Konkurrenz mit einer soliden 6ger Abschlussrunde zu dominieren und so den Sieg einzufahren. Bei den Herren kam es fast zu einem Generationswechsel, auf jeden Fall ist sehr positiv zu bemerken, dass unter den ersten 9 Platzierten 5 Jugendliche bis 16 Jahren zu finden sind; hier ist die sehr intensive und erfolgreiche Handschrift unseres technikaffinen Herren-Pros Karl Villwock deutlich zu erkennen: „Die Smashfaktoren der Jungs werden langsam besser und der durchschnittliche Launch-Angle beim Eisen 7 liegt inzwischen bei 15,3 Grad – ausbaufähig, aber nicht schlecht...“ Serienchamp Timo Neuhäuser (offen + AK30): „Auch ich finde, dass man sich mehr denen widmen müsste, die Golf aus purer Leidenschaft spielen und trotzdem nie etwas gewinnen werden (wie z.B. unser Spielführer ...). Diesem Ansinnen wollen wir heute Rechnung tragen und nachfolgend auch einige von denen würdigen, die nicht Erster wurden, trotzdem Besonderes vollbracht haben.“

### AK 30 + AK 50

Bei den AK-30 Mädels konnte die Titelverteidigerin Theresa Domann mit starker Schlussrunde die Attacke von Long-Hitterin Ann Kathrin Nahl noch einmal erfolgreich abwehren. Dennis Schieder gab seine Abschiedsvorstellung in Holm, kam zwar nicht ins Geld, verabschiedete sich aber sehr emotional mit feuchtem Blick: „Nach zahlreichen Erfolgen und einer wunderschönen Zeit in den letzten 20 Jahren.“ Schieden, Du weißt ja: „Niemals geht man so ganz“. AK 50-2 Captain Frank Körner verlor knapp im Computerstechen-Stechen und wurde hervorragender Vierter: „Ich war richtig gut drauf, aber der Schwede findet ja jeden Ball im noch so dicksten Gestrüpp, ruft dann von irgendwo „Fore“ und der Ball landet neben oder auf dem Grün (besagter Schwede hat übrigens gerade Kartoffelchips, Hundeböxen und Desinfektionsmittel im Angebot...). Bei den Damen hatte Sylvia Gienow einen ganz heißen Putter mit gefühlt 26 Putts pro Runde und schaffte so einen starken zweiten Platz im Sandwich Löwe-Basche.“

### Jugend

Jack und John (AK 14) lieferten sich ein enges Match, welches schließlich in den Plätzen 4 und 3 hinter Max und Julius endete. Der viertplatzierte Jack: „Die zweite Runde war leider nicht ganz so krass wie erhofft, dennoch hatten wir ein heißes Battle bis zur 18 – nächstes Jahr haue ich ihn sicher weg. Ferdi, Consi + Raphael (AK12) hatten alle den gleichen erfolgreichen Vorsatz: „Nicht so streuen wie unsere Väter! Anouk (AK14) spielte souverän auf, Leonie, Pilar + Hannah Lena medaillierten ebenso wie Maira, Sophie und Stine in der jüngsten Klasse: „Weiter so, bald seid ihr reif für die Bundesliga“, so Damen Captain Raphael Ehret. Johan und Julius siegten vor Luke, sind inzwischen beide fester Bestandteil des ersten Herrenteams und performten gar so gut, dass sie jetzt mit Minus-HCP spielen - also echte Scratch Golfer sind – Chapeau!! Zur Belohnung durften sie dann den großen Teich zwischen B 9 und C 9 erkunden.“

### AK 65 + Netto

Das heißeste Finale gab es dann bei den Herren AK 65: Unser finnischer Jungstar Timo Kahila spielte trotz Wind + Regen standesgemäß das ganze Wochenende in kurzer Hose und zwang Grandseigneur Achim Tiffert ins Stechen, in welchem er nach schlechter Lage sein Eisen 7 an einem Baum zerbrach und so sehr unglücklich Silber holte. Eindeutig der Clubmeister der Herzen!! Gunda Blum behielt bei den Damen die Nerven und konnte sich trotz teilweise widriger Bedingungen die Bronzemedaille hinter Frau Basche und Frau Laatzern sichern. Netto-Vierer-Meister wurden Katherine Osmers und Rainer Winkelmann: „Kati haut solche „Bombs“ – ich hatte meistens nur ein Wedge ins Grün, da treffe selbst ich 8 von 14 Grüns.“ Vierer-Brutto-Sieger Claudio Pekrun (Partner Ben Carstensen): „Wir lagen vier zurück, noch fünf zu gehen und haben uns die Jungs noch geholt! Mein Vater Peter hat mir damals die ersten Schwünge im Garten gezeigt, er war selbst Clubmeister als wir noch keinen eigenen Platz hatten – danke Papa!“ Last but not least Netto-Einzel-Champ Andreas Petzold: „Sicher, mein bisher größter Erfolg (im Golf), nächstes Jahr greife ich Brutto an... genau das ist auch mein Plan! In diesem Sinne, never give up to your dreams“

S.L.

## 103 BIRDIES, 5 EAGLE UND EIN ASS



**Die Golfsaison neigt sich schon wieder dem Ende entgegen und es macht Sinn, auf die drei Am Hockenberg ausgetragenen Clubmeisterschaften zurückzublicken.**

Die Vierer Clubmeisterschaft wurde bereits im Frühjahr gespielt und fand mit Dennis Koltermann und Konstantin Focke ein würdiges Siegerteam.

Wie jedes Jahr sind die die Einzel-Clubmeisterschaften Ende August das Turnierhighlight der Golfsaison. Pünktlich zum Turnierstart konnte die neugestaltete Drivingrange mit der neuen, ganzjährig nutzbaren Abschlaghütte und den Rasenabschlägen genutzt werden. So konnten an den drei Tagen fantastische Ergebnisse gespielt und viele Highlights erlebt werden. Allein am ersten Tag fielen drei Eagles und ein Ass. Dieser ganz besondere Schlag gelang Frank Walles an der Bahn 13. Insgesamt fielen an den drei Tagen 103 Birdies, 5 Eagle und das eine Ass. Die besten Flights wurden am Finaltag vor zahlreichen Zuschauern in der „Arena“ Am Hockenberg am 18. Loch bei bestem Wetter in Empfang genommen. Mit kühlen Getränken und einem Barbecue vom Grill wurden die Clubsieger gefeiert. Es setzen sich am Ende Silke Hatje und Alex Biethahn durch. Auf der neu gestalteten Club Terrasse mit Blick auf die Bahn 9 klang der Abend in entspannter Atmosphäre aus.



Die Serie der Clubmeisterschaften wurde eine Woche später mit der Jugendclubmeisterschaft abgeschlossen. Organisiert von Jugendwart Paul Holley spielte ein großes Teilnehmerfeld um den begehrten Titel. Sieger wurde Bent Schneider mit 81 Schlägen. Passend zum sonnigen Tag unterspielte er sich erstmalig unter 10 auf das neue Handicap 9,9. Wie es die Tradition Am Hockenberg so will, wurde das mit einem Bad im Teich an der Bahn 5 unter lautem Jubel der Eltern, Mitspieler und Betreuer gefeiert.

Drei wunderbare Veranstaltungen, bei denen viele freiwillige Helfer für unvergessene Momente Am Hockenberg gesorgt haben.

## FINALE MATCHPLAYS



### Damen & Herren:

Vom 3. - 4. September wurden die diesjährigen Clubmeisterschaften der Damen & Herren im Golf-Club An der Pinnau ausgetragen. Am Samstag starteten die ersten Flights um 8 Uhr von Tee 1 und Tee 10 auf der Kursfolge BC, bei noch recht kühlen Temperaturen. Um 13 Uhr startete dann in gleicher Formation die zweite Zählspielrunde. Bei den Damen brillierte Ina Boldt mit einer 79-er Runde und bei den Herren Constantin Rump mit einer 69 und das von weiß. Nach zwei Zählspielrunden standen dann die Teilnehmer der finalen Matchplays fest, die am Sonntag ausgetragen wurden:

Magdalena Overmann / Jette Wiese  
Anja Widderich / Ina Boldt  
Constantin Rump / Michel Schütt  
Alexander Schütt / Jacob Schneider

Alle anderen Teilnehmer konnten noch eine weitere HCP-relevante Runde spielen und versuchen ihr HCP zu verbessern. Letztendlich konnten sich nach vielen spannenden Matches Anja Widderich bei den Damen und Alexander Schütt bei den Herren durchsetzen.

### AK 30, 50 und 65:

Die Clubmeisterschaften der AK's fanden vom 12. - 14. August

statt und wurden in reinem Zählspielmodus bei heißen Temperaturen bis 32 Grad ausgetragen. 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen an den Start, um in fünf Konkurrenzen (AK 30 der Damen fehlte) die jeweiligen Clubmeisterinnen/-meister auszuspielen. Den Anfang machten am Freitag die AK 65 mit ihrer ersten Runde, am Samstag folgten die AK 30 und AK 50. Am Sonntag mussten dann zur finalen Runde wieder alle ran und bei den AK 50 Damen kam es sogar zum Stechen zwischen Yoon-Kyung Bae und Caren Fröhling, wobei sich letztendlich Yoon-Kyung Bae durchsetzen konnte.

### Jugend

Bei den Kindern und Jugendlichen wurden die Meisterschaften im Rahmen des Jugendcamps vom 12. - 13. Juli ausgetragen. Es gab eine 9-Loch Meisterschaft, bei der sich bei den Mädchen Hanna Stockdreher vor Clara Borchardt und bei den Jungen Jan Weber vor Rosario Becker durchsetzen. Bei der 18-Loch Konkurrenz hießen die Sieger/innen Neele Sophie Maack und Willi Krämer vor Tom Peters.

Allen einen herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß beim Golfen.

Die Ergebnisse stehen auf Seite 45



» Buxtehude

## LOB AN DIE GREENKEEPER



### AK offen: Goldener Platzrekord

Bei den Clubmeisterschaften der Wertungen AK offen konnten die Favoriten ihrer Rolle gerecht werden. Matthias Bücken hat einen Start-Ziel-Sieg in der Herrenkonkurrenz „eingefahren“.

Von Anfang an spielte unser mehrfacher Clubmeister in einer eigenen Liga und hatte am Ende einen Vorsprung von 23 Schlägen (219 Schläge) auf Michael Hancock (242 Schläge). Den 3. Platz sicherte sich Frank Mojen mit 5 Schlägen mehr. Die niedrigste Runde der gesamten Meisterschaften spielte natürlich auch Matthias mit 71 Schlägen in der 2. Runde. Standesgemäß schloss er die „Clubbies“ mit einer 74 vom „neuen“ Platz ab; neuer Platzrekord von „gold“.

Bei den Damen konnte Kerstin Ellerbusch (260 Schläge) sich mit einer sehr guten 82er in Runde 2 vom Feld absetzen. Ansonsten war der „Kampf“ um den Titel deutlich spannender als bei den Herren. Am Ende reichte Kerstin eine 88 in Runde 3 zum Meistertitel. Auf dem 2. Platz folgte Monika Hancock mit 269 Schlägen. Den letzten Podestplatz sicherte sich Sina Finger mit insgesamt 277 Schlägen.

Die Netto Sonderpreise gingen an Tim Eberstein (221 Nettoschläge) und an Sina Finger (221 Nettoschläge). Ohne Doppelpreisausschluss wäre auch Matthias Bücken hier Erster (218 Nettoschläge) geworden. Es war einfach sein Turnier. So bemerkte Matthias auch in der kurzen Rede des Bruttosiegers, dass er sich zwar ein Gesamtergebnis unter PAR gewünscht hätte, mit seiner Leistung aber sehr zufrieden war und ihm das Spiel am Wochenende viel Spaß gemacht habe. Lobende Worte fand Matthias für die neuen Finaltees von Golf in der Herrenkonkurrenz und den hervorragenden Job des Greenkeeper Teams. Die Grüns in Buxtehude seien noch nie so schnell gewesen, insbesondere am zweiten Tag.

### AK 50: Spannend bis zum Schluss

Sabine Pallentin heißt die Siegerin in der AK 50 Damen-Wertung. Die Konkurrenz war spannend bis zum Schluss, sodass

erst ein Stechen zwischen beiden Sabines (Heise und Pallentin) an der 18 über den Titel entscheiden musste. Beide Spielerinnen konnten sich von Runde 1 an absetzen und sich so eine „schwächere“ 2. Runde erlauben. Am Ende teilten beide mit 184 Schlägen nach 36 Löchern Platz 1. Der Ausgang ist bekannt. Den 3. Platz sicherte sich, mit Respektabstand, Anne Respod (201 Schläge). Anne konnte sich aber mit 137 Schlägen über den Gewinn der Netto-Wertung freuen.

Bei den Herren konnte Gavin Mennecke-Jappy das Geschehen kontrollieren und siegte souverän mit 166 Schlägen vor Matthias Grotzke (174 Schläge) und Markus Drude (177 Schläge). Im Netto gewann John Robert Wynne mit 142 Schlägen.

### AK 65: Zwei erste Male

Eine starke Finalrunde spielt Rüdiger Hohl (177 Schläge) überraschend noch auf Platz 1 der AK 65 Herren-Wertung. Mit einer starken 86er Runde konnte Rüdiger den Favoriten Heiko Tornow noch ein- und schließlich überholen. Am Ende trennte beide nur ein Schlag. Rüdiger konnte es selber kaum glauben und freute sich „weltmeisterlich“. Dritter wurde Detlev Vollbrecht mit 182 Schlägen.

Bei den Damen war es sehr knapp. Es siegte Renate Dammann-Siedentop mit 192 Schlägen vor Margarete Bücken (197 Schläge) und Gabriele Meller mit 198 Schlägen.

Sowohl Renate und Rüdiger gewannen ihre erste Clubmeisterschaft. Die Meisterschaftspokale sind damit wieder um zwei Namen reicher!

Detlev Bestmann gewann die Nettowertung mit 147 Schlägen. Bei den Damen konnte sich Margarete Bücken durchsetzen (143 Schläge).

Oliver Sichlinger



Ursula Wetzel, Gaby Reisgen, Elke Heuer



Dr. Holger Seidel, Björn Sannemüller, Oliver Burschberg

» Hamburg-Wendlohe

## GUTES GOLF UND BESTE STIMMUNG



**Wie traditionell üblich fand die Clubmeisterschaft der Damen und Herren der Altersklassen offen bis 65 am ersten Septemberwochenende statt. Der Platz wurde von unserem Headgreenkeeper Hans-Hermann Eggert und seinem Team in einem erstklassigen Zustand präsentiert und von allen Teilnehmern höchst gelobt. Bei sonnigem Wetter waren also alle Voraussetzungen für gute Leistungen gegeben und so spielten die AK offen und AK 30 über 54 Löcher, die AK 50 und 65 über 36 Löcher ihre Meisterinnen und Meister aus.**

Das Turnier erfreute sich schon vor der Austragung großer Beliebtheit und durch die Kombination der Wertungen über 54 sowie 36 Löcher an einem Wochenende war nur eine begrenzte Anzahl an Startplätzen verfügbar, so dass, zum Bedauern der Spielleitung, insgesamt fünf Meldungen nicht berücksichtigt werden konnten. Als sich dann am Sonntagabend langsam die Sonne senkte, wurden die Meister zunächst auf dem Grün der B 9 bejubelt und dann bei der Siegerehrung auf der Terrasse gefeiert.

In der AK 65 setzten sich mit Gaby Reisgen (174 Schläge) und Karlheinz Noldt (157 Schläge) die Seriensieger der vergangenen Jahre durch. Gaby verwies Ursula Wetzel (181 Schläge) mit sieben Schlägen Vorsprung auf Platz 2. Auf Platz 3 folgte Elke Heuer mit 184 Schlägen. Zeljko Ninic brauchte mit 162 Schlägen fünf Schläge mehr als Karlheinz und gewann Silbervor Michael Specht auf dem Bronzerang, der einen Schlag mehr brauchte.

In der AK 50 setzte sich bei den Damen Stephanie Burschberg mit 163 Schlägen gegen Christine Donath (168 Schläge) und Ulrike Denkner mit 170 Schlägen durch. Wiebke Voss erreichte ebenfalls 170 Schläge, musste sich aber durch den Stechmodus, der die bessere 2. Runde höher bewertet, mit dem 4. Platz zufriedengeben. Bei den Herren der AK 50 schaffte Björn Sannemüller mit Runden von 75 und 76 Schlägen den niedrigsten Score mit drei Schlägen Vorsprung vor Oliver Burschberg (154 Schläge) auf dem Silberrang. Mit nur einem Schlag mehr folgte unser Präsident Dr. Holger Seidel (155 Schläge) auf dem 3. Platz.

In der AK 30 wurden dann schon 54 Löcher gespielt wobei Sophie Henke bei den Damen nach 238 Schlägen den Sieg erreichte und Dr. Indra Erichsen auf Platz zwei verwies, die 241 Schläge brauchte. Auf Platz 3 landete mit 245 Schlägen Louisa Ahrens. Bei den Herren war am Sonntag die Spannung zwischenzeitlich groß und die besten Nerven hatte dabei Moritz-Alexander Lebrecht, der eine hervorragende Saison mit dem Clubmeistertitel krönte und 221 Schläge benötigte. Fünf Schläge mehr brauchte Jonas Granel auf Platz zwei und den Bronzerang erkämpfte sich mit Jens-Christian Jensen (228 Schläge) der Spieler, der an diesem Wochenende wohl die meiste Zeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Anlage verbracht hat.

In der Königsdisziplin der AK offen kam es zu einem geschwisterlichen Doppelsieg, eröffnet durch Marla Neuhaus bei den Damen. Marla, amtierende Hamburger Jugendmeisterin der AK 14, ist als jüngste Teilnehmerin in das Turnier gestartet und brachte mit 227 Schlägen, darunter eine 71 am Samstagnachmittag, den Sieg mit drei Schlägen Vorsprung nach Hause. Auf dem Silberrang folgte ihr Josephine Lohmann mit 230 Schlägen. Sophie Henke, die AK 30 – Meisterin, vervollständigte das Podest mit ihren 238 Schlägen. Dass die Jugend massiv nachdrängt, begeisterte nicht nur den anwesenden Jugendobmann Heino Hauschildt sondern offensichtlich die gesamte Terrasse, denn unter großem Applaus holte sich Leander Neuhaus seine Goldmedaille ab, die er sich mit insgesamt 219 Schlägen, drei über Par, vor Moritz Alexander Lebrecht sicherte. Auf Platz drei landete mit Tjelle Rieger ein weiterer Jungstar des Clubs, der in diesem Jahr schon Vizemeister der Norddeutschen Jugendmeisterschaft der AK 16 geworden ist. Tjelle brauchte insgesamt 222 Schläge, wobei er am Sonntag nur 68 Schläge machte und schaffte mit dieser Runde von 4 unter Par das beste Ergebnis der Clubmeisterschaften 2022.

Die Terrasse blieb nach der Siegerehrung noch lange gut gefüllt und die Stimmung war ausgelassen und fröhlich. Ein sportliches Fest des Clubs, an das sich viele noch lange erinnern werden.

Christoph Lampe



Nora Vieluf (2.) Lisa Holzmüller (1.) Clara Isay (3.)



Lennart Buchholz (2.) Lennard Reinefeld (3.) Magnus Eschment (1.)

» Hamburg-Ahrensburg

## EIN MONAT VOLLER MEISTERSCHAFTEN



**Der September und die ersten Oktober Wochen standen im Zeichen der verschiedenen Clubmeisterschaften. Klassischer Weise begannen wir mit der AK offen und der AK 30 am ersten September-Wochenende. Hier wurde bei den Herren über 72 Löcher gespielt, die Damen spielten über 54 Löcher.**

Der Golfgott war uns gnädig gestimmt und überraschte uns mit traumhaftem Wetter. Der Platz war in sehr guten Zustand und die Grüns pfeilschnell. Es war also angerichtet für gutes Golf und niedrige Scores. Die beste Runde der Meisterschaft spielte Robin Brinkmann am Samstag mit einer Runde von 6 Schlägen unter Par. Zum Sieg hat das leider in der AK offen nicht ganz gereicht. Nach den ersten 36 Löchern war noch alles offen und ein klarer Sieger konnte sich noch nicht abzeichnen. So blieb es am Finaltag also noch sehr spannend, als die Flights am frühen Morgen in die letzten 36 bzw. 18 Löcher starteten. Diese Spannung lockte viele Zuschauer auf die Anlage. Bei allen Runden wurde weiterhin tolles Golf gezeigt und die besten Schläge wurden mit Applaus belohnt.

Neuer Clubmeister ist mit Runden von 71, 74, 72 und 68 (insgesamt 285 Schlägen) Magnus Eschment geworden, der seine Rückkehr in unseren Club damit gleich mit einer nochmaligen Clubmeisterschaft krönen konnte. Damit hat er unseren Serienclubmeister Lennart Buchholz (290 Schläge) auf den zweiten Rang verwiesen. Dritter wurde Lennard Reinefeld mit 294 Schlägen. Bei den Damen setzte sich, wie im letzten Jahr, Lisa Holzmüller durch (233 Schläge). Zweite wurde nach einer tollen Saison unsere AK 16 Spielerin Nora Vieluf (237 Schläge). Dritte wurde Clara Isay (243 Schläge)

Bei den AK 30 setzte sich nach der tollen Runde am Samstag Robin Brinkmann (299 Schläge) durch. Auf den zweiten Platz kam mit nur vier Schlägen mehr Pontus Sergelius (303 Schläge) und auf den dritten Maximilian Schröder mit nur drei Schlägen mehr (306 Schläge). Bei den Damen waren die Ergebnisse noch knapper. Rebekka Hansen krönte ihre tolle Saison mit dem Clubmeister-Titel (244 Schläge). Zweite wurde mit nur zwei Schlägen

mehr Marion Klimmer (246 Schläge) vor Silke Kappmeier, die ebenfalls nur zwei Schläge mehr benötigte (248 Schläge).

Ein Wochenende danach ging es mit der Clubmeisterschaft der AK 50 und AK 65 weiter. Hier wurden an zwei Tagen jeweils nur 18 Loch gespielt. Bei den Damen AK 50 setzte sich Seriensiegerin Christiane Coym (159 Schläge) vor Silke Kappmeier (172 Schläge) und Catharina Noritz (177 Schläge) durch. Bei den Herren gewann nach seiner sensationellen Saison fast schon wie erwartet Jörg Kappmeier (145 Schläge) vor Andreas Rösler (154 Schläge) und Peter Stoffersen (160 Schläge).

Die Konkurrenz der AK 65 gewann bei den Damen Dagmar Kalkoffen (174 Schläge) vor Elisabeth Henken (193 Schläge) und Renate Linde (196 Schläge). Bei den Herren setzte sich Jörn Fehland (169 Schläge) knapp vor Jochen Escherhaus (170 Schläge) und (schlaggleich) Manfred Paul durch.

Anfang Oktober wurden dann die Jugend-Clubmeisterschaften ausgetragen. Hier setzte sich über alle Altersklassen Lars Vieluf durch. Damit gewann er auch die AK 18 vor Maximilian von Ramin und Lennert Lau. Die AK 16 gewann Julica Harnau, die nach einer sehr erfolgreichen Saison als Favoritin ins Rennen ging, vor Laurin Linkemann und Cedric Knobelsdorff. Bei der AK 14 krönte Henri Massier eine tolle Saison mit dem Meistertitel. Zweiter wurde Rasmus Wolter vor Henrik Thies.

Abgeschlossen wurden die Clubmeisterschaften dann eine Woche später mit der Vierer Clubmeisterschaft. Es wurden wieder 36 Löcher an einem Tag gespielt. Gestartet wurde mit einem 4er Bestball. In der zweiten Runde wurde dann klassischer 4er gespielt. Hier setzte sich das Geschwister-Paar Jan und Lisa Holzmüller mit 141 Schlägen (und damit einem Schlag unter Par) durch. Zweiter wurden Fred Keller und Wilhelm Schreiber mit nur 4 Schlägen mehr. Den dritten Platz erreichten Matthias Fischer und Andreas Rösler mit ebenfalls nur 4 Schlägen mehr. Wir gratulieren allen Gewinnern und Platzierten ganz herzlich!

Marion Frotscher



AK offen Friederike Lohmann, Marietta Dohrendorf, Sirah Steinhoff, Hans Rüss, Lucas Liebig, Tiger Christensen, Max Brückner



AK 50: Angelika C. Voß, Julia Fischer-Zernin, Christian Domin, Philipp Dous, Christine Hellmann, Marcus Schuldt

» Hamburger Golf-Club

## HERAUSFORDERND GESTECKTEN FAHNENPOSITIONEN



**Ein sonniges, wunderschönes September-Wochenende konnten wir auf unserer Anlage erleben. Man braucht nicht zu verreisen, wenn Hamburg solche Bedingungen bietet.**

93 Spielerinnen und Spieler spielten um die jeweiligen Trophäen in der offenen Altersklasse, der AK 30, AK 50 und AK 65.

Die Damen und Herren messen sich jetzt schon traditionell anfangs in einer Zählspielrunde. Es qualifizieren sich dann jeweils die besten acht Spielerinnen und Spieler am ersten Tag für den im Anschluss angesetzten Lochwettbewerb. Die Halbfinals und Finals werden dann jeweils am Sonntag ausgetragen. Es fand sich eine beträchtliche Anzahl von motivierten Zuschauern ein.

Mit 1auf siegte Marietta Dohrendorf in einem spannenden Damen-Finale und verwies damit Friederike Lohmann auf Platz 2. Tiger Christensen trat im Finale gegen Lucas Liebig an gewann 2 & 1 und wurde Herren-Meister. Herzlichen Glückwunsch beiden Titelträgern!

In den Altersklassen AK 30 und AK 50 verbesserten sich die Ergeb-

nisse von Sonnabend auf Sonntag bei dem überwiegenden Teil oft erheblich. Die herausfordernd gesteckten Fahnenpositionen sowie die kurz gemähten und gewalzten Grüns sind erst einmal ungewohnt. Am zweiten Tag wurden dann offensichtlich die gewonnenen Erkenntnisse vom Vortag in das eigene Spiel mit einbezogen. Darüber hinaus verkürzte sich auch die Rundenspielzeit in Anbetracht der besseren Scores und der geringeren Anzahl von Spielerinnen und Spielern auf der Anlage. Wir gratulieren den Siegerinnen AK 30 Ulrike Tidow und AK 50 Julia Fischer-Zernin. In der Herren-Wertung gewannen den AK 30 Wettbewerb im Stechen Finn Weiße und bei den Herren AK 50 Christian Domin, der eine Top-Saison hinter sich hat. Kai Flint siegte bei den Herren AK 65 mit sechs Schlägen Vorsprung. Gratulation an alle Wettkämpfer und Wettkämpferinnen.

Damit unsere Mannschaften bei zukünftigen Meisterschaften auf unserem Platz auch einen Heimvorteil nutzen können, ist anzuregen, dass auch während des Jahres ab und zu solche passenden Wettkampfbedingungen geschaffen werden könnten. Dieser Punkt wurde auf der Siegerehrung angesprochen. Ich stelle mir so eine Art „Schnelle Wochen“ vor, in der genau solche Voraussetzungen realisiert werden.

Hans Rüss

» GolfRange Hamburg-Oststeinbek

## KNAPPES DUELL



**Nun war es wieder soweit. Am ersten Septemberwochenende kämpften 60 Spielerinnen und Spieler bei windigen Verhältnissen über 36 Loch um den Clubmeister-Titel der GolfRange Hamburg-Oststeinbek.**

Dabei wurden neben den Bruttosiegern in den Wertungsklassen der Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren auch die Netto-sieger in drei Handicapklassen ermittelt. Bei den Damen lieferte sich Jenny Clasen im finalen Flight ein knappes Duell mit Cosima Schultz-Gerstein. Nachdem die beiden 2016 noch zusammen die Platzreife in Oststeinbek ablegten, konnte Jenny das Duell um den Titel der Clubmeisterin mit 159 zu 163 Schlägen für sich

entscheiden. Bei den Herren konnte Michael Kuhn mit 147 Schlägen seinen Titel vor Andre Drösemeyer mit 152 Schlägen verteidigen. In der Seniorinnen-Konkurrenz konnte sich Maren Schalk ihren zweiten Titel gegen die Titelverteidigerin Kerstin Töpfer mit 162 zu 164 Schlägen sichern. Bei den Senioren konnte Horst Rehders seinen Titel mit einem Schlag Vorsprung gegen Michael Tollkühn verteidigen. Nach einem spannenden Wochenende fanden die diesjährigen Clubmeisterschaften bei einem leckeren Essen und anschließender Siegerehrung ihr Ende. Wir gratulieren allen Siegern auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und freuen uns auf einen tollen Saisonabschluss!

Florian Abt

» Gut Immenbeck

### DAS ERSTE MAL MIT CUT!



In jedem Verein sind die Clubmeisterschaften, abgesehen von einigen Charity-Veranstaltungen, der Höhepunkt der laufenden Golfsaison. Die erfreuliche Entwicklung der vergangenen Jahre mit einer zunehmenden Anzahl von Teilnehmern hielt auch im Jahr 2022 an. Die Freude über so viele Teilnehmer ist das eine, die Organisation auf unserer 9-Loch-Anlage das andere.

Um allen gerecht zu werden, haben wir die Meisterschaft im letzten Jahr über 2 Wochenenden gespielt. Das 1. Wochenende die Seniorinnen und Senioren, das 2. Wochenende dann die Damen und Herren. Am letzten Spieltag traf man sich zur gemeinsamen Siegerehrung.

Die Unzufriedenheit über die Teilung der Meisterschaft war bei vielen zu spüren. So wurde der Wunsch nach einem gemeinsamen Turnier für Seniorinnen/Senioren und Damen/Herren an die Spielleitung herangetragen.

Dem Wunsch wurde gern entsprochen mit der Einschränkung, dass für die Seniorinnen/Senioren nach der 1. Runde und bei den Damen/Herren nach 36 Löchern ein Cut vorgenommen werden musste, damit alle 4 Gruppen am Sonntag gemeinsam auf der Anlage spielen konnten. Es hat sich gezeigt, dass dieser Schritt richtig war, und ich nehme es vorweg, ein voller Erfolg war.

» St. Dionys

### REKORDBETEILIGUNG



**Bei strahlendem Spätsommerwetter fanden am 3. und 4. September die diesjährigen Clubmeisterschaften in St. Dionys statt.**

Gespielt wurde je eine 18-Loch Runde am Samstag und eine am Sonntag um die AK-Meisterschaften. Es folgte ein 9-Loch-Matchplay-Finale um die ersten 3 Plätze der Clubmeisterschaft für die jeweils vier besten Damen und Herren nach 36 Loch. Besonders erfreulich im 50. Jubiläumsjahr - die Rekordbeteiligung von 76 Spielerinnen und Spielern. Am Ende haben sich in den Matchplay-Finalrunden Angela Lehmann bei den Damen und Bosse Kahlstorf bei den Herren durchgesetzt. In der AK 50 Damen wurde Kristina Ehorn Clubmeisterin, in der AK 65 gewann Monika Menard. Bei den Herren der AK 30 setzte sich Philipp Mitscherlich durch. Der Sieg in der AK 50 ging an Carsten Zwiebler. Clubmeister der AK 65 wurde Olaf Schlawien. Unser Greenkeeping-Team um Christian Steinhauser sorgte für einen trotz langer Dürre tadellosen Platz. Die Damen der



Sieger und Platzierte unserer Clubmeisterschaft 2022 auf der Treppe unseres schönen Clubhauses auf Gut Immenbeck.

Die anschließende Siegerehrung wurde durch den 1. Vorsitzenden Kai Simon würdevoll vorgenommen und der Tag mit einem wunderbaren Essen beendet.

Mit einer beeindruckenden Rede hat sich der Bruttosieger der Herren, Philipp Bravos, nochmals bei allen Beteiligten, Organisatoren und Sponsoren bedankt. Er nahm die Gelegenheit wahr, die Arbeit „seines PRO's“ Lee Birch, der ihn vom ersten Schlag bis zur heutigen Krönung seiner noch jungen Karriere bekleidet hat, noch einmal ausdrücklich zu würdigen.

Ralf Lohmann

Die Ergebnisse stehen auf Seite 45

Dienstag-Senioren um Ilse Eichert sammelten mit einem leckeren Kuchenbuffet zusätzliche Spenden für die Jugendkasse. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank. Besonderer Dank geht an die Damen des Sekretariats für die exzellente Organisation und einen reibungslosen Ablauf.

#### Jugend

Zwei Wochen später kämpfte die St. Dionyser Jugend um die Clubmeisterschaft 2022. Das Wetter spielte einigermaßen mit und der Platz ist auch im Herbst in einem hervorragenden Zustand. Insgesamt 18 Jungen und Mädchen konnten sich im Laufe der Saison für die Teilnahme an der Jugend-Clubmeisterschaft qualifizieren. Gespielt wurden 18 Loch Zählspiel. Die jüngsten Spieler waren mit elf Jahren am Start. Für einen der vorderen Plätze hat es bei beiden leider noch nicht gereicht, aber sie haben sich einen starken Wettkampf mit den größeren Jugendlichen geliefert.

Bei den Mädchen setzte sich Adriana Walter gegen die Vorjahressiegerin Adele Klüßendorf und Antonia Böller durch. Bei den Jungen gewann Mika Sikinger mit 80 Schlägen. Den Kampf um Platz zwei entschied Luke Kolter mit einer 85er Runde für sich. Damit war er nur einen Schlag besser als sein Zwillingbruder Tom Kolter (86 Schläge). Die Ergebnisse stehen auf Seite 45



## NEUE POKALE, (ALT)BEKANNTE SIEGER

**Unsere diesjährigen Clubmeisterschaften begannen bereits im Juni, wo die verschiedenen Altersklassen ihre Clubmeister ermittelten. Gerade der Titel der AK 50 Herren ist immer hart umkämpft und dieses Jahr sollte es nicht anders sein.**

Den Anfang aber machten die Spielerinnen und Spieler der AK 65, die am Freitag das Turnier eröffneten, um dann mit einem Tag Pause am Sonntag in die zweite Runde zu starten. Bei den Damen entwickelte sich schnell ein Zweikampf zwischen Dorothee Hilmer und Birgit Euchler. Mit einer starken 83er-Runde (deftige Unterspielung) setzte sich Doro mit vier Schlägen Vorsprung an die Spitze des Klassements.

Der Favoritenkreis bei den AK 65 Herren war größer. Gut eine Hand voll Oldies rechneten sich Chancen auf den Titel aus und nach der ersten Runde sah das Leaderboard wie folgt aus. Es war sehr eng und Jens Hilmer machte es seiner Frau gleich und spielte ebenfalls eine 83er-Runde, was einen Schlag Vorsprung vor Rolf Leubner (84) bedeutete. Nur einen Schlag mehr hatten Ulrich Hüttemann und John Sellars auf dem Konto und auch Dieter Schulz rechnete sich noch Chancen auf den Titel nach seiner 87er-Runde aus. Nun hieß es ausruhen und den Körper auf die zweite Runde am Sonntag vorbereiten. Am Samstag legten die Damen und Herren der AK 30 sowie der AK 50 los und es zeigte sich schnell, dass die Favoriten auch dieses Jahr den Titel unter sich ausmachen würden. Bei den AK 50 Herren lag Titelverteidiger Andreas Gewers mit einer 77 knapp vor Dirk Hagemann (78 Schläge). Noch in Lauerstellung waren Andreas Baumann (81) und Stefan Reumann (82). Bei den Ladies zeichnete sich ein Zweikampf zwischen Stefanie Jahnke (87) und Corinna Thormählen (88) ab, der am Sonntag entschieden wurde. Das leider viel zu kleine Feld bei den AK 30 Herren führte nach Runde 1 Lino Kock mit 87 Schlägen an.

Auf zum Sonntag, wo die neu besorgten und frisch gravierten Pokale zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wurden und für extra Motivation sorgten. Ab 9.10 Uhr ging es los. Den Anfang machten die AK 50, wobei der Leaderflight erst um 10.40 Uhr loslegte. Recht früh entwickelte sich ein Zweikampf zwischen Andreas Gewers und Dirk Hagemann, den Andreas durch sein konstantes Spiel am Ende für sich entscheiden konnte. Die Titelverteidigung war somit perfekt. Bei den Damen fiel früh in der Runde eine Vorsecheidung zugunsten von Corinna Thormählen, die am Ende dank einer sehr starken 77er Finalrunde keinen Zweifel daran ließ, wohin der Titel geht. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Stefanie Jahnke und Christa Wagner. Herzlich Glückwunsch an die alten und neuen Clubmeister Corinna und Andreas.

Kommen wir nun zu dem Finale der AK 65 bei dem Dorothee Hilmer ihren Vier-Schläge-Vorsprung vom Freitag ins Ziel retten konnte und am Ende mit Runden von 83 und 92 ihren Titel vor Birgit Euchler und Ulla Becker ebenfalls verteidigen konnte. Bei



Die neuen Pokale

ihrer zweiten Teilnahme (sie ist erst seit dem vergangenen Jahr bei uns Mitglied) ist es der zweite Titel. Chapeau, Dorothee.

Der Titel der Herren ging nach langem Dreikampf zwischen Dieter Schulz, Jens Hilmer und Rolf Leubner schlussendlich an Rolf, der einige Fehler seiner Konkurrenten nutzte und sich erneut in die Siegerliste der AK 65 Herren Clubmeister

eintragen konnte. Der Vorsprung von sechs Schlägen spiegelte nicht den spannenden Verlauf der letzten Runde wieder. Auf Platz zwei kam Dieter und den dritten Platz teilten sich Jens Hilmer und Ulrich Hüttemann.

Natürlich wollen wir an dieser Stelle die AK 30 Herren nicht unterschlagen, bei denen Lino Kock seinen Vorsprung noch ausbaute und am Ende souverän mit großem Vorsprung vor seinem Freund Florian Behlke zum ersten Mal seinen Namen an der „Wall of Champions“ verewigte.

Nun machen wir einen Zeitsprung von ca. zwei Monaten und rekapitulieren die Clubmeisterschaften der Herren und Damen (20. – 21. August). Traditionell wird das Turnier bei uns in einem Zählspiel über 54 Löcher ausgetragen, wobei am Samstag 18 Löcher und am Sonntag 36 Löcher gespielt werden. Jeder Teilnehmer erhält die Möglichkeit zwei Runden zu spielen, ehe es einen Cut gibt und nur die sechs besten Frauen und acht besten Herren in die dritte Runde kommen.

Die Clubmeister der AK 50 zeigten auch hier ihre Klasse und so gelangen sowohl Corinna Thormählen als auch Andreas Gewers der Doppelschlag, in dem beide zusätzlich zu ihren AK-Titeln auch die Clubmeisterschaften der Damen beziehungsweise die CM der Herren gewannen. Grundstein für seinen Erfolg legte Andreas mit zwei starken Auftaktrunden von 73 und 72, die ihm einen Vorsprung von fünf Schlägen vor Claus Grandt einbrachte, der in der dritten Runde alles riskierte und am Ende nicht belohnt wurde. Der Vorsprung von Andreas betrug zehn Schläge auf Claus. Platz 3 sicherte sich Dirk Hagemann. Corinna führte bei den Damen ebenfalls nach der ersten Runde und baute ihren Vorsprung sukzessive aus. Engste Verfolgerin nach zwei Runden war Birgit Euchler, die Corinna aber nicht in Bedrängnis brachte und mit Runden von 80, 85 und 86 Clubmeisterin vor Stefanie Jahnke und Birgit Euchler wurde.

Nach der Siegerehrung gab es für die Clubmeister die traditionelle Wurst mit dazugehörigem Brot, das unter allen Teilnehmern verteilt wurde. Ein tolles Wochenende bei bestem Golfwetter ging zu Ende und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, in dem es dann wieder nur ein Clubmeisterschafts-Wochenende geben wird, in dem alle Clubmeister gekrönt werden.



Die Medaillengewinner bei den Clubmeisterschaften der Altersklassen (v. l.): Michael Kruse, Wolfgang Hinsch, Till Beye-Fengefisch, Florian Riedel, Justin Wiehl, Kian König, Alexander Riedel, Nina Gebers, Michael Krüger, Myong Ok-Timcke, Krystian Hansen, Dr. Nikolaus Töpfner, Dr. Erich Küffer, Jan Peters. Es fehlt Margitta Baras



Die Medaillengewinner bei den offenen Clubmeisterschaften (v. l.): Jan Philipp Nebe, Tom Schmanns, Fabius Wenzlawek, Spielführer Knut Baras, Myong-Ok Timcke, Vivian Brodersen, Pauline Bürgers

» Treudelberg

## TOM SCHMANN'S VERTEIDIGT TITEL, PAULINE BÜRGERS ERSTMALS MEISTERIN



### Herren

Tom Schmanns hob sich das Beste für die letzten 18 Löcher auf: Mit 71 Schlägen, der besten Runde, verteidigte er seinen 2021 errungenen Titel. Dabei war er nach den ersten 18 Löchern am Samstagvormittag so gar nicht zufrieden: 77 Schläge notierte er auf der Scorekarte, lief danach aber zu konstanter Form auf. Mit 72, 73 und 71 Schlägen lag er am Sonntagabend fünf Schläge über Par und fünf Schläge vor dem Zweitplatzierten, Jan Philipp Nebe (+10). Den dritten Platz erkämpfte Fabius Wenzlawek (+11). Eine wahre Energieleistung vollbrachte Wolfgang Hinsch. Der AK-70-Spieler, der wie alle 41 am Samstag gestarteten Herren von Weiß abschlagen musste, schaffte als Nachrücker den Cut und belegte schließlich den 22. Platz (+82).

### Damen

Pauline Bürgers gelang ein Durchmarsch vom ersten bis zum 72. Loch, sie dominierte die Konkurrenz fast nach Belieben und belohnte sich mit ihrer ersten Meisterschaft auf Treudelberg. Mit Runden von 75, 80, 84 und 74 Schlägen lag sie am Ende 25 über Par. Zweite wurde Myong-Ok Timcke (+49), Dritte Vivian Brodersen (+53; beide 1. Damen und AK 50).

Während die offenen Clubmeisterschaften bei spätsommerlichen Temperaturen stattfanden, kämpften 65 Treudelberger, davon neun Damen in den AK 50, drei Wochen später in fünf Altersklassen und unter teils widrigsten Wetterbedingungen um die Titel. Bis Meldeschluss schien es so, als würden erstmals seit Jahren auch wieder Medaillen in der AK 65 der Damen vergeben, dann musste Spielführer Knut Baras allerdings die Konkurrenz streichen. Bei den Mädchen und den Damen der AK 30 hatte keine Spielerin gemeldet.

### AK Jungen

Der erste Titel auf Treudelberg, ein Hole-in-one auf Bahn A8 in der zweiten Runde und seine nach seiner Aussage zweite Brutto-Rede überhaupt – für Justin Wiehl war es ein perfektes Wochenende. Nach drei Runden und 54 Löchern gingen er und Florian Riedel schlaggleich vom Grün der B9 (beide 221 Schläge, 5 über Par) und mussten zum Stechen zurück an den Abschlag der B9. Mit einem aus einem Meter Entfernung verwandelten Birdie entschied Justin Wiehl den Titelkampf für sich, Florian Riedel verfehlte mit seinem

langen Birdie-Putt das Loch um Zentimeter und spielte Par. Dritter wurde Kian König.

### AK 30 Herren

Die Mitfavoriten Marc Ellis und Marcel Czack traten bei den zeitgleich stattfindenden Hamburger Meisterschaften an. Den Titel gewann Michael Kruse (158 Schläge, 14 über Par), der am Sonntag einen Rückstand von fünf Schlägen auf die Spitze aufholte und sich nach seinem Rücktritt aus dem Zweitligateam der Blue Boys künftig allein auf die Altersklasse 30 konzentrieren will. Alexander Riedel und Krystian Hansen (geb. Perkowski) landeten auf den Plätzen zwei und drei.

### AK 50 Damen

Nina Gebers und Myong Ok-Timcke lieferten sich bis zum letzten Loch ein enges Match. Nina Gebers (154 Schläge, 8 über Par) gewann schließlich mit einem Schlag Vorsprung. Nach Platz zwei bei den offenen Clubmeisterschaften war es für Myong-Ok Timcke die zweite Vizemeisterschaft 2022. Dritte wurde Margitta Baras, die sich am Wochenende unterspielte und mit ihrem neuen Handicap von 9,8 erstmals in den Single-Bereich vorstieß. Wegen des schlechten Wetters blieb ihr der obligatorische Sprung in den Teich vor der Clubterrasse erspart - aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben.

### AK 50 Herren

Dr. Erich Küffer notierte mit 157 Schlägen (13 über Par) das beste Ergebnis aller Herren, spielte am Sonntag eine überragende 76er-Runde und gewann den Titel überlegen. Auf Platz zwei und drei landeten schlaggleich Dr. Nikolaus Töpfner und Jan Peters.

### AK 65 Herren

Treudelberg-Präsident Michael Krüger gewann in seinem ersten Jahr in dieser Altersklasse gleich den Titel (175 Schläge, 31 über Par). Wolfgang Hinsch hatte das Pech, wegen eines nicht zurückversetzten und dann gespielten Balles auf dem Grün zwei Strafschläge zu kassieren und wurde mit einem Schlag Rückstand Vizemeister. Bei der Siegerehrung erklärte Michael Krüger seinen Kontrahenten zum „moralischen Sieger“. Dritter: Till Beye-Fengefisch. Die Ergebnisse stehen auch auf Seite 45



» Walddörfer

## PERFEKTES SEGELWETTER



**Traditionell am ersten Septemberwochenende finden sich die besten Spieler des Golfclubs am Schevenberg zusammen, um in den verschiedenen Altersklassen die Clubmeister auszuspielen, so auch dieses Jahr. Nach einem überragenden Sommer mit unzähligen Sonnenstunden und langen lauen Abenden, präsentierte sich der Platz mit goldgelben Fairways und satten Grüns.**

An dieser Stelle möchten wir noch einmal ganz besonders der Platzmannschaft danken, die uns Woche für Woche einen hervorragenden Platz zur Verfügung stellt, der auch deutschlandweit immer wieder für Begeisterung sorgt.

Die Ehre, das Turnier am Freitag zu eröffnen, hatten die Altersklassen 12 und 65, und die legten auch schon mal beachtlich vor: Die frühe Führung bei den Damen AK 65 übernahm Carola Murek-Rickmers mit einer starken 85. Bei den Herren AK 65 konnte Jochen Brecht sich die Pole-Position für die zweite Runde am Sonntag sichern. In der AK 12 der Mädchen gab es nach Runde eins einen Gleichstand zwischen Jenny und Jessie Zhang, hier musste also der Sonntag die Entscheidung bringen. Bei den Jungen AK 12 konnte Philip Lüders die frühe Führung übernehmen.

Der Freitag wurde aber auch genutzt, um dem Schwung den letzten Feinschliff zu verpassen. So kam es vor, dass man das ein oder andere Gesicht erspähte, welches man die ganze Saison über nicht gesehen hatte.

Der Samstag kam und mit ihm der Wind. Bei perfektem Segelwetter und noch leicht verschlafen, starteten die Damen, gefolgt von den Herren um 7.20 Uhr an Tee 1. Mit jeweils 80 Schlägen führten bei den Damen nach Runde eins Deborah Wehle und Jil Michow. Deborah übernahm damit gleichzeitig die Führung bei den Damen AK 30. Bei den Herren konnte sich Justus Goerke mit einer Par-Runde an die Spitze setzen, gefolgt von Jan Rohbeck, der mit seiner 76 auch die Führung AK 30 übernahm. Starke Ergebnisse erzielten auch die Kontrahenten in den Altersklasse 50: Dr. Ines van der Schalk servierte zum Auftakt eine 78 bei den Damen und Dr. Martin Kefferpütz kam

mit 76 über die Runde. Den Vormittag beendeten die Spieler der Altersklasse 18. Mit 83 Schlägen war Matthea Schuster die Beste bei den Mädchen und Kevin Huang konnte mit einer 79 die Führung bei den Jungen übernehmen.

Doch der Samstag war noch nicht vorbei! Herren und Damen sowie die Spielerinnen und Spieler der AK 30 mussten sich erneut dem Platz und dem weiter auffrischenden Wind stellen. Mit einer weiteren 82 spielte Deborah die beste zweite Runde der Damen und konnte sich damit in der AK offen und AK 30 an der Spitze behaupten. Auch die Herren konnten nachlegen: Justus Goerke baute seinen Vorsprung mit einer 74 weiter aus, in der AK 30 legte Philipp "Pippo" Gudert eine 75 nach und übernahm damit die Führung von Jan Rohbeck.

Am Sonntag hieß es dann für alle Altersklassen: Finale! Bei traumhaftem Wetter und deutlich weniger Brise als am Vortag ging es wieder früh morgens los. Die ersten Clubmeister standen dann mittags fest: Bei den Mädchen AK 12 erwischte Jenny den besseren Tag, und in der AK 18 spielte Matthea erneut die beste Runde, um sich den Titel zu sichern. Bei den Jungen AK 18 konnte Lucas Cai sich mit einer sehr soliden 75 nach vorne spielen und gewann am Ende mit drei Schlägen Vorsprung. Bei den Jungen AK 12 verteidigte Philip seine Führung vom Vortag. Auch in der Altersklasse 65 behaupteten die Führenden der ersten Runde, Carola und Jochen, ihre Positionen zum Titelgewinn. Es zeichnete sich ein Muster ab, denn auch in der Altersklasse 50 konnten Ines und Martin ihre Führung über die Runde bringen und ihren Namen ein weiteres Mal auf der Tafel platzieren. Mit der besten Turnierrunde bei den Damen (76) krönte sich Deborah zur Clubmeisterin am Schevenberg in der Altersklasse offen und AK 30. Auch Justus verbesserte sich im Vergleich zum Vortag noch einmal (71) und entschied das Rennen um den Meistertitel für sich. Bei den Herren AK 30 untermauerte Philipp seine Leistung vom Vortag und wurde Clubmeister.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern für einen sportlich fairen Wettkampf und gratulieren allen Siegerinnen und Siegern sowie allen anderen Platzierten zu ihrer tollen Leistung.



## MEISTERLICHER SAISONABSCHLUSS

**Der Höhepunkt eines jeden Golfclubs sind die Clubmeisterschaften. Doch in diesem Jahr dürfen wir auch mit Stolz auf ein weiteres Highlight zurückblicken. Vom 23. bis 25. September war unser Verein Gastgeber der Deutschen Meisterschaften Jungen AK 14 und 16.**

Anders als bei unseren Clubmeisterschaften, zeigte sich bei den Deutschen Meisterschaften der Himmel über Buchholz nicht von seiner freundlichen Seite. Viele graue Wolken und anhaltender Regen ließen aber nicht den Ehrgeiz der jungen Golfer schmälern, ihr bestes Golf zu zeigen und unserem anspruchsvollen Platz alles abzuverlangen, um am Ende zu den Platzierten zu gehören.

Für eine große Überraschung sorgte dabei der Augsburger Ben Rehn, der von einem geteilten fünften Platz aus in die Finalrunde startete. Mit einem Rückstand von neun Schlägen auf den Führenden machte er das „nasse“ Golfwunder von Buchholz perfekt und darf sich nun Deutscher Meister der AK 14 nennen. Nicht so spannend ging es bei der AK 16 zu. Nico Kregler aus unserem Nachbarclub vom Hamburger Land & Golf Club Hittfeld, führte die Tabelle seit der ersten Runde an und verteidigte diese Position mit viel Know-how und einem kalkulierten Spiel. Mit konstant guten Runden von 68, 70 und 70 Schlägen sicherte er sich seinen ersten nationalen Titel.

Wie unser Präsident Dr. Stephan Kutscher bei der Siegerehrung betonte, hat die Nachwuchsarbeit in Buchholz schon immer einen sehr hohen Stellenwert gehabt. Er zeigte sich zuversichtlich, dass auch in den kommenden Jahren unser Golfclub erneut Gastgeber für die Jugend sein könnte. Und plötzlich hatte der Himmel über Buchholz dann doch noch ein Einsehen und die Sonne schien für alle, die mit ihrem sportlichen und organisatorischen Einsatz dazu beigetragen haben, dass diese Meisterschaft zu einem ganz besonderen Event für den DGV und den Buchholzer Golf Club wurde.

Am ersten Septemberwochenende, und hier bei schönstem Golfwetter, traten 86 Mitglieder gegeneinander an und spielten

um die begehrten Titel und Pokale der Clubmeister und Clubmeisterinnen. Bei den Damen konnte sich Dorothea Dierks mit 259 Schlägen vor Amy Gilmour (267) und Anne Jürges (273) über den Titel freuen. Sieger bei den Herren wurde Emil Albers (218) vor Colin Bertram (231) und Justus Röhse (232). In der AK 30 verteidigten Anne Jürges und André Riesenkampff ihre Vorjahrestitel. Spannend wurde es bei den Seniorinnen AK 50, wobei Antje Gilmour mit 284 Schlägen sich behaupten konnte und erneut Clubmeisterin vor Corinna Horeis (285) und Tanja Eberlein (291) wurde. Bei den Senioren AK 50 spielte Simon Boldt (241) vor Sven Eberlein (244) und Andreas Ehrig (246) die besten drei Runden. Bei den Seniorinnen AK 65 gewann Milada Albers mit 191 Schlägen vor Renate Opel (201) und Gaby Villmow (207). Bei den Senioren AK 65 verteidigte Hans-Jörg Wiedenhaus mit 261 Schlägen seinen Vorjahrestitel und platzierte Arnold Reymers (272) sowie Karsten Buck (275) auf den zweiten und dritten Platz. Auch unsere Jugendlichen spielten begeisterte Runden und wir gratulieren bei den Mädchen Leonie-Marie Schuldt (184) zur Clubmeisterschaft und Anna-Marie Timmermann (203) und Lena-Amelie Timmermann (232) zu ihren Platzierungen. Bei den Jungen gewann Kalle Jon Fehling mit 163 Schlägen im Stechen gegen Tim Kübel und Ben Matteo Gottschalk (185) belegte Platz 3. Kalle musste nach der Siegerehrung in den „Teich“, denn in nur 2 Jahren Golfspiel hat er es als Zwölfjähriger geschafft, sich vom HCPI 54 auf 9,6 zu verbessern.

Unser letztes großes Clubturnier fand am 8. und 9. Oktober statt. Bei den Vierer-Clubmeisterschaften spielten 26 Paarungen am ersten Tag einen Vierer mit Auswahldrive und am zweiten Tag den klassischen Vierer. Hierbei sicherten sich den Bruttogesamtsieg Raymond Bertram und Johannes Leis-Bendorff mit 150 Schlägen vor André Riesenkampff mit Bernd Riehl (155) und Yannic Kock mit Simon Boldt (158).

Wir gratulieren und bedanken uns noch einmal bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen für einen sportlich fairen Verlauf mit viel Spaß und Freude an der Gemeinschaft.

Stefanie Hagedorn

## ABBRUCH DER ZWEITEN RUNDE



**Traditionell am ersten Septemberwochenende traten die besten der Clubs an, um die Meisterin und den Meister unter sich auszuspielen.**

Mit insgesamt knapp 80 Spielerinnen und Spielern war das Teilnehmerfeld in allen Altersklassen gut vertreten. Die AK offen bis hin zu der AK 65 wurden von Petrus mehr als verwöhnt: zwei

Spieltage mit strahlend blauem Himmel und fast sommerlichen Temperaturen.

Unsere „Youngsters“ hingegen hatten mit Dauerregen und plötzlichem Gewitter zu kämpfen. Letzteres zwang die Spielleitung tatsächlich zum Abbruch der zweiten Runde, sodass die Clubmeisterin und der Clubmeister mit nur einen gewerteten Runden gekürt wurden.

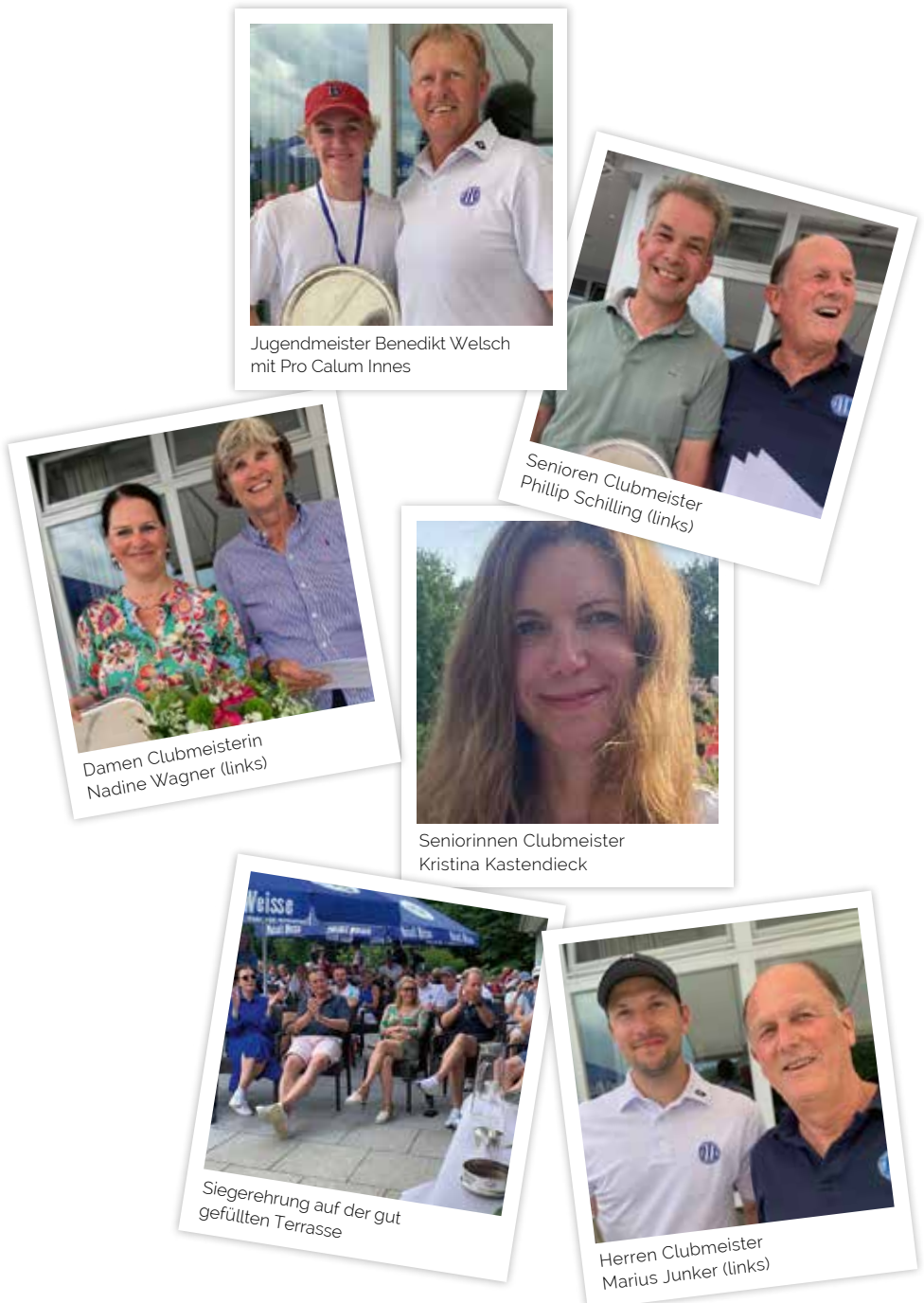
## WETTSPIELSAISON ZWEIGETEILT

**Corona geplagte Jahre liegen hinter uns und umso schöner ist es, dass wir unseren Sport in dieser Saison wieder so ausüben können, wie wir ihn am liebsten haben. Sportlich und fokussiert auf dem Platz, aber auch mit dem entspannten Beisammensein nach der Runde.**

In Flottbek ist in diesem Jahr die Wettspielsaison zweigeteilt, da zu Beginn der Hamburger Sommerferien im Juli mit der Erneuerung des 3. und 4. Grüns begonnen wurde. Für die Turnierplanungen hieß dies, dass die Termine für alle wichtigen handicap relevanten Turniere vor den Umbau gelegt werden mussten. Das galt auch für die Clubmeisterschaften, die, als einer der Saisonhöhepunkte, bereits am ersten Juliwochenende anstatt wie gewohnt im September stattfanden. Zum ersten Mal wurden die Clubmeister\*innen bei den Damen und Herren sowie den Seniorinnen und Senioren an einem Wochenende ermittelt.

Die Verlegung schien zumindest Petrus gefallen zu haben, denn die Sonne strahlte vom Himmel und bot allen Beteiligten wunderbare Rahmenbedingungen. Seniorinnen und Senioren ermittelten ihre Meister bereits am Freitag und absolvierten jeweils eine Runde im Zählspielformat. Bei den Seniorinnen setzte sich Kristina Kastendieck vor Barbara Mellin durch. Bei den Senioren hatte Phillip Schilling das bessere Ende vor Andreas Kujawski für sich. Der Platz war im besten Zustand und das Wetter tat das Übrige für einen gelungenen Einstieg in das Turnierwochenende.

Die Damen und Herren spielten die Clubmeisterin bzw. den Clubmeister nach einer Zählspiel-Qualifikationsrunde im Lochwettbewerb aus. In den Halbfinals und den Finals am Sonntag lieferten sich die Teilnehmer spannende Duelle und boten hochklassigen Sport. Schlussendlich ging der Titel bei den Damen an Nadine Wagner, die gegen Barbara Mellin die Oberhand behielt und bei den Herren gewann Marius Junker das Finale gegen Roman Willenbrock.



Jugendmeister Benedikt Welsch mit Pro Calum Innes

Senioren Clubmeister Phillip Schilling (links)

Damen Clubmeisterin Nadine Wagner (links)

Seniorinnen Clubmeister Kristina Kastendieck

Siegerehrung auf der gut gefüllten Terrasse

Herren Clubmeister Marius Junker (links)

Das sportlich sehr hochwertige und gesellige Wochenende endete mit dem vielversprechenden Ausblick, dass unser Kleinod in Flottbek für alle Mitglieder und Gäste durch die Erneuerung der Grüns auf den Bahnen 3 und 4 weiter rausgeputzt wird. Das wunderbare Wetter in diesem Sommer half sehr dabei, dass sich die Grüns zur nächsten Saison in einem perfekten Zustand präsentieren werden. Und so könnte die Vorfreude auf eine spannende und stimmungsvolle Club-

meisterschaft 2023 gar nicht größer sein.

### Gute Aussichten - unsere Jugend

Auch unsere Juniorinnen und Junioren haben bei bestem Wetter ihre Clubmeisterschaften ausgetragen. Jugendclubmeister wurde Benedikt Welsch, der in einem sehr spannenden und hochklassigen Finale gegen Carolus Schmid gewann. Bei den Mädchen gewann Fiona Storrier den begehrten Pokal.



# Mal über den Schlägerkopf schauen...

## Golfresort Strandgrün Timmendorfer Strand



Bahn 15 Nordplatz

**Immer dann, wenn unser Club seine Jugendwoche durchführt, entfällt der beliebte Herren-nachmittag des GC Holm. Damit die Herrschaften ihren Schwung nicht verlieren, wird traditionell ein 2-tägiger Ausflug arrangiert. Diesmal führte unsere Reise an die Ostsee.**

Schleswig - Holstein verfügt über mehr als 60 Golfplätze. Das Alleinstellungsmerkmal des GC Timmendorfer Strand: kein anderer Club verfügt über 2x18 Löcher! Im Juli 1974 wurde der Platz erstmals bespielt, d.h., dass man in 2024 das 50jährige Jubiläum feiern kann.

Um es gleich vorab zu sagen, alle 30 Teilnehmer waren nach der Rückkehr sehr angetan. Es ist ja nicht unbedingt immer so, dass die geneigten Golfer rundum zufrieden sind, mit Platz, Unterbringung und kulinarischem Angebot.

Aufgrund unserer positiven Erfahrungen möchte ich Ihnen einen Zwei-Tages-Trip nach Timmendorf ans Herz legen: Die Anreise gestaltet sich problemlos. Wenn man erstmal den Großraum Hamburg verlassen hat, ist man in weniger als einer Stunde vor Ort. Spielen Sie am ersten Tag den größeren Nordplatz - mit Par 72 und 6311m Länge eine „machbare Herausforderung“. Man ist - wie eigentlich überall - gut beraten, den Ball auf dem Fairway zu halten, unsere Longhitter landeten des Öfteren im Unterholz.

Ob die Anlage nun eher als schwer oder leicht zu bezeichnen ist, sei dahingestellt, interessant ist sie allemal. (Unser Turniersieger „zerlegte“ die 18 Bahnen in 2 Runden mit jeweils mehr als

40 Punkten - und das mit knapp 80! Zur Belohnung darf er nun den nächsten Ausflug organisieren...)

Der Nordplatz ist recht hügelig. Wer nicht ganz so fit ist, sollte sich ein Cart nehmen. Schlappe 39 Euro muss man allerdings dafür bereithalten.

Nach Abschluss der Runde gönnt man sich einen Besuch auf der erhöhten Terrasse und erobert sich die verlorenen Kalorien sehr schnell zurück. Gleichzeitig werden die Darbietungen der Flights, die die 18. Bahn absolvieren, begutachtet und verbal begleitet. („...habt ihr den Putt gesehen?“)

Das Golfresort Strandgrün Timmendorfer Strand verfügt über 85 Zimmer, die sich auf mehrere Gebäude in unmittelbarer Nähe des reetgedeckten Clubhauses verteilen. Sie sind in einem modernen Landhausstil eingerichtet. Für eine gepflegte Nachtruhe ist gesorgt, was nicht heißt,

dass dieses Angebot auch voll umfänglich genutzt wurde...Am nächsten Tag könnte man natürlich den Nordplatz ein zweites Mal in Angriff nehmen oder aber den Südplatz testen, der an den Over-dieker See angedockt ist. Par 61 bei 3605 m Länge - auch auf kleineren Plätzen kann man große Fehler machen...

Das Mitführen Ihres vierbeinigen Lieblings ist hier sogar in der Hauptsaison ab 15 Uhr erlaubt, in der Nebensaison sogar schon ab 13 Uhr.



Blick auf Abschlag 3 Südplatz und das Clubhaus

Auch für die E-Mobilisten ist gesorgt, entsprechende Ladesäulen sind vorhanden. Das Greenfee belief sich in der Hauptsaison (15.4.22 - 3.10.22) für den Nordplatz von Mo.-Do. auf 75 Euro, von Fr. - So. auf 89 Euro. Für den Südplatz müssen Sie entsprechend weniger ausgeben, 49 bzw. 59 Euro.

Wenn Sie nicht allzu spät abgeschlagen haben, bliebe noch genügend Zeit für einen Abstecher an den Strand oder einen Besuch im Café Wichtig, um dort noch einmal die allerbesten Schläge gedanklich nachzuvollziehen ... Danach begibt man sich völlig entspannt auf die A1 Richtung Heimat.

P.S. Auf der Club-Homepage ([www.golfresort-strandgruen.de/](http://www.golfresort-strandgruen.de/)) wurde uns versprochen, dass in Timmendorf 32.444 Rangebälle zur Verfügung stehen. Das konnten wir in der Kürze der Zeit leider nicht verifizieren!

Walter Johannsen

GTHGC	TREUDELBERG		AN DER PINNAU
<b>AK12</b> 1. August Schmelzer 2. Josephine Saß <b>AK14</b> 1. Quinten Motzek 2. Jonathan Saß <b>Damen</b> 1. Nadine Wagner 2. Barbara Mellin <b>Herren</b> 1. Marius Junker 2. Roman Willenbrock <b>Seniorinnen</b> 1. Kristina Kastendieck 2. Barbara Mellin <b>Senioren</b> 1. Phillip Schilling 2. Andreas Kujawski <b>Jugend</b> 1. Benedikt Welsch 2. Carolus Schmid	<b>Herren</b> 1. Tom Schmanns 2. Jan Philipp Nebe 3. Fabius Wenzlawek <b>Damen</b> 1. Pauline Bürgers 2. Myong-Ok Timcke 3. Vivian Brodersen <b>Jungen</b> 1. Justin Wiehl 2. Florian Riedel 3. Kian König <b>AK 30 Herren</b> 1. Michael Kruse 2. Alexander Riedel ) 3. Krystian Hansen <b>AK 50 Damen</b> 1. Nina Gebers ) 2. Myong Ok-Timcke 3. Margitta Baras <b>AK 50 Herren</b> 1. Dr. Erich Küffer 2. Dr. Nikolaus Töpfer 3. Jan Peters <b>AK 65 Herren</b> 1. Michael Krüger 2. Wolfgang Hinsch 3. Till Beye-Fengefisch	1. Udo A. Böttcher <b>Herren</b> 1. Nico Kregler 2. Christian Kühl 3. Nils-Mattis Meineke <b>Damen</b> 1. Iden, Cara 2. Baberg, Becky Julie 3. Neben, Kerrin <b>AK 30, AK 50 Herren</b> 1. Lasse Oberste Berghaus 2. Norman Heim <b>Damen</b> 1. Sabrina Jacobs 2. Stephanie Naumann	<b>AK 65 Damen</b> 1. Elvira Albers <b>AK 65 Herren</b> 1. Georg Opgenoorth <b>AK 50 Damen</b> 1. Yoon-Kyung Bae <b>AK 50 Herren</b> 1. Jörg Weber <b>AK 30 Herren</b> Jakob Schneider
		ST. DIONYS	HOISDORF
		<b>Herren</b> 1. Bosse Kahlstorf 2. Nicolas Axhausen 3. Philipp Mitzscherlich <b>AK30</b> 1. Philipp Mitzscherlich 2. Christopher Tessmann 3. Moritz Wedekind <b>AK50</b> 1. Carsten Zwiebler 2. Carsten Gruhn 3. Frank Meier <b>AK65</b> 1. Olaf Schlawien 2. Colin Sleep 3. Dr. Jörg Ronneburg <b>Damen</b> 1. Angela Lehmann 2. Kristina Ehorn 3. Beate Reid <b>AK50</b> 1. Kristina Ehorn 2. Angela Lehmann 3. Gudrun Lehmbeck <b>AK65</b> 1. Monika Menard 2. Beate Reid 3. Ulrike Loew	<b>AK 65 Herren</b> 1. Hans-Joachim Niemeyer 2. Ulf Joachim Kordinand 3. Harald Pohl <b>Damen</b> 1. Birgit Riez 2. Uta Kordinand 3. Kirsten Marotz <b>Herren</b> 1. Philipp Schuldt 2. Melvin Schöning 3. Moritz Decker <b>Damen</b> 1. Margret Kaiser 2. Birgit Riez 3. Simone Schierle <b>Jugend</b> 1. Anton Plückhahn 2. Maximilian Neuhold 3. Yve Schulze <b>Jugend AK</b> 1. Mads Barchanski 2. Sophia Neuhold 3. Catharina Umland <b>AK 50</b> 1. Dr. Cevin Marc Pohlmann 2. Kai Stepper 3. Sven Wöltjen
GUT IMMENBECK	HITTFELD		
<b>Damen</b> 1. Andrea Dura 2. Renate Niecke 3. Felicia Klein <b>Herren</b> 1. Philipp Bravos 2. Harald Mink 3. Florian Dawideit <b>Seniorinnen</b> 1. Elisabeth Cordes 2. Ursula Dürre 3. Heidi Litzmann <b>Senioren</b> 1. Rüdiger Blanquett 2. Bernd Bobert 3. Dr. Bernd Goth	<b>Jugend</b> 1. Becky Julie Baberg 1. Nico Kregler <b>AK Offen</b> 1. Cara Iden 1. Nico Kregler <b>AK 30</b> 1. Sabrina Jacobs 1. Lasse Oberste Berghaus <b>AK 50</b> 1. Andrea Seibt 1. Hans-Dietrich Kühl <b>AK 65</b> 1. Dr. Hedi Neumann		

## Buxtehude Zweite Apfelernte 2022 auf dem Golfplatz

Am Montag, den 26. September, wurde die diesjährige Apfelernte in Daensen im Bereich der Bahn 4 fortgesetzt.

Die Planung, Organisation und Durchführung dieser Aktion wurde in Zusammenarbeit unseres Fördervereins „Golf-Club Buxtehude e. V.“ mit der Firma „Das Geld hängt an den Bäumen“ aus Hamburg durchgeführt. Fast 50 Erntehelfer waren bei widrigen Wetterverhältnissen am Montag vor Ort und füllten die großen Obstkisten für den Transport zur Apfelmotzerei.

Für die Verpflegung der Erntehelfer sorgte - wieder einmal - Markus Hübner. Bei der Logistik dieser enormen Menge an Obst half Stefan, Mitarbeiter von Frank Johannsens Greenkeeper-Team. Ohne Stefan



wären wir beim Verladen der Kisten auf den LKW hoffnungslos überfordert gewesen. Waren es am 1. Erntetag, dem 6. September, ca. 4.000 kg, die geerntet bzw. aufgelesen wurden, kamen diesmal fast doppelt soviel zusammen. Das Endergebnis dieser 2 Ernteeinsätze lautet: ca. 12.000 kg Äpfel, die zur Weiterverarbeitung gelangt sind.

Inwieweit wir die restlichen Äpfel von den Bäumen bekommen, beraten wir in den nächsten Tagen.

Ein Dankeschön für diese beiden Aktionen geht an alle Helfer, den Greenkeeper und Markus Hübner.

Stefan Steingassner,  
Vorstand Förderverein „Golf-Club Buxtehude e.V.“



Foto: Istock

## Wider den Schmerz in der Schulter

**Schmerzen in den Schultergelenken sind weit verbreitet. Viele Sportler, besonders jene, die Ballsportarten betreiben, leiden unter ihnen.**

„Beschwerden in der Schulter sind oft auf Verletzungen, Überlastungen und Überbeanspruchung zurück zu führen. Häufig kommt es zu Überlastungen auch aufgrund von altersbedingten Vorschäden“, weiß Dr. Renate Döbber, Fachärztin für Orthopädie und Sportmedizin mit einer Fachpraxis in Hamburg-Blankenese sowie einer in Uetersen.

Dr. Döbber weiter: „Typische Ursachen für eine Überlastung der Schultern sind zum Beispiel das Aufschlagtraining beim Tennis, Fehlhaltungen beim Golf und langes Kraultraining beim Schwimmen.“ Die Folge sind sehr häufig Sehnenentzündungen, teils mit kleinen Rissen in den Sehnen. Betroffen sind meist die drei großen Sehnen der sogenannten Rotatorenmanschette, aber auch die lange Bizepssehne kann beteiligt sein.

Bei der Therapie stehen die Entzündung der Sehne, des Sehnenansatzes oder auch bereits bestehenden Schäden in der Sehne im Fokus. In der Regel erfolgt eine konservative Behandlung, selten muss operativ eingegriffen werden. „Bei Schulterbeschwerden erzielen wir ganz häufig sehr gute Ergebnisse mit einer konservativen Therapie wie der fokussierte Stoßwelle oder der perkutanen bioelektrischen Stimulationstherapie. Anschließend sollte das Training gegebenenfalls angepasst werden“, erklärt die erfahrene Sportmedizinerin Dr. Döbber. Wichtig zu wissen: Die fokussierte Stoßwellen-Therapie darf nur von Ärzten eingesetzt werden und ist nicht zu verwechseln mit der darifrären Stoßwelle, die manchmal auch von Krankengymnasten durchgeführt wird.

In der Diagnostik ist bei Schulterschmerz neben der Untersuchung des Schultergelenks die Bildgebung wichtig. Denn es sollten Erkrankungen der Halswirbelsäule als Ursache für die Schmerzen ausgeschlossen werden.



Foto: zitzlaff.com

Dr. Renate Döbber ist Fachärztin für Orthopädie und Sportmedizin. Sie setzt vor allem auf konservative Therapie von Rücken- und Gelenkerkrankungen

Dr. Döbber: „Wenn der Schmerz sich hinten an der Schulter befindet und bis zum Schulterblatt zieht, kann der Auslöser in der Halswirbelsäule sitzen, ohne dass die Betroffenen Nackenschmerz verspüren. Diese Zusammenhänge berücksichtigen wir in der Diagnostik natürlich.“

[www.orthopaediedoebber.de](http://www.orthopaediedoebber.de)



# Neue Hörgeräte: So winzig und leistungsstark wie noch nie

In Deutschland leiden mehr als 15 Millionen Menschen an Hörverlust, nur etwa 37 Prozent davon tragen ein Hörgerät. Dabei ist die Hörgeräte-Versorgung so wichtig. Denn Hörgeräte unterstützen nicht nur das Gehör, sondern auch das Gehirn.

Sie reduzieren die Anstrengung, die Betroffene im Alltag häufig verspüren und verringern zudem das Demenz-Risiko. Obendrein sind die Möglichkeiten in der Hörakustik heute so vielfältig wie nie. „Moderne Hörgeräte-Gehäuse sind winzig und die Chip-Technologie lässt keine Wünsche offen.“, weiß Johannes Fischer. Er und seine Frau Evelyn Fischer verfügen über jahrzehntelange Erfahrung in der Hörakustik. Gemeinsam haben sie die innovative Akustik-Kabine – den hear CUBE – für die Anpassung modernster Hörgeräte entwickelt. Und das mit Erfolg. Die Anpassung in einem hear CUBE ist bereits an vier Standorten möglich: im Pöseldorf Center, am Eppendorfer Baum, in der Grindelallee und seit kurzem auch im bekannten Ahrensburger Optikfachge-

Wir suchen 50 Testhörer für  
Mini-Hörsysteme

Direkt anmelden unter 040 181 000 777



Einfach. Besser. Hören.



NIEMAND SIEHT,  
WIE GUT SIE HÖREN

- ✔ Super diskret & federleicht
- ✔ Maßgefertigt aus Titan
- ✔ Automatische Situations-erkennung

Phonak  
Virto P-Titanium



Vereinbaren Sie gleich einen Termin auf [hearcube.com](https://www.hearcube.com) oder unter 040 181 000 777  
hear CUBE Hörgeräte - Eppendorfer Baum - Grindelallee - Pöseldorf Center - Ahrensburg

schafft BRILLENMODE Johann-to-Settel. Besonders eindrucksvoll sind moderne Im-Ohr-Hörgeräte. „Im-Ohr-Geräte sind maßgefertigte Unikate. Für die Anfertigung ist innovative Technologie ein absolutes Muss. Daher arbeiten wir mit weltweit führenden Herstellern und nutzen in

unseren hear CUBEs ausschließlich modernstes Equipment“, berichtet Evelyn Fischer. Durch die Materialvielfalt – unter anderem gibt es auch Titan-Gehäuse – ist auch der Tragekomfort von Im-Ohr-Hörgeräten sehr hoch und die Gehäuseform unauffällig klein. [hearcube.com](https://www.hearcube.com)

## Strahlentherapie 2.0

Hightech-Medizin im Kampf gegen den Krebs

Mit einer Präzision von unter einem Millimeter lassen sich einige Tumoren und Metastasen heutzutage, ohne Operation, allein durch die Strahlentherapie, behandeln“, erklärt Privatdozent Dr. med. Fabian Fehlauer, ärztlicher Leiter und Gründer des SZHH, eines der führenden Versorgungszentren für ambulante Strahlenmedizin, Radiochirurgie und Schmerztherapie.

Als einzige ärztlich geleitete, zertifizierte ambulante Einrichtung in Deutschland – mit den Therapieoptionen am Cyberknife und der modernen Hochpräzisionsbestrahlung, sowie der neuartigen Vision RT, ist die Wahl des optimalen Verfahrens und individuellen Therapieplans stets gewährleistet. Mit dem Cyberknife, der nach wie vor fortschrittlichsten Therapie für Tumorpatienten, einer submillimetergenauen, robotergeführten Photonenbehandlung, kann bspw. ein kleines Prostatakarzinom mit nur fünf Anwendungen kuriert werden, ohne wesentliche Veränderungen der Lebensqualität, ambulant – ohne OP, und deren bekannten Nebenwirkungen, ohne Narkose und Schmerzen.

„Wir haben mit einer Vielzahl von gesetzlichen und privaten Krankenkassen Verträge geschlossen, die eine Cyberknife-Therapie zu einer Kassenleistung machen, und ohne Zusatzbeitrag in Anspruch genommen werden können.“ so Dr. Sebastian Exner vom Strahlentherapiezentrum Hamburg. „Auch in schwerwiegenden Fällen oder chronischer Erkrankungssituation erreichen wir eine deutliche Verbesse-



rung der Lebensqualität“, unterstreicht Dr. Fehlauer, der auch ausgebildeter Palliativmediziner ist. „Wir lindern Schmerzen und können einen vorübergehenden Stillstand der Erkrankung erzielen, um wertvolle Lebenszeit hinzuzugewinnen.“

Aber nicht nur bei der Krebsbehandlung findet die Strahlentherapie Anwendung, sondern auch als schonende Röntgenreizbestrahlung bei chronischen entzündlichen und degenerativen Erkrankungen der Gelenke und Sehnen zum Beispiel bei Arthrose, Sehnenreizungen, Knorpel- oder Schleimbeutelentzündungen, dem sogenannten Golf- oder Tennisellenbogen sowie dem Fersensporn. Diese Behandlung ist nicht belastend und nebenwirkungsfrei, unterstreicht Dr. Fehlauer. Fundierte Studien belegen die nachhaltige Wirksamkeit dieser Therapie, weshalb diese auch als Kassenleistung anerkannt ist.

### Strahlentherapiezentrum Hamburg MVZ

Langenhorner Chaussee 369 – 22419 Hamburg

### Standort Elmshorn

Agnes-Karll-Allee 21 – 25337 Elmshorn

[www.szhh.de](https://www.szhh.de)

# Gesundheit, Schönheit und Verjüngung der Haut

„Die Haut ist eine vielschichtige und einzigartige Hülle, die eine ganze Reihe von lebenswichtigen Funktionen erfüllt. Sie ist das größte Organ des menschlichen Körpers.“

Deswegen steht für unser gesamtes Team die ganzheitliche Betrachtung des Menschen und seiner Haut bei jeder Behandlung im Vordergrund.“

Hinter dieser Philosophie der erfahrenen Hautärzte\*innen steht ein umfassender „Well Being“-Ansatz aus Prävention, Protektion und Behandlung. Für jeden Patienten\*innen erstellt das Ärzte\*innen Team um Dr. Susanne Steinkraus maßgeschneiderte, ganzheitliche und revitalisierende Behandlungskonzepte. Für die

Umsetzung werden innovative Technologien mit aktuellen Behandlungsmethoden auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und Forschung eingesetzt. Neben den Behandlungen der klassischen Dermatologie gehören auch alle Bereiche der Ästhetischen- und Lasermedizin zum Leistungsspektrum der Praxis.

„Wir stehen für natürliche und die Persönlichkeit unterstreichende Ergebnisse. Unsere Patienten\*innen möchten anschließend nicht ‚gemacht‘ aussehen, sondern streben einen natürlichen Look an.“ Für optimale Ergebnisse werden in unserer Praxis dermatologische Behandlungen mit medizinisch-ästhetischer Kosmetik kombiniert. So schließt die medizinische Kosmetik mit den neuesten

Methoden unmittelbar an die ärztliche Therapie an, und die Behandlungen lassen sich durch die ärztliche Aufsicht noch wirksamer gestalten.



Dr. med.  
Susanne Steinkraus



Dr. Steinkraus



Dr. Efe



Dr. Schulz

Jungfrauenthal 13  
20149 Hamburg  
T: 040 / 41 42 32 54  
praxis@steinkraus-skin.de  
www.steinkraus-skin.de

## EKT – Elementare Körpertherapie

Die EKT betrachtet das Zusammenspiel drei wichtiger Säulen, die eng miteinander verbunden sind: Muskeln und Wirbelstellungen, Geist und Seele und Stoffwechsel und Ernährung. Ziel ist es die Ursache für die Beschwerden der Patienten zu finden, die Beschwerden zu behandeln und die körpereigene Intelligenz wieder zu fördern, damit der Patient ein beschwerdefreies Leben führen kann.

Warum gibt es diese Therapieform eigentlich bis dato nicht in Hamburg? Diese Frage stellte sich Jennifer Bartels schon seit Jahren und fuhr extra für diese Art der Behandlung immer wieder nach Wuppertal, wo sie seit Jahren einen engen Kontakt zum Synergia-Institut pflegte, das diese Therapieform praktiziert.

Im Sommer 2019, nachdem Ihr Mann zum wiederholten Mal im Urlaub mit starken Rückenbeschwerden zu kämpfen hatte, beschloss sie die Ausbildung zur Therapeutin selber zu machen und war überrascht, wie groß der Bedarf für diese Therapieform war. „Besonders Kinder und Jugendliche liegen mir am Herzen: nach jedem Sturz oder Unfall hilft die EKT eine gesunde Körperstatik wieder herzustellen und das jugendliche Wachstum zu unterstützen.“

Auch nach größeren Zahn- oder Kieferbehandlungen macht die EKT Sinn, damit hierdurch entstandene Verspannungen schnell gelöst werden.“ Wenn Sie Ihren Körper in gute Hände legen möchten, gehen Sie zur EKT-Nienstedten. [ekt-nienstedten.de](http://ekt-nienstedten.de)

NUR  
1 X IN  
HAMBURG

## LEGEN SIE IHREN KÖRPER IN GUTE HÄNDE

Die **ELEMENTARE KÖRPERTHERAPIE (EKT)** ist eine einzigartige Rückenbehandlung und fokussiert auf die elementaren Aspekte für ein beschwerdefreies Leben

### 4 FRAGEN SIND HIERBEI RELEVANT:

- Ist meine Körperstatik in Ordnung?
- Sind meine Muskeln rund um die Wirbelsäule entspannt?
- Sind meine Gelenke drin?
- Sind meine Wirbel gerade?

Eine Vielzahl von körperlichen Beschwerden hängt unmittelbar mit diesen Fragen zusammen. Die EKT findet für alles eine Lösung.

Ich freue mich auf Ihren Anruf,  
Ihre Jennifer Bartels

[www.ekt-nienstedten.de](http://www.ekt-nienstedten.de) Langelohstrasse 29, 22609 Hamburg mobil: +49 177 54 44 44 3 mail: [jb@ekt-nienstedten.de](mailto:jb@ekt-nienstedten.de)



# Mit Schuheinlagen den ganzen Tag aktiv sein

Viel zu selten schenken wir unseren Füßen die Aufmerksamkeit, die sie benötigen. Erst beim Aufkommen von Schmerzen im Fußbereich, im Knie- oder Hüftgelenk oder in der Wirbelsäule befassen wir uns mit den Fundamenten unseres Körpers – unseren Füßen.

Bei der Durchführung einer digitalen Fußdruckmessung können vorhandene Fehlstellungen und Fehlbelastungen in den Fußgewölben und in den Sprunggelenken erkannt werden. Die Durchführung und Ergebnisbesprechung erfolgt im Sanitätshaus Rosenau durch erfahrene Orthopädietechnik-Mechaniker/innen.



Neben vielen anderen Maßnahmen, hilft manchmal eine Schuheinlage, die den

**Sanitätshaus Rosenau GmbH**  
Orthopädie-Technik • Rollstühle • Reha-Artikel • Medizintechnik

## Neustart für Ihre Füße

Ihre Vorteile bei uns:

- Individuelle dynamische Fußdruckmessung
- Persönliches Beratungsgespräch
- Konkrete Erläuterungen von Lösungsansätzen
- Digital gestützte Einlagenanfertigung

Sanitätshaus Rosenau GmbH  
 Hotline 040 468 99 39 - 0  
[www.san-rosenau.de](http://www.san-rosenau.de)

22179 Hamburg  
 Haldesdorfer Straße 58  
 Tel. 040 468 99 39 0

22049 Hamburg  
 Ostpreußenplatz 20  
 Tel. 040 693 33 35

22119 Hamburg  
 Manshardstraße 113  
 Tel. 040 650 17 39

Fuß ideal unterstützt und optimal an unsere Beschwerden und Anatomie angepasst ist.

Das Sanitätshaus Rosenau bietet mit der CAD (Computer-Aided-Design) Einlage ein individuelles Produkt an.

Bei dieser Methode wird mithilfe eines 3D-Scans ein digitales und dreidimensionales Abbild der Füße erstellt. Am Computer werden die Einlagen individuell weiter modelliert, um sie somit ideal an ihre

persönlichen Bedürfnisse anzupassen. Der Einsatzbereich der Einlagen umfasst neben langen Golfparcours alle Bereiche des täglichen Lebens, sportliche Aktivitäten sowie das Berufsleben. Mit einem Höchstmaß an Qualität und Genauigkeit erzeugen wir Wohlbefinden und therapieren Ihre Beschwerden wirkungsvoll.

Für Fragen und Terminwünsche stehen wir Ihnen gern unter 040-692 06 794 zur Verfügung. [san-rosenau.de](http://san-rosenau.de)

# Tabuthema Mundgeruch: Fünf Schritte zu frischem Atem

**Selbst in Partnerschaften ist der unangenehme Atem oft ein Tabu und wird zum Problem. „Mit regelmäßigem und sorgfältigem Zähneputzen ist es bei chronischem Mundgeruch leider nicht getan.**

Die Ursachen müssen sauber diagnostiziert und die Konsequenzen systematisch bearbeitet werden", sagt Dr. Jens Thomsen, der mit seinem Team auch auf die Behandlung von Mundgeruch in Folge von Parodontitis spezialisiert ist. Die Ursachen sind meistens bakterielle Ablagerungen auf der Zunge oder in den Zahnfleischtaschen aufgrund von Entzündungen des Zahnfleisches. Um den Mundgeruch dauerhaft zu beseitigen, empfiehlt Dr. Giedre Matuliene von Dr. Thomsen & Kollegen einen Fünf-Punkte-Plan: 1. Die Selbsteinschätzung. Nächste



**DR. THOMSEN & KOLLEGEN –**  
 DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT

Dr. Jens Thomsen  
Zahnarzt und Arzt  
Ästhetische Zahnheilkunde und Prävention, Schnarchtherapie

Dr. Tore Thomsen  
Zahnarzt  
Ästhetische Zahnheilkunde, Wurzelkanalbehandlungen, Abrasionsgebisse

Dr. Coralie Thomsen  
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, unsichtbare Zahnspangen

Dr. Giedre Matuliene  
Fachzahnärztin für Parodontologie, Periimplantitisbehandlung

Dr. Rafael Hasler  
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Implantologie

**Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.**

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-44 59 71 | [www.dr-thomsen.com](http://www.dr-thomsen.com)

hende Menschen um einen Hinweis bitten. So kann man selbst ein Gefühl entwickeln, ob der Mundgeruch mit bestimmten Speisen, Rauchen oder zu geringer Flüssigkeitsaufnahme zusammenhängt. 2. Das fachliche Urteil. Ein qualifizierter und als Parodontologe zertifizierter Zahnarzt untersucht den gesamten Mund nach Bakterienablagerungen und Entzündungen des Zahnfleisches. Bei Erwachsenen kann auch eine sogenannte Perikoronitis vorliegen, wenn die Weisheitszähne noch nicht vollständig das Zahnfleisch durchbrochen haben. 3. Die Zahn- und Mundpflege. Bei einer professionellen Zahnreinigung (PZR) werden bakterielle Ablagerungen im Bereich der Zahnfleischtaschen mit Ultraschall und Handinstrumenten beseitigt. Der

Patient bekommt eine Anleitung, wie er mit Hilfe von Zahnseide und Zahnzwischenraumbürsten schwer zugängliche Stellen täglich reinigen kann und welche Putztechniken dafür am besten sind. Der Zungenbelag ist zu ca. 60 Prozent für den Mundgeruch verantwortlich. 4. Behandlung von Parodontitis. Bei Parodontitis ist eine weiterführende Behandlung notwendig. Hier gibt es das sogenannte „resektive“ und das „regenerative“ Vorgehen, das in der Praxis Dr. Thomsen & Kollegen von Dr. Matulieni nach dem Berner Konzept umgesetzt wird. Bei der resektiven Behandlung reduziert der Zahnarzt operativ Zahnfleisch- und Knochentaschen, sodass sich bei guter Mundhygiene keine Bakterien mehr ablagern und Entzündungen hervorrufen können.

Ist der Zahnhalteapparat schon stark in Mitleidenschaft gezogen, kann der Arzt unter bestimmten Voraussetzungen verlorenes Stützgewebe (Knochen, Bindegewebe, Zahnfleisch) regenerativ wieder aufbauen oder transplantieren. 5. Die Vorbeugung. Regelmäßige und richtige Mundhygiene ist das A und O nach jeder Behandlung. Dazu gehört mindestens einmal täglich intensives Zähneputzen für vier bis fünf Minuten unter Verwendung von Zahnbürste, Zwischenraumzahnbürsten und Zahnseide. Bei Mundgeruch ist zusätzlich der Zungenreiniger zu benutzen. Ergänzend sind je nach Befund zwei- bis viermal jährlich eine Professionelle Zahnreinigung (PZR) und zahnärztliche Nachsorge erforderlich. [dr-thomsen.com](http://dr-thomsen.com)




**Die natürliche Pflege mit reinem Lanolin schützt trockene und beanspruchte Hände.**

Erhältlich bei uns oder in unserem Onlineshop.

Holly Molly by LanEsters GmbH  
Auf dem Ralande 10  
21465 Wentorf bei Hamburg  
Tel: +49 40 521 60 907

[www.holly-molly.com](http://www.holly-molly.com) · [@hollymollyskincare](https://www.instagram.com/hollymollyskincare)



## Schützende Pflege aus Lanolin für trockene Hände



**Holly Molly liebt die Natur mit ihren wunderbaren Wirkstoffen und glaubt an die positive Wirkung von Lanolin für die menschliche Haut.**

Wir stellen ehrliche Pflegeprodukte mit reinem Lanolin her und entwickeln uns stets weiter im Einklang mit der Natur und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Unser Lanolin verfügt über Zertifizierungen wie Natrue, AllergyCertified und das Gütesiegel der Vegetarian Society. Wir verwenden so

wenig Inhaltsstoffe wie möglich und achten stets darauf, beste Qualität mit höchster Natürlichkeit zu kombinieren. Lanolin, auch Wollwachs genannt, ist einer der stärksten Feuchtigkeitsspender aus der Natur. Lipidreich, dermatologisch getestet und hautfreundlich – eine natürliche, biologisch abbaubare und nachhaltige Ressource, die aus der Schurwolle von Schafen gewonnen wird. Alle Holly Molly Pflegeprodukte beinhalten reines Lanolin, zertifiziert und ohne Zusatzstoffe, das die Haut geschmeidig, weich und widerstandsfähig hält – die perfekte Pflege für Menschen mit trockener und problematischer Haut. [holly-molly.com](http://holly-molly.com)

## Frühzeitliche Erkennung von Hautkrebs durch Vorsorge

**Immer mehr Menschen in Deutschland erkranken an Hautkrebs. Mittlerweile geht jede dritte Krebsdiagnose darauf zurück – und die Betroffenen werden immer jünger.**

Entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung ist eine möglichst frühzeitige und exakte Diagnose. „Für die Hautkrebsvorsorge-Untersuchung nehme ich mir ganz besonders viel Zeit“, erklärt Dr. Christina König, Fachärztin für Dermatologie und

Allergologie sowie Leiterin der Dermatologischen Privatpraxis „Hautprofil“ in Hamburg-Wellingsbüttel. „Wir setzen für die Diagnostik modernste und hochkomplexe Analysegeräte ein, um hautkrebsverdächtige Veränderungen aufzuspüren. Die Ganzkörperuntersuchung mit eingehender Beratung erfolgt im Hinblick auf den hellen sowie den schwarzen Hautkrebs, um im Anschluss die Therapiekonzepte individuell auf jeden Patienten abstimmen zu können.“

**Ambulante Operationen** können vor Ort zeitnah in einem hochausgestatteten Eingriffsraum durchgeführt werden. Dabei legt Dr. König größten Wert auf modernste Operationsverfahren und Nahttechniken, um auch ästhetisch das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Auch für die photodynamische Therapie (PDT) hält die Praxis etwas Besonderes bereit. „Wir verwenden zur Bestrahlung einen sogenannten Gentlewave“, erläutert Dr. König. Das Gerät strahlt ein emittierendes Licht aus, wodurch die erkrankten Zellen, in denen sich das drei Stunden zuvor aufgetragene Gel angereichert hat, gezielt zerstört werden. „Der Clou dieses Geräts ist die relativ schmerzarme Behandlung“, so die Ärztin. „Wer die PDT bereits kennt, weiß diesen Vorteil zu schätzen“. Die PDT ist nicht nur die Behandlung der ersten Wahl gegen aktinische Keratosen – durch die sichtbare Verbesserung des Hautbildes lässt sich die PDT auch sehr wirkungsvoll im Bereich der Hautverjüngung einsetzen. „Die gesamte Behandlung kann selbst bei großflächiger Anwendung an einem Tag erfolgen.“ [hautarzt-hamburg.de](http://hautarzt-hamburg.de)



*Hautprofil*

Dr. med. Christina König

## Ihre Spezialistin für gesunde Haut und natürliche Schönheit

### Wunden

Innovative Behandlung chronischer Wunden mit PlasmaDerm®.

### Hautkrebsvorsorge

Digitale Untersuchung zur Früherkennung bis hin zur ambulanten OP.

### Kinderdermatologie

Mit schonenden Methoden nehmen wir uns unseren kleinen Patienten sehr gerne an.

### Lasertherapie

Modernste Laser, gebündelt in unserem Laserzentrum. Für Ihre individuellen Wünsche.

### Ästhetische Dermatologie und Anti-Aging

Versierte Methoden und viel Geschick – zeigen Sie, wie jung sie sich fühlen.

### Allgemeine Dermatologie

Sämtliche Erkrankungen der Haut.

**kurze  
Wartezeiten**

### Dr. med. Christina König

Fachärztin für Dermatologie, Venerologie, Allergologie

Dermatologische Privatpraxis Hautprofil

Wellingsbütteler Markt 1 | 22391 Hamburg | Tel.: 040 / 600 90 760 | [www.hautarzt-hamburg.de](http://www.hautarzt-hamburg.de)

Nutzen Sie unsere schnelle Online-Terminvergabe auf [www.hautprofil.de/termin](http://www.hautprofil.de/termin)



Riduo@stock.adobe.com

## Service für Privatpatienten

### ECHTE HILFE FÜR SIE UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Mit unserem Komplett-Service übernehmen wir für Sie sämtliche Abrechnungsvorgänge mit der PKV und bei Bedarf auch der Beihilfe und natürlich der Pflegeversicherung – wichtig auch dann, wenn Sie selbst einmal ausfallen sollten. Vertrauen Sie auf rund 40 Jahre Erfahrung und unsere Kompetenz als Rechtsdienstleister.

**Informieren Sie sich! 030 / 27 00 00**

### Ihr Beihilfeberater

MEDIRENTA

Krankenkostenabrechnungs GmbH

**MEDIRENTA**

CLASSIC

Beihilfe – leicht gemacht!

[www.medirenta.de](http://www.medirenta.de) · [info@medirenta.de](mailto:info@medirenta.de)

## Privat versichert?

Gerade Privatversicherte können das leistungsfähige Gesundheitssystem in Deutschland genießen. Und speziell für Ältere ist eine gute medizinische Versorgung unverzichtbar. Denn die Hightech-Medizin hilft ihnen, die im höheren Lebensalter häufiger auftretenden Krankheiten zu überwinden und ihre Lebensqualität trotz körperlicher Einschränkungen zu erhalten.

Allerdings: Wer privat krankenversichert ist, sieht sich – speziell im Pflegefall – häufig einem Berg von Abrechnungen gegenüber. Diesen oft unangenehmen „Papierkram“ empfinden viele Betroffene und oft auch deren Angehörige als belastend.

## Medirenta nimmt Privatversicherten die Sorgen um Abrechnungen ab

Was viele nicht wissen, die führende Beihilfeberatung Deutschlands, Medirenta aus Berlin, übernimmt auch für rein privat Versicherte sämtliche Abrechnungstätigkeiten bei den Kranken- und Pflegekosten und vertritt die Interessen ihrer Mandanten gegenüber allen Kostenträgern und Leistungserbringern im Gesundheitswesen: Ein Rundum-Sorglos-Paket!

Eine große Hilfe und Entlastung stellt dieser Komplett-Service eben nicht nur für die unmittelbar Betroffenen, sondern auch für mittelbar betroffene Verwandte dar. Und er gibt die Sicherheit, alles für das Wohlergehen des Patienten getan zu haben. [medirenta.de](http://medirenta.de)

# Kniearthrose - Vollprothesen oft unnötig



**In Deutschland erhalten fast 90 Prozent der Menschen, die sich für einen Gelenkersatz des Knies entscheiden, eine Vollprothese. Das erstaunt, denn Studien zeigen, dass die Patienten mit einer Teilprothese viel besser klarkommen. Dr. Johannes Holz, Orthopäde im OrthoCentrum in Hamburg beantwortet die wichtigsten Fragen.**

## Wann braucht man überhaupt eine Knieprothese?

**Dr. Holz:** Vor allem bei fortgeschrittener Kniearthrose. Die schützende Knorpelschicht, die das Gelenk umgibt, hat sich abgenutzt. Der Patient leidet unter Bewegungseinschränkungen und Schmerzen. Zuvor müssen jedoch konservative Therapien ausgereizt worden sein.

## Reicht eine Teilprothese?

**Dr. Holz:** Ja, in den meisten Fällen. Die Arthrose im Knie hat selten das gesamte Kniegelenk in Mitleidenchaft gezogen. Wenn nur ein Teil des Kniegelenks erkrankt ist, braucht man doch nicht das gesamte Kniegelenk zu ersetzen, sondern nur den erkrankten Teil.

## Welche Vorteile hat die Teilprothese für die Patienten?

**Dr. Holz:** Sie behalten den gesunden Teil des

natürlichen Knies und sind auch viel zufriedener als Patienten mit einer Vollprothese. Dies bestätigen aktuelle Ergebnisse einer Metaanalyse von 60 Studien: Patienten mit einer Teilprothese können sich demnach im Anschluss viel besser bewegen als Patienten, außerdem erholten sie sich nach der Operation viel schneller. Ferner war der Klinikaufenthalt kürzer und es gab viel weniger Komplikationen. Unter den 60 Publikationen, die das britische Ärzteteam aus Oxford auswertete, waren randomisierte kontrollierte Studien, Registerstudien und Kohortenstudien. Damit sind die Ergebnisse sind sehr aussagekräftig.



## Wie erklärt sich die bessere Beweglichkeit?

**Dr. Holz:** Alle Strukturen, die das Gelenk stabilisieren und führen, wie Meniskus und Kreuzbänder, bleiben erhalten. So bleibt auch der Bewegungsablauf des Gelenks unverändert. Wird jedoch eine Vollprothese eingesetzt, werden in der Regel die Kreuzbänder und Menisken geopfert.

## Gibt es verschiedene Arten von Teilprothesen?

**Dr. Holz:** Ja. Relativ neu sind die Mini-Prothesen, die - wie der Name schon andeutet - bei lokal sehr begrenzten Knorpeldefekten zum Einsatz kommen. Mini-Prothesen sind sehr schonend für die Patienten, da wirklich nur ein sehr kleiner Teil des Kniegelenks mit einem Implantat ersetzt wird. Ferner gibt es

die einseitige Knie-Teilprothese, der sogenannte Uni-Schlitten. Je nachdem, welcher Bereich des Kniegelenks verschlissen ist, setzt der Arzt die Teilprothese auf die Innen- oder Außenseite.

## In welchen Fällen kommt eine Vollprothese infrage?

**Dr. Holz:** Sind tatsächlich alle Gelenkschnitte des Knies von Arthrose betroffen, kommt der vollständige Gelenkersatz zum Einsatz. Hierbei wird das komplette Gelenk ersetzt.

## Gibt es auch hier verschiedene Arten?

**Dr. Holz:** Ja, es gibt zum einen den sogenannten Oberflächenersatz, bei dem das Gelenk lediglich überkront wird. Achsgeführte Knieprothesen kommen nur selten bei erheblichen Achsabweichungen zum Einsatz. Bei der achsgeführten Knieprothese wird nicht nur das gesamte Kniegelenk ersetzt, sie wird zusätzlich auf einer etwas längeren Strecke im Knochen verankert.

## Ist die Nachbehandlung bei einer Teil- und Vollprothese gleich?

**Dr. Holz:** Die Nachbehandlung ist bei einer Teilprothese zügiger, denn es wird bei der Operation viel weniger Gewebe verletzt, auch die Wunde ist viel kleiner. Dadurch verheilt alles schneller und der Patient hat viel weniger Schmerzen und ist schneller wieder fit. Das Beste, unsere Patienten berichten in über 90%, dass ihr neues Teilgelenk sich wie ein gesundes Gelenk anfühlt und Sport wie gewohnt möglich ist.

## ORTHOCENTRUM HAMBURG – IHRE SPEZIALISTEN FÜR BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Als renommierte Experten bieten wir Therapien mit hohem Spezialisierungsgrad für Knie-, Schulter-, Hüft-, Fuß- und Wirbelsäulenbeschwerden an. Mit schonenden, innovativen Therapien und patientenspezifischen Behandlungen können wir die Mobilität unserer Patienten erhalten.

Diese Vorteile sind für unsere Patienten spürbar. In einer der größten Registerstudien weltweit belegen wir Bestwerte (Endoprothesenregister Deutschland, 2021).

In einer Nachuntersuchung von mehr als 4100 operativ von uns versorgten Patienten bewerten mehr als 90% der Patienten ihre Behandlung als erfolgreich. (Beantwortungsrate 92% – Surgical Outcome System)



**Dr. med. Johannes Holz**  
Facharzt für Orthopädie  
und Unfallchirurgie



**Dr. med. Ansgar Ilg**  
Facharzt für Orthopädie  
und Unfallchirurgie



**Prof. Dr. med. Nils  
Hansen-Algenstaed**  
Wirbelsäulenchirurgie



**Dr. med. Stefan Schneider**  
Facharzt für Orthopädie  
und Unfallchirurgie.

**ORTHOCENTRUM HAMBURG**  
Hansastraße 1-3, 20149 Hamburg  
Tel.: +49 40 44 36 39

Fax: +49 40 41 06 30 7  
info@oc-h.de  
www.orthocentrum-hamburg.de

ANZEIGE



So diskret kann gutes Hören sein

## Gutes Hören – Schutz vor Demenz

**Erleben Sie beste Klangqualität und ein Maximum an Sprachverstehen. Für unbeschwertes Hören und Verstehen.**

Um bis ins hohe Alter geistig fit zu bleiben, sind wir aktiv – wir ernähren uns gesund, spielen ein Instrument oder lösen Sudokus. Neue Studien weisen nun auf einen Zusammenhang zwischen Altersdemenz und Schwerhörigkeit hin: Wer schlecht hört, hat offenbar auch ein erhöhtes Risiko an Demenz zu erkranken.

Gutes Hören hilft hingegen, unser Sprachverständnis und damit unsere geistigen Fähigkeiten, besser und länger zu erhalten. Sie erkennen bei sich selbst, einem Familienmitglied oder Freund erste Anzeichen eines nachlassenden Hörvermögens wie etwa häufiges Nachfragen oder Schwierigkeiten, einem Gespräch in lauter Umgebung zu folgen? Ein kostenloser Hörtest ist eine sehr gute und schnelle Möglichkeit, eine einsetzende Schwerhörigkeit so früh wie möglich zu erkennen.

Ein Hörgerät zu tragen ist heute so selbstverständlich wie das Tragen einer Brille. Bei OHRWERK Hörgeräte finden Sie eine große Auswahl hochmoderner und styliher Modelle – kaum sichtbar im Ohr und mit Zusatzfunktionen wie Bluetooth – So



Foto: ohrwerk-hoergeraete.de

ausgestattet helfen sie, einer beginnenden Schwerhörigkeit schnell und unauffällig auszugleichen.

Ein gutes Hörvermögen kommt übrigens nicht nur unserer geistigen Fitness zugute: Gut (zu-) hören schützt auch vor sozialer Isolation und steigert die Lebensqualität – in jedem Alter.

## Bestes Hören in Hamburg.

Erleben Sie die neueste Im-Ohr-Hörgeräte-technik und finden Sie heraus, wie selbst kleinste Technologie, die besonders unauffällig im Gehörgang sitzt, Ihr Leben verändern kann.



Jetzt  
14 Tage zur  
Probetragen



M. Methner  
Hörakustiker bei  
OHRWERK Hörgeräte

**Jetzt 14 Tage kostenfrei und unverbindlich Probetragen bei der OHRWERK Hörgeräte GmbH in:**

**Hamburg – Altona**  
Große Bergstraße 213  
Tel. 040 - 398 099 55

**Hamburg – Langenhorn**  
Langenhorner Markt 14b  
Tel. 040 - 530 047 70

**Hamburg – Uhlenhorst**  
Mundsburger Damm 59  
Tel. 040 - 329 085 51

**Hamburg – Winterhude**  
Mühlenkamp 52  
Tel. 040 - 692 120 22

**Hamburg – Harburg**  
Amalienstraße 4  
Tel. 04105 - 767 588 08

**Hamburg – Neugraben**  
Marktpassage 6  
Tel. 040 - 703 886 25

**Oststeinbek**  
Möllner Landstraße 28  
Tel. 040 - 710 046 01

**Hamburg – Billstedt**  
Möllner Landstraße 24  
Tel. 040 - 310 31 68

**Seevetal – Meckelfeld**  
Mattenmoorstraße 6  
Tel. 040 - 200 053 89

**Seevetal – Maschen**  
Schulstraße 9  
Tel. 04105 - 676 49 90

[www.ohrwerk-hoergeraete.de](http://www.ohrwerk-hoergeraete.de)

**OHRWERK**  
HÖRGERÄTE

# Hamburg Lifte ist Ihr Spezialist für den Norden – hanseatische Zuverlässigkeit für Ihre neue Lebensfreude

Sobald unsere Kundinnen und Kunden ihren neuen Lift einige Zeit genutzt haben, hören wir immer wieder: »Warum habe ich diese Entscheidung nicht schon viel eher getroffen? Mein Leben ist jetzt so viel freier und schöner!«

Dann freue ich mich jedes Mal aufs Neue mit unseren Kundinnen und Kunden. Auch Ihnen dieses Gefühl zu eröffnen ist unsere Mission.

Viele treffen den späten Entschluss, da sie meinen durchhalten zu müssen. Aber: Kraft zu verlieren ist doch nicht ehrenrührig – es gehört zum Menschsein. Und sich helfen zu lassen ebenso.

Also lassen Sie sich doch von uns helfen und ganz unverbindlich beraten. Damit Sie schon bald neue Freiheit und zurück-erlangte Selbstständigkeit erleben. Wir stehen immer für Sie vor Ort bereit, sobald

Ihr Partner für Barrierefreiheit mit Ladengeschäft in Hamburg: Schneller & zuverlässiger Service in ganz Norddeutschland!

Kommen Sie zur  
Probefahrt im  
Ladengeschäft in  
Wellingsbüttel



Arne Buchholz  
040 • 851 807 03  
www.hamburg-lifte.de  
info@hamburg-lifte.de

Sie erhalten bis zu **100 % Zuschüsse** dank unserer individuellen Beratung!

SITZTREPPENLIFTE · HUBLIFTE · PLATTFORMLIFTE · RAMPEN



Sie uns benötigen. Ehrlichkeit, rechtschaffenes kaufmännisches Verhalten und Verlässlichkeit sind für mich und

meine Mitarbeiter selbstverständlich.

[hamburg-lifte.de](http://hamburg-lifte.de)

## MRT Am Alten Wall:

Hightech und kompetente Betreuung vereint - Zufriedene und gut versorgte Patienten liegen uns am Herzen

Sich von Anfang an gut aufgehoben fühlen: Genau das ist uns wichtig. Bei uns steht der Patient im Mittelpunkt. Genaues Zuhören und eine wertschätzende und vertrauensvolle Atmosphäre sind dafür genauso wichtig, wie exzellentes Fachwissen und neuste Technik. Daher nehmen wir uns ausreichend Zeit, im Gespräch Ihre Fragen zu klären.

Als Spezialistin für Gelenke und Wirbelsäulen sorgt Frau Dr. Thomsen nicht nur fachlich sondern auch menschlich, für eine Diagnostik auf höchstem Niveau.

Unser radiologisches Experten-Team wird seit dem 01.10.2022 durch Frau Dr. Bauer verstärkt, die ebenfalls über eine sehr hohe Kompetenz und langjährige Erfahrung in der MRT-Diagnostik verfügt. Zusätzlich ermöglicht unser 3-Tesla-MRT eine herausragende Bildqualität.



**MRT**<sup>o</sup>  
Am Alten Wall

Privatpraxis Dr. med. Lisa Thomsen | MRT Am Alten Wall  
Alter Wall 55 | 20457 Hamburg | Telefon: +49 40 37415105  
team@mrt-am-alten-wall.de | www.mrt-am-alten-wall.de

Weil eine schnelle, flexible und freundliche Terminvergabe für uns wichtig ist, erreichen Sie uns ohne langes Warten

telefonisch oder per Online-Terminierung auf unserer Internetseite.

[www.mrt-am-alten-wall.de](http://www.mrt-am-alten-wall.de)





## Hilfe gegen Schmerzen

Warum die Gründe für Schmerzen oft ganz andere sind als vermutet und weshalb die Kombination moderner Behandlungsmethoden wie Osteopathie, Trigger-Faszien- und Stoßwellentherapie weitaus effektiver ist als Einzelmethoden. Entscheidend ist immer die Ursachenklärung und der Erfolg für den Patienten.

**Die meisten Menschen mit Beschwerden des Bewegungsapparates kennen diesen Verlauf: Über Monate und Jahre mehren sich die Einschränkungen und Schmerzen oft unmerklich – bis der Punkt erreicht ist, an dem Hilfe beim Orthopäden, Physiotherapeuten oder auch beim Osteopathen gesucht wird, aber nicht zum gewünschten Erfolg führt.**

Oft arrangiert man sich mit diesem leidvollen Zustand und sieht keine Perspektive, aus dem Teufelskreis heraus zu kommen. Schmerzmittel und Operationen scheinen die „letzte Lösung“ zu sein. Durch die Summierung von Fehlbelastungen, Überlastungen, Schmerz und Vermeidungshaltungen nehmen die degenerativen Prozesse zu und der Körper bildet über die Bindegewebsstrukturen, Faszien und die Muskulatur wachsende Spannung und Immobilität auf. Fast so, als würde er ein eigenes Korsett bilden, das jedoch noch weiter in die Fehllhaltung und damit in den Schmerz hineinführt. Über 90 Prozent aller Schmerzen resultieren aus diesen weichteilbedingten Schmerzreizen. Entscheidend ist daher, Zusammenhänge individuell zu ermitteln und in ihrer Komplexität erfolgreich zu behandeln. Ein Beispiel für einen Muskel, der eine komplexe Schmerzsymptomatik auslösen kann, ist der birnenförmige Piriformis-Muskel unterhalb des gro-

ßen Gesäßmuskels, der Kreuzbein und Oberschenkel verbindet. Durch ständige Fehllhaltung oder Überlastung, zum Beispiel beim Joggen, oder eine Funktionsstörung des Iliosakralgelenks, das sich bei Bewegungsmangel und im höheren Lebensalter leicht verankert, verhärtet er. Dadurch nimmt er mehr Raum ein und



„Wir beginnen da, wo andere erfolglos waren.“

quetscht den benachbarten Ischiasnerv. Es kommt zu Kribbeln, Taubheitsgefühlen und Schmerzen im Gesäß, die in den Oberschenkel ausstrahlen und bis in die Fußsohle hinabziehen können – ähnlich den Symptomen eines Bandscheibenvorfalles oder Hüftproblems. „Viele Betroffene verzweifeln dann und begeben sich auf eine ergebnislose Arzt-Odyssee“, weiß Frank Scholz. Der Osteopath, Heilpraktiker und Inhaber des Zentrums für Integrative Medizin (ZIM) ist für Patienten mit Rücken- und Gelenkschmerzen sowie Migräne oft die letzte Hoffnung. Neben modernen bildgebenden Verfahren wie Sonografie, 4-D-Vermessung, EMG oder Elastografie und Sichtung

der Vorfunde bedient sich Scholz auch seiner Hände, um die Störungen der Körperfunktion zu ermitteln. Im Rahmen von individuellen multimodalen Behandlungskonzepten werden die Patienten aus ihrem Teufelskreis geholt. Aufgrund der Tatsache, dass das Zentrum für Integrative Medizin Scholz seit über 25 Jahren fast ausschließlich Patienten betreut, die erfolglos die klassischen Behandlungsmethoden der Orthopädie, Physiotherapie, Osteopathie und andere erlebt haben, kristallisierten sich Erkenntnisse, die eben diesen Patienten eine erfolgreiche Therapie nach dem ZIM Konzept ermöglichen. Selbst Schmerzsyndrome, die bereits seit Jahren bestehen, lassen sich so innerhalb weniger Monate meist massiv vermindern und bestenfalls sogar vollständig beseitigen. Trotz Arthrose oder Wirbelsäulenerkrankungen ist wieder ein beschwerdefreier Alltag möglich – ein enormer Gewinn an Lebensqualität.

**ZENTRUM FÜR INTEGRATIVE  
MEDIZIN SCHOLZ**

Hoheluftchaussee 20  
20253 Hamburg  
Telefon 040/25178774  
rezeption@zim-scholz.de  
www.zim-scholz.de

Alle privaten Kassen, Beamte, Selbstzahler  
und Zusatzversicherungen

# Gesunde und schmerzfreie Hände für den perfekten Golfgriff

Dr. med. Alexander Handschin - Handchirurg in der KLINIK DR. GUTH



Nur schmerzlos gelingt ein guter Griff des Golfschlägers

**Langfristige Erfolgserlebnisse im Golf erfordern neben einer richtigen Schwungtechnik auch einen perfekten Griff. Die Energie des Golfschwungs überträgt sich auf den Golfschläger (und damit auf den Golfball) über den Kontakt mit den Händen.**

Dr. Alexander Handschin ist Leitender Arzt der Abteilung für Plastische und Handchirurgie an der KLINIK DR. GUTH im Hamburger Westen. Der Ärztliche Direktor der Klinik hat vor ein paar Jahren den Golf sport für sich selbst und seine Familie entdeckt. Dr. Alexander Handschin sieht in gesunden und vor allem schmerzfreien Händen und Handgelenken eine wichtige Voraussetzung, um Freude am Spiel zu haben. Als von der Ärztekammer Hamburg ausgewiesener Handspezialist hat der 49-Jährige mit seinem Klinikteam bereits zahlreichen Golfspielern helfen können. Jährlich werden in der Abteilung mehr als 800 operative Eingriffe ambulant und stationär durchgeführt. „Neben einem zu starken Griff können auch verschiedene Erkrankungen der Hand das Golfspiel erschweren. Viele unserer Patienten berichten in der Sprechstunde dann von Einschränkungen auf der Golfrunde“ berichtet Dr. Handschin. Dabei stellen sich die üblichen und häufigen Erkrankungen der Hand wie folgt dar:

Das **Karpaltunnelsyndrom** ist ein häufiges Krankheitsbild in der Handchirurgie. An einer der anatomischen Engstelle des Handgelenks entsteht dabei ein dauerhafter Druck auf den darunterliegenden Nerv, was ein störendes Brennen oder ein Taubheitsgefühl speziell in den ersten drei Fingern hervorruft. Auch ein Kraftverlust des Handgriffs kann beobachtet werden. Die Symptome treten häufig nachts vermehrt auf. Im Verlauf kann ein chronischer Schaden am Nerven entstehen. „Mit einer kurzen, minimal-invasiven Operation, die in der Regel ambulant und mit örtlicher Betäubung erfolgt, können wir in zahlreichen Fällen helfen. Die Engstelle wird beseitigt und der Nerv entlastet“, betont Dr. Handschin.

Als schmerzhafte Gelenkerkrankungen treten **Arthrosen** auch an der Hand auf. Besonders der Verschleiß am Daumensattelgelenk (Rhizarthrose) kann zu schmerzhaften Bewegungseinschränkungen des Daumens führen. Beim Golfen macht sich das vor allem bei Drehbewegungen der Hand unangenehm bemerkbar. Auch hier bringt das Team um Dr. Handschin eine etablierte minimal-invasive Technik zum Einsatz, um einen Teil des Gelenkes zu entfernen und den Daumen mithilfe einer körpereigenen Sehne wieder zu stabilisieren. „Die Länge der Nachbehandlung ist nicht zu

unterschätzen. Die großen Vorteile dieser Operation liegen aber in der möglichen Schmerzfremheit bzw. der Schmerzreduktion bei gleichzeitiger Wiedererlangung der Beweglichkeit des Daumens“, so Dr. Handschin

Von **Morbus Dupuytren** spricht der Handchirurg bei einer Knoten- und Strangbildung im Bereich der Hohlhand bzw. der Finger. Betroffen sind vor allem Klein- und Ringfinger, diese zeigen im Verlauf der Erkrankung eine zunehmende Krümmung. „Die Feinmotorik sowie die Fingerstreckung gehen verloren, der perfekte Kontakt zum Golfschläger kann dadurch unmöglich werden“ erklärt Dr. Handschin. Bei der operativen Behandlung wird das erkrankte Gewebe vorsichtig selektiv entfernt, wobei dies mikrochirurgisch und unter Leitungsanästhesie geschehen kann.

Das weitere Spektrum des Fachgebiets Handchirurgie umfasst die Behandlung der sogenannten „Schnappfinger“, Sehnencheidenentzündungen, sowie Sportverletzungen.

**Termine für die Handchirurgie unter:**

**040 82281-249 oder**  
**dr.handschin@drguth.de**  
**www.dr-handschin.de**



Dr. med. Alexander Handschin, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie mit der Zusatzbezeichnung Handchirurgie und zugleich Ärztlicher Direktor der KLINIK DR. GUTH.

KLINIK DR. GUTH



# BESSER ZU GUTH!

## HOCHSPEZIALISIERTE BEHANDLUNGEN

insbesondere in den Bereichen Fußchirurgie sowie Plastischer und Ästhetischer Chirurgie mit Handchirurgie

## QUALIFIZIERTE FACHARZTBETREUUNG

während des gesamten Aufenthaltes

## KOMFORTABLE UNTERBRINGUNG

in Zimmern mit Balkon und Terrasse sowie Gartenblick

## INDIVIDUELLE BETREUUNG

durch einen hohen Pflegeschlüssel und feste Stationsteams

## EIGENE KÜCHE

in Kooperation mit der Ernährungsmedizinerin Dr. med. Anne Fleck

# KLINIK DR. GUTH

## FACHBEREICHE:

- Fußchirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie
- Technische Orthopädie
- Chirurgie, Proktokologie, Gefäßchirurgie, Viszeralchirurgie
- Orthopädie, Unfallchirurgie
- Innere Medizin
- Anästhesiologie

KLINIK DR. GUTH | Jürgensallee 46-48 | 22609 Hamburg  
Telefon: (040) 822 810 | Telefax: (040) 823 945 | E-Mail: [klinik-dr-guth@drguth.de](mailto:klinik-dr-guth@drguth.de) | [www.klinikdrguth.de](http://www.klinikdrguth.de)



## Sportradiologie, MRT-Diagnostik und Früherkennung in Hamburg



**RADIOLOGIE  
AM ROTHENBAUM**

Hamburg | HansasträÙe  
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz



- ✓ Sportradiologie
- ✓ MRT der Prostata (mpMRT)
- ✓ Schmerztherapie an der Wirbelsäule

Radiologie am Rothenbaum  
HansasträÙe 2-3  
20149 Hamburg

### Ein starkes Team – Diagnostik und Therapie für Ihre Gesundheit

- Zwei Privatpraxen in zentraler Lage
- Schnelle Termine auch am Samstag & kurze Wartezeiten
- MRT aller Körperbereiche (3 Tesla MRT)
- CT aller Körperbereiche (Mehrschicht-Spiral-CT)
- Persönliche Betreuung & direkte Befundübermittlung



### Termin vereinbaren:

Radiologie am Rothenbaum  
Radiologie am Rathausmarkt  
Alle 15 Standorte

Tel 040 - 32 55 52 - 109  
Tel 040 - 32 55 52 - 101  
Tel 040 - 32 55 52 - 100

oder online über

[www.radiologische-allianz.de](http://www.radiologische-allianz.de)



- + Mammadiagnostik
- + Herzdiagnostik
- + Neuroradiologische Sprechstunde

Radiologie am Rathausmarkt  
Mönckebergstraße 31  
20095 Hamburg



**RADIOLOGIE  
AM RATHAUSMARKT**

Hamburg | Mönckebergstraße 31  
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz

## Sportradiologie

**Verletzungen und Erkrankungen an Knochen, Muskeln, Sehnen und Gelenken können mithilfe modernster bildgebender Verfahren genau diagnostiziert werden.**

Bei der Beurteilung des Bewegungsapparates spielt die MRT-Diagnostik in der Sportmedizin – insbesondere zur frühzeitigen Therapiefindung – eine zentrale Rolle. Klassisch und jedem bekannt sind Verletzungen an Bändern und Knochen im Rahmen eines akuten Unfalls, wie z.B. Umknicken oder Sturz.

Zu den häufigsten Problemen von Sportlerinnen und Sportlern zählen jedoch Sehnenschädigungen und Überlastungen der Sehnen. Mit zunehmendem Alter verlieren die Sehnen an Elastizität. Bevor daraus größere Schäden entstehen, kann mit einer rechtzeitigen, exakten MRT-Diagnostik die optimale Therapie zur Ausheilung eingeleitet werden. Gleiches gilt bei Überlastungen, wie z.B. dem Tennisellenbogen oder Sehnenscheidenentzündungen. Auch in allen übrigen Gelenkstrukturen wie der Gelenkkapsel und insbesondere des Knorpels oder der Menisken im Kniegelenk können mittels MRT verlässlich frühzeitig auch kleinste Verletzungen und Veränderungen entdeckt werden. In der Muskulatur kann zwischen einer Zerrung und einem tatsächlichen Riss von Muskelfasern unterschieden werden. Eine präzise Diagnose hat Einfluss auf das Therapieverfahren und eine schnelle Genesung.

„Der fallorientierte fachliche Austausch mit den ärztlichen Kolleginnen und Kollegen der Orthopädie, Unfallchirurgie, Inneren Medizin und weiteren Fachrichtungen ermöglicht eine exakte Bewertung auch schwieriger Fälle und dient der optimalen Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.“, erklärt Dr. Jörg Gellißen von der Radiologie am Rothenbaum.

### MRT-Diagnostik und Früherkennung am Beispiel der mpMRT der Prostata

Die multiparametrische Magnetresonanztomographie (mpMRT) der Prostata eröffnet gute Möglichkeiten zu Früherkennung von Prostatakrebs. Sie liefert zuverlässigere Ergebnisse als andere Untersuchungsmethoden – und das völlig schmerzfrei sowie nicht-invasiv. Die MRT der Prostata ist das zurzeit sicherste und beste Verfahren zur biopsiefreien Vorsorge und Früherkennung sowie zum Ausschluss eines Prostatakarzinoms z.B. bei auffälligem Tastbefund des Urologen oder erhöhtem PSA-Wert. Die Nachweisempfindlichkeit der mpMRT ist mit 85% anderen Verfahren weit überlegen. Mit etwa 90-prozentiger Sicherheit kann zudem Prostatakrebs ausgeschlossen werden.

### Komplettes Leistungsspektrum unter einem Dach

Die Radiologische Allianz ist ein Zusammenschluss freiberuflich tätiger und unabhängiger Fachärzt:innen. Sie bietet das gesamte Leistungsspektrum radiologischer, nuklearmedizinischer und strahlentherapeutischer Verfahren an. Mehr als 80 Fachärzt:innen in 15 Praxisteams bringen ihre fachliche und menschliche Kompetenz unterstützt durch modernste medizinische Technik für eine bestmögliche Versorgung aller Patient:innen ein.